STOLZ & STIL



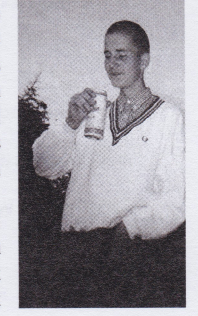
-Ausgabe 27-

Voooorwort, Vooooorwort, Vooooorwort

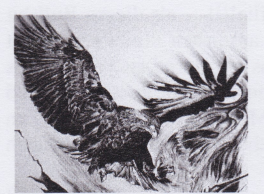
-BOYKOOT iiiiieh-

AhOi! mit EU…wat EU, Fuck the EU ...na ihr Badekappenträger, Pillendreher & hässliches Glatzengesocks...

Willkommen und bunte Grüsse an die wehrte Leserschaft....und!!!!_____PAUSE____
Wieder geht das Stolz & Stil in die näxte SKINNY-Saison und ja MAN & ICH (JIPPIEE) habe die Ehre, gebe ´n Schüsschen Volumen zur Nummer 27!!!! Ist das nicht GEIL....
Wow...ehj 27 Ausgaben uuuhunnd wir sind nicht müde geworden, auf unseren jungschen Knochen haha. Nunja hat n bissl gedauert, das Teil fertig zu ballern, hat auch alles seine Gründe, aber warum sollte man sich den Stress machen und alle halbe Jahre was raus bringen, würde doch routinemäßig langweilig werden oder nicht....Zeit ist geduldig und wir eben auch.
Was gibt's neues aus der wunderschönen Welt der SKINHEADS??? Maz hat ´ne Sekräterin gebucht und diese Maus kontrolliert unseren wiedergegeben Müll… Rechtschreibprüfung wie inner Schule....fetzt wah, bloß ohne Bienchen haha. Damit die studierten Nickelbrillen-Affen unsere Hausmannskost auch verstehn haha... Wir waren ´ne Menge unterwegs, ok gegenüber früher ist´s weniger geworden, mich störts nicht, im Gegenteil, gibt weitaus wichtigeres im Leben als auf jedem Dullie-Gig sein Dasein zu fröhnen und soooo freue ich mich wie Bolle aus Boltenhagen auf´m Event, Apropo Event:
Schöner ist es, wenn man die Möglichkeit hat was eigenes auf die Beene zu stellen, das machten wir Anfang diesen Jahres mit einem Geburtstagskonzi der allerfeinsten Sorte für die WILDE HORDE, wir luden: BAD BLOODS aus Spanien, SATURDAY HEROES aus Schweden und die Punkroggäää Kriegberichter aus Machtebursch nach Wismar ein, und natürlich nur unsere FROI!NDE.
Ich sage euch es war mit Abstand eines der schönsten Erlebnisse in letzter Zeit, was ´ne Sause, Null Ärger, Null Spinner, Null Kommerz.... eben unter uns....so wie es sein sollte, Bericht wird sicher im Heft mit verfasst worden sein??!!! Die Schweden fegten alles aus der Pinte ..WAHNSINN...da kann kein Cock Sparrer in Hamburg mithalten, wo Tausende waren, es war´n Scheiss GIG. Scheiss Sound und Scheisse teuer, nee da gönn ich mir lieber ´n arbeitsreiches Wochenende oder genieße die Zeit mit der Familie!!!! …als diesen Bullshit mitzunehmen ...ansonsten gibt's nüscht oder??? Außer das wir gerne auskotzen, was uns anstinkt und aufm Pisser geht...ja da sind wir wieder beim Meckern. Schließlich wollen wir uns nicht beliebt machen, macht doch heute eh jeder...
Wir wollen anders sein, wir wollen Spaß haben, wir wollen uns nicht anpassen, wir wollen RAC hören, wir wollen Oi! hören, wir gehen auf SKA-Gigs, wir wollen Leben nach unseren Regeln, wir wollen uns besaufen, wir wollen uns kloppen und scheissen auf die Interpretationen derer, die auf uns mit dem Finger zeigen und den ganzen Tag·Gülle von sich geben. Ja irgendwie hat sich da rein gar nichts verändert, ich erinnre ganz kurz an mein Vorwort in Ausgabe 24!!! Warum auch, die Vernetzung ist nahezu perfekt vollstreckt.1984!!! lässt grüßen---
Konsultationen fallen Leuten schwer, da sie in einer virtuellen Welt gefangen sind, man kommuniziert lieber übers Handy, schließlich kann man dort auch online sein. Und ist es nicht lustig 2 Peoples zu beobachten die sich gegenüber sitzen, nichts zu sagen haben und beide auf ihren Walky Talkys rumdallern. Erbärmlich oder…? Noch schnell einen Schnappschuss vom achso geilen Ausflug…&
hochgeladen das Ding! Und man, jetzt fühl ich mich gleich besser mit dem neuem Profilbild mit



meinem neuen besten Froi!nd, den ich zufällig bei FaceFuck eine Freundschaftsanfrage sendete...ooooooh man....ist das wirklich Oi!er ernst????
Ist das die Zukunft des neumodernen HOMO-sapiens??? Oh nein schon wieder HOMO haha...Dann bitte ohne uns...
Soooo ich verzichte auf weitere Ausschweife wie zum Bands aka KnüppelHolz/WILD-Wasser-Rotze/Wattebällchen-Brüder ihren asozialen Deutschrockfans mit ihren ungebändigten Konsum-Kauf-Rausch-Gier. Ihr wisst was ich meine und sonne Pisse werdet ihr hier nicht finden, juti ich mach's kurz und bündig, viel Spaß mit der neuen Ausgabe und bleibt ANTI.
In diesem Sinne, trinkt nicht aus der Kimme...wüüüürg haha
ZILLE



HEFT

KONTAKTADRESSE:

STOLZSTIL@WEB.DE



Das Bild der Ausgabe:

(Bildsprache)

Jeder will was anderes...

3 ordinäre Worte!



LESERPOST … hält das Zine
am Leben & bringt noien Schwung!



Gauf Achim,
vielen Dank für die schnelle Lieferung der feingeistigen Postille nebst CD.
Das Werk gefiel mir fast sehr gut, bis auf das Inti mit der Scheißband Krawallbrüder. Absolut belanglose Musik für schnauzbarttragende Böhse Onkelz Anhimmler.
Hoffe die nächste Ausgabe lässt nicht so lang auf sich warten.
Vielleicht sieht man sich mal wieder.
Andreas

<u>& die ausführliche Version gleich noch hinterher:</u>
Hier mal mein Senf zur Lektüre:
-Inhalt wie gewohnt gut.
-Farbdruck, in meinen Augen nicht unbedingt nötig, allerdings wären mir ohne die leuchtend gelben Socken vom Anti Clockwise was weiß ich was er spielt entgangen. Schick schick sag ich.
Interview mit dem älteren Herrn von Dim ist sehr gelungen.
Plattenbesprechungen sind reichlich vorhanden, halt nach Deinem Geschmack, ich gehe da nicht bei allen mit.
Konzert- und Reiseberichte gefallen mir gut.
Alles in allem eine fast perfekte Ausgabe.
Nun zum Tiefpunkt der Ausgabe: Krawallbrüder, wo die Onkelz glücklicherweise aufhörten, da geht diese Scheiße los.
Ich weiß nicht, warum eine solche Schweineband auch nur einen Tonträger verkauft, die "Musik" ist einfach nur grauenhaft, auch live ein absoluter Saalräumer.
Rätselhaft ist mir, dass sich eine Band wie Slapshot herablässt mit einer solchen Herde auf Tour zu gehen und sich von denen zur Vorband degradieren zu lassen.
Was früher die Mantafahrer sind heute die Deutschrockanhänger, wahlweise Bettnässer, dauergehänselte Brillenträger oder Schnauzbartträger mit Vorliebe für haarige Damenschöße, gern auch in Kombination.
Banden hirntoter Pseudo Rock´n Roller Prollschunkeln im Sternburgrausch, ein rebellisches Oi! Oi! Oi! auf den flaumigen Oberlippen, jeden Mc Donaldsparkplatz in Extase.
Am Wochenende wird Muttis Keller zur Partyhölle, das Bügelbrett zum Catwalk (schließlich gabs beim Kauf von 3 Einheiten der neuen Scheibe noch ein totschickes Schlüsselband, eine Reisezahnbürste samt Hülle in Tarndruck, eine im dunkeln leuchtende Nachtspangenbox mit geprägtem Logo) und das 70 Seelendorf zum Großstadtdschungel (Straßenkrieg gegen Tante Ernas Kaffeekränzchen inklusive).
Zu Weihnachten gibt's das neue Hemd in Extra Slimline, passend auch für den größten Fischrücken.
Für die tunnelohrigen Damen gibt's Blusen ab XL aufwärts. Das kleine Sahneeis zu jeder Zeit ging nicht ganz spurlos vorüber und anständigerweise wird der Hängebauch doch zu einem Drittel versteckt.
Montagfrüh berichtet man im Rebellenflügel der Hauptschulklasse noch vom 56 Stunden KB Hörmarathon am letzten Wochenende bevor man dann pünktlich zum Stundenklingeln den Schlaf der Gerechten schläft. Soviel zur Postille
Gruß Andreas

(Besten Dank für diese ausführliche Ausführung, macht doch immer wieder Spaß und es ist sehr interessant zu lesen was gefällt und was nicht. Andreas seine Sicht der Dinge hat mir doch tatsächlich ein Lächeln ins Gesicht getrieben, denn soviel Unrecht hat er damit ,meiner Meinung nach, nicht, sondern er ist vielmehr am Puls der Zeit angekommen! Desweiteren bin ich wirklich froh darüber dem Pascal im Krawallbrüder Interview auch nicht nur Fragen zu seiner Band gestellt zu haben. Denn live waren die Krawallbrüder in Bad Salzungen (Konzert war übrigens in Erfurt geplant, was die Antifatzgen allerdings dank Druck und Rückgradlosen Clubbesitzern zu verhindern wussten, schließlich war der Gig am 20.4. gäääääääähn!) echt das Eintrittsgeld nicht wert. Dafür allerdings die Bostoner um Sänger Chooke, welche mit Stars and Stripes "Shaved for battle" ihr Set begannen!! Diese kannten die Band

Krawallbrüder bis zum Zeitpunkt der teilweise gemeinsamen Tour allerdings nicht einmal. Die Gage wird da sicherlich auch eine entscheidende Rolle mitgespielt haben... Die aktuelle Scheibe der Krawallos finde ich dagegen totlangweilig und muss sagen, dass es das erste richtig schlechte Album dieser Band für mich ist. Ich habe es nicht geschafft mich nach etlichen zur Genüge Anläufen mir das Album warm zu hören.
Ganz nebenbei erwähnt geht mir die ganze Deutschrockscheisse kräftig am Arsch vorbei, bis auf die Musik von Frei.Wild. Ende & Aus, der Rest interessiert mich ´nen feuchten Furz! Haudegen Furz, doch der beste Beweiß dafür, dass es immer noch peinlicher, hirnverschissener gehen kann. -Grüße, Achim)

Servus,

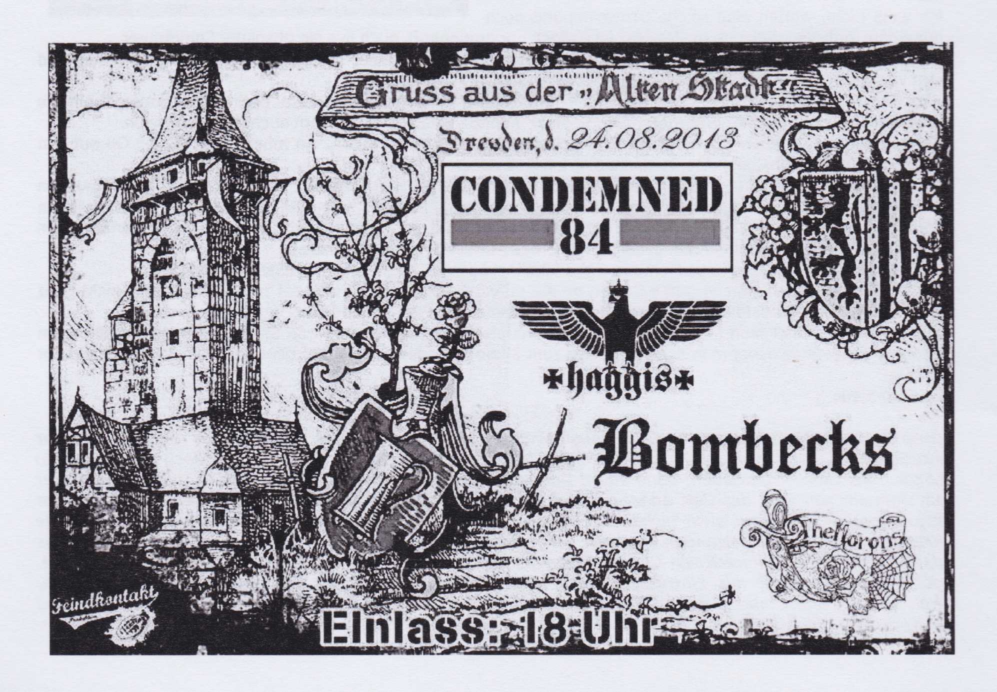
so hab das Heft durch und muss dir ein großes Lob aussprechen, ist echt super geworden.
Sehr interessant und auch ehrlich und aufrichtig, vor allem bei den Besprechungen. Gefällt mir wirklich sehr gut. Auch die Befragungen waren sehr lesenswert und regen zum Nachdenken an vor allem das mit Uhl! Echt schade, dass ich schon durch bin!
Schönes Wochenende!
Prost , Stephan (Heimwärts Zine)

(Danke für die Blume, Kollege!- Achim)

Erst mal,

besten Dank noch mal für dein Heft - wieder mal ein Meilenstein ..... in Farbe!!! Jetzt anfangen zu wollen etwas speziell herauszuheben fällt schwer! Aber .... Uhl ist mal wieder genial!!!! Man mag zu ihm stehen wie man will, seine Bestandsaufnahmen treffen den Nagel regelmäßig auf den kahlen Kopp! Mehr davon! Krawallos und Brassics hatten viel zu beantworten und taten das auch in aller Ausführlichkeit. M.D. ist nicht so unbedingt was ich höre (oder sollte ich es doch einfach mal öfter hören?) und in meinen Augen eins der weniger interessanten Intis. Die Mischung der besuchten Konzerte/Besprechungen garantieren die Priese OI, die das Glatzelmännchen als Klolektüre braucht!! Jedes mal ein Fest, wenn deine Gazette hier aufschlägt! Bitte mehr davon!
Norbert (Der Bewährungshelfer)

(Das geht ja runter wie ein kühles Bier im Sommer bei 30 Grad im Schatten! –Achim)



Das Interview über Gestern, Heute und Morgen…

Wer die letzte Ausgabe dieses wunderbaren Heftes hier in den Griffeln hatte und auch gelesen hat, dem sei *gesagt, dass in dieser Ausgabe die Sache Bestandsaufnahme Skinheads… weitergeführt wird. Letztes Mal* war natürlich unser schönes Vaterland Deutschland das Hauptaugenmerk und dieses Mal soll es um das Mutterland der Skinheads, also England gehen. Natürlich kann hier insgesamt keinen Wert auf Vollständigkeit gelegt werden. *Schließlich wurden nur 2 „ältere" britische Skins befragt.* Einen Original 69-iger & ´nen 80-*iger…* Aber es reicht glaube ich aus, um einen kleinen Einblick in die Skinhead-Geschichte von unseren Ursprungsland zu bekommen und evtl. auch dem ein oder anderen Klischeedenken ein bisschen den Wind aus den Segeln zu nehmen. Zu Wort kommen an dieser Stelle Kev, Manager von Skinfull und Frankie von Superyob. Beide haben über 40, bzw. über 60 Jahre auf dem Buckel, also lange genug dabei, um ein paar interessante & gewichtige Aussagen geben zu können. Hier kommt also die:

-Bestandsaufnahme Skinheads-

-England-

Kev, du bist aktiv in der Skinheadszene seit den Achtzigern. Heutzutage bist du der Manager der Band Skinfull.
Kannst du etwas über deinen Werdegang erzählen und über deine Motivation etwas für die Szene zu machen?
Kev: Ich bin Skinhead seit den frühen Achtzigern, genau genommen seit meinem 12. Lebensjahr. Skinheads kannte ich aber schon vorher. Ich wuchs zusammen mit meinen 4 Onkeln und 2 Tanten auf. Diese waren Skinheads in den Siebzigern.
Es war dann Mitte der Achtziger Jahre, als ich anfing in der Szene aktiv zu werden. Damals half ich meinem älteren Bruder Oi & Punk Konzerte in Coventry zu organisieren. Es spielten Bands wie The Business, Condemned 84, Indecent Exposure, ect… Alle hier im "The Hand & Heart" Pub.



Wie war das damals in alten Tagen: Spielte Politik damals schon ein große Rolle? Ich meine diese Gesinnungsschnüffelei wie heute, gab´s die damals schon? Oder ging es hauptsächlich darum einfach Skinhead zu sein und vielleicht an einem Abend ein Skakonzert zu besuchen und die Woche drauf einen Rac Gig?
Kev: Für Skins von damals war es ganz normal zu beiden zu gehen, also sowohl zu Oi! oder auch zu Ska Konzerten. Alle hingen zusammen ab und hielten zusammen wenn es mal Stress gab. Es machte dich keiner an wegen verschiedenen politischer Überzeugungen, du warst Skinhead und das war´s.
Aber im Jahre 1981 wurde es in Coventry sehr gewalttätig und auch politisch. Nachdem 2 Inder bei verschiedenen Angriffen von Skinheads getötet wurden, gab das den Zündfunken für Rassenunruhen und großer Ärger war vorprogrammiert wenn immer Skinheads irgendwo aufgetaucht sind.



Heutzutage ist alles sehr geteilt, durch die Politik. Ist das nun ein Nutzen oder eher ein Verlust?
Kev: Ich sehe das nicht als Verlust an, wenn Sharp oder andere Gruppierungen von Skins nicht auf Oi! Konzerte kommen. Sie können sich bei sich selbst bedanken, es ist ihr Verlust, nicht meiner.



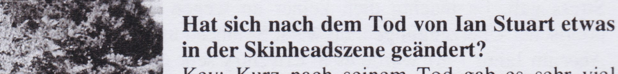
Der Skinhead Kult ist die Subkultur welche den meisten Anteil an Arbeiterklasse hat. Ist das so, was würdest du sagen?
Kev: Skins sprechen voller Stolz über ihre Wurzeln in der Arbeiterklasse, aber ich würde sagen, dass die Mods auch sehr Arbeiterklasse sind. Punks gehören zur Leistungsklasse…
Sie beziehen Leistungen vom Staat.

Die Skinheadkultur hier in Deutschland wurde viel durch das Label Rock-o-Rama geprägt. Wann hast du das erste Mal von dem deutschen Label gehört?
Kev: Das erste Mal hörte ich von Rock-o-Rama als ich mir die Skrewdriver „H… the new dawn" gekauft hatte. In der bedruckten Innenhülle sah ich Bilder von anderen Bands, die ich noch nicht kannte. Von da an fing ich an mir Oi! Bands aus anderen Ländern zu kaufen. Body Checks, Endstufe, Die Alliierten…

Welche Labels waren wichtig für die englischen Skins?
Kev: Das waren sicherlich No Future & Secret Records. Secret Rec. brachten das erste Oi! Album überhaupt raus, sowie Bands wie The Business, 4 Skins… Während No Future wiederum Band wie The Crux oder Blitz veröffentlichte.

War es schwierig an die Musik ranzukommen?
Kev: Nein, schwierig war es weiß Gott nicht. Viele der großen Mainstream Plattenläden hatten sie im Programm, derweil sie viele Stückzahlen damals davon verkaufen konnten.

In den frühen Neunziger Jahren sprangen Sharp Skins in Deutschland wie Pilze aus dem Boden. Viele Leute hatten rein gar nichts mit Skinheads zu tun, aber trugen einen Sharp Button. (Endstufe hatten auch mal ein Lied dazu: „Wir kriegen euch…") Wie war das zu der Zeit in England?
Kev: Haha, ja ich kenne dieses Endstufe Lied. Ich kann mich nur daran erinnern, dass damals ein paar amerikanische Skins und Roddy Sharps waren/sind. Ich für meinen Teil kann nur sagen, dass ich noch nie einen britischen Sharp gesehen habe. Ich möchte nicht sagen, dass es keine gibt, denn die gibt es sicherlich, doch gesehen habe ich noch keinen einzigen. Vielleicht deshalb, weil sie zu beschäftigt sind mit ihrer Computer Tastatur und deshalb nicht auf Konzerte in England gehen.





Hat sich nach dem Tod von Ian Stuart etwas in der Skinheadszene geändert?
Kev: Kurz nach seinem Tod gab es sehr viel Streit und auch Kämpfe bei 28-er Konzerten mit C18. Es ging wohl um Geld / Gewinne welche gemacht werden sollten durch CD/Merchandise Verkäufe.

In der nächsten Frage geht es um die allgemeine Meinung über Skins in der Gesellschaft: In Deutschland herrscht nach wie vor die offizielle Meinung vor, wir alle wären Nazis und Schläger. Heutzutage nicht mehr ganz so extrem wie in den Neunziger Jahren, wo normale Leute lieber die Straßenseite wechselten wenn sie einen gesehen haben, haha… Also: Wie ist der Ruf von Skins im Mutterland England?
Kev: Hier denken die meisten Leute immer noch, dass Skinheads gleich Nazis und Raufbolde sind. Das ist etwas, was auf ewig wohl mit uns sein wird. Es kickt mich schon lange nicht mehr an, obwohl es das vielleicht sollte, aber mittlerweile gebe ich da einen Scheiß drauf.

Heutzutage kannst du dich mit Oi-Musik in den Kommerztempeln eindecken. Was würdest du sagen: Ist der Ausverkauf der Szene im vollen Gange?
Kev: Nein, ich denke nicht, dass es ein Ausverkauf der Szene ist. Vielmehr glaube ich, dass sich bestimmte Bands ausverkauft haben, um vor einer großen Masse an Publikum aufzutreten, bei diversen Festivals, ect…

Seit einigen Jahren hat sich vieles geändert, durch das Internet. Klamotten und Mucke sind sehr leicht zu bekommen, Fanzines sterben aus, der Informationsaustausch ist verdammt schnell aber auch schnelllebig. Alles Vorteile oder auch Nachteile durch Internet?
Kev: Ja, das kommt natürlich auf dem Blickwinkel drauf an. Wenn du ein Konzert oder ein Event bekanntmachen willst, ist das gut. Du erreichst innerhalb kurzer Zeit, sehr viele Leute. Auf der anderen Seite sind da die Lügen, welche über Bands verbreitet werden. Durch das Internet gerät viel und alles sehr schnell in Umlauf. Für die Leute ist es einfacher etwas ungefragt zu glauben als zu hinterfragen. Achja, Klamotten sind heutzutage sehr einfach übers Internet zu bekommen.
Wenn du willst kannst du ein Skinhead werden über Nacht, haha…

Ich habe mal was über eine Scooter Rallye mit Oi/Ska/Punk Bands in den Achtzigern gelesen. Dort gab es dann richtig Randale mit abgebrannten Buden, Plünderungen, ect… Ist es richtig anzunehmen, dass es in dieser Zeit wenig Leute gab, welche Oi-Events organisieren wollten?
Kev: Ich glaube es gab einige große Kämpfe bei den Scooter Rallyes bei denen ich zugegen war, aber nicht immer. Es gab auch etliche ohne jeglichen Ärger, vollkommen Stressfrei mit viel Spaß. Aber du hast Recht, Mitte und in den späten Achtziger Jahren war es für Bands sehr schwer an Gigs zu kommen. Konzerte wurden hauptsächlich von Skinheads oder den Bands selbst organisiert.

O.k. Bitte ein paar kurze Antworten zu folgenden Sachen:
-HardSkin
Linke Hippies, welche so tun als ob sie Skinheads seien

-Close Shave
Großartige Jungs, nur schade, dass sie aus Birmingham sind, haha

-Alteau
Schlimmes Gesicht und zerbrochene Brille haha

-Iffts
Feiner Kerl, always a place and a beer for him

-Peppermint shooter
Pfeffi , the green goddess





-Kev and Sue (1985)-

Wie viele Skins gab es zu Hochzeiten in Coventry maximal und wie viele sind es heute?
Kev: 1980, während der 2-tone Zeit, also zu der Zeit als Bands wie The Specials oder Selecter gerade in den Top 10 waren müssen es wohl an die 2000 Skinheads und Rudeboys gewesen sein. Alle waren im Alter von 10 bis 20-er Jahre. Wie ich aber schon erwähnt hatte änderte sich vieles nach dem Tod der 2 Asiaten. Viele verschwanden sehr schnell als der Ärger losging und heute sind wir vielleicht höchstens 20.

Wo siehst du den Hauptunterschied zwischen Skins aus der 1. Phase (Ska), 2.Welle (Oi!) und den Skins von heute?
Kev: Ich sehe keine großen Unterschiede bei den Skins heutzutage, vielleicht insgesamt ein bisschen politischer aber die Bedingungen sind nicht großartig unterschiedlich.

Coventry, die 2-Tone Stadt. Wie hast du den Anfang, das Hoch und den Fall der 2-Tone Sache erlebt?
Kev: Am Anfang war es wirklich brillant. 1979 habe ich mein erstes Ska Konzert mit The Selecter erlebt. Ich war total überwältigt von der Atmosphäre und jeder war begeistert. Später, 1980 konnte ich Madness und The Specials und viele andere sehen und die Konzerte waren rammelvoll und es hat sehr viel Spaß gemacht. Aber nach einer ganzen Weile gipfelten die Konzerte in Kämpfen zwischen Skinheads und Punks oder Schwarzen. Manchmal auch mit beiden und wenn keiner da war endete es halt mit Kämpfen zwischen Skinheads aus anderen Städten. So gab es ständig Ärger auf Konzerten in Coventry, was man auch nachlesen kann im Text des Specials Songs „Ghost town“. Zu der Zeit gab es so viele Skins in Coventry, dass sich verschiedene Stadtbezirke gegenseitig bekämpft haben. Es war verrückt.

Wann hast du das erste Mal realisiert, dass der Skinheadkult ein Exportschlager aus England ist, es also auch außerhalb von Großbritannien Glatzen gibt?
Kev: Das war als ich anfing mir Platten von deutschen Oi Bands zu kaufen. Von da ab wusste ich, dass es mittlerweile Skins in ganz Europa gibt.

Du warst mit Skinfull bereits in verschiedenen Ländern Europas unterwegs. Was ist der Unterschied zwischen deutschen und britischen Glatzen? …oder vielleicht auch anderen Ländern?
Kev: Eigentlich nur der Fakt, dass es sehr viele PC Skinheads bei euch gibt. Aber ich finde, dass immer mehr deutsche Skins dem Ganzen ihren Arsch zu kehren und anfangen für sich selbst zu denken. Was natürlich viel besser ist, als wenn jemanden gesagt wird, was er zu mögen hat und was nicht. Abgesehen davon, hören wir die gleiche Musik, tragen dieselben Klamotten und trinken zuviel.

Gab es jemals für dich eine Situation in der du dir gesagt hast, jetzt hänge ich meine Boots an den Nagel?
Kev: Nicht wirklich. Für mich hat es immer Spaß gemacht, denn auch schlechte Zeiten haben ihre lustigen Momente, haha… Ich mag es Skinheads von anderen Ländern zu treffen, sich zu betrinken, Bands anzusehen und zum Fußball zu gehen. Ich wüsste doch sonst gar nichts mit mir anzufangen.

Die letzten Worte gehören dir!

Kev: Danke für deine Fragen. Ich habe viele gute Freunde in Deutschland kennengelernt, Grüße und vielen Dank an alle die Skinfull unterstützen!
Cheers and beers, bis wir uns mal wieder treffen.
Wir warten auf die Rückkehr von Micha&Iffts in Coventry.

-Coventry Skins -1969-



-Anti Nazi Demo-1981-





Coventy Skinheads, 4. Oktober 1969

---Ende Fragen an Kev / Anfang Fragen an Frankie---

Seit vielen, vielen Jahren bist du in der Skinheadszene bekannt. Heutzutage bist du der Sänger der von Superyob. Beschreibe uns bitte mal deine Entwicklung über die Jahre hinweg und was ist deine Motivation etwas für die Szene zu machen?

Frankie: Vor zig Jahren fing ich an Piano zu spielen, in den Pubs meiner Umgebung, wo ich lebe, in London. Ich wurde Skinhead als ich gerade in einer Fabrik arbeitete, das war 1969-1970.

Ich schloss mich der „Factory Skin Crew" an und wir machten wirklich alles zusammen…

Zusammen Arbeiten, zusammen Saufengehen, zusammen zum Fußball, waren in so einige Kämpfe verwickelt, wurden von den Cops gejagt und auch eingebuchtet, aber wir waren füreinander da.
Reggae hat mich nie sonderlich angekickt. (Bis auf ein paar Lieder) Aber ich war ein großer Fan von Bands wie „The Who" und den „Small Faces". Damals gab es keine Skinbands. Bis…, ja bis „Slade" aufkamen. Ich sah sie, hörte das erste Mal ihre Musik und dachte: YEAH! Ich kaufte mir all ihre Veröffentlichungen und besuchte ihre Konzerte. Sie waren Bootboys zu dem Zeitpunkt (also ziemlich am Anfang ihrer Karriere), und wir Skins wurden Slade Fans.
Dann, später wurde aus Slade eine Glam Band. Ich ließ mir meine Haare für eine Weile auch länger wachsen, so wie die Band. Ich war ein großer Slade Fan…
Ein paar Jahre später kam ich dann mir Oi! in Berührung. Mein Song „On yer bike" landete schließlich auf dem „Oi Oi! that´s yer lot" Sampler. Den Song produzierte damals Micky Geggus von den Cockney Rejects. Das war mein erstes Lied, von vielen anderen die noch folgen sollten, welches ich unsrer Szene beigesteuert habe. Ich kannte die ganzen Leute bereits, als das mit Oi! angefangen hat und die Oi! Bewegung passte mir, meinen Ansichten und Einstellungen perfekt wie ein Handschuh! Ich wusste, das war genau das Richtige für mich. Eine waschechte Musikszene, real aus der Arbeiterklasse, die Leute wie dich und mich repräsentieren. Also habe ich mit vielen verschiedenen Musikern und Bands aus der Oi! Szene zusammen gearbeitet. Außerdem hatte ich noch eine andere Motivation, welche mich direkt zum Oi! trieb:
Als ich in einer Band namens „Woody Woodmanseys U-Boat" (eine Band aus den späten Siebzigern, mit dem alten Schlagzeuger Bowie´s) war, unterzeichneten wir bei einem Major Label. Und dabei fand ich heraus was für ein Haufen Scheiße die Mainstream Musik Industrie ist! Voller Drogen, Korruption, hinterhältig, verlogen und die Musiker sind die Opfer des großen Beschiss. (genau wie die Band U-Boat auf ´s Übelste vom Management abgezogen wurde) Hinzu kommen noch diese bescheuerten Einstellungen, welche viele in der Mainstream Musik Industrie haben. Später, als ich meine Pubrock/Punk Formation „Frankie And The Flames" gegründet hatte und mit Oi! in Verbindung kam, hatte ich es mit wirklichen/realistischen Menschen zu tun. Leute, die mit beiden Beinen auf der Erde stehen, mit dem mich auch etwas verband und denen ich auch vertrauen konnte.

Das waren keine reichen Wichser welche sich die ganze Zeit Koks durch die Nase ziehen oder andauernd am Dope rauchen sind,

so wie die Typen in dieser „Musik Industrie". Nein, das waren halt Leute aus der Arbeiterklasse mit denen man die Liebe zu traditionellen Sachen teilen konnte. Sachen wie Bier, Spaß, Fußball, Patriotismus, Fit bleiben, Straßenmanieren. Dieselben Sachen die ich schon damals als Skinhead gemocht hatte, ein paar Jahre zuvor.
Eigentlich konnte mit Oi! jeder eine Band gründen und sich dadurch selbst prüfen, es war offen für alle. Meine Motivation ein Teil dieser Bewegung zu sein, war weil es „Working Class Reality Music" in einer „Unreal World" ist. Mittlerweile gibt es unsre Szene jetzt weltweit. Oi! forever!



Skins, sind die Subkultur mit dem größten Anteil an Leuten aus der Arbeiterklasse. Ist das so?
Frankie: Ja, ich glaube das stimmt. Heavy Metal hat auch einen hohen Anteil von Leuten aus der Arbeiterklasse (aber ich weiß nicht ob es mehr sind als unter den Skinheads)… der Skinheadkult scheint zahlenmäßig zumindest für uns führend zu sein.

Du bist der Einzigste den ich kenne, der uns was über unsren Kult erzählen kann von Anfang an aus erster Quelle.
Frankie: Ganz am Anfang waren Skinheads sehr leicht auszumachen in der Gesellschaft. Die einzigen Menschen, welche noch kurze Haare und Stiefel trugen das waren Soldaten. Zu dieser Zeit trugen alle Kerle lange oder längere Haare.

Also hoben sich Skinheads damals viel mehr ab von der gemeinen Bevölkerung, als das heute der Fall ist…

Heutzutage sind kurze oder rasierte Haare die Hauptmode, also fallen Skins nicht mehr so dolle auf. Damals waren wir immer ein Ziel für Leute die einen Kampf haben wollten und natürlich auch für die Bullen. Ich wurde zusammen mit den anderen öfters mal eingelocht. Wir verachteten diesen „Peace and Dope" Kult der dummen Hippies. Und wir hatten unseren eigenen Stolz, unsere eigene Szene, welche exklusiv nur für Skinheads war. Niemand anderes war willkommen, nur Skins! Wir waren Patrioten, bereit zu kämpfen. Alle von uns arbeiteten und wir kleideten uns immer im typischen Skinhead Stil. Es gab damals keine Skinbands, wie ich bereits erwähnte. Einige meiner Freunde besuchten für gewöhnlich den Brixton Market um sich mit Reggae Import Platten einzudecken. Aber sie hörten genauso auch Rock Musik. Ich hörte nicht so viel Reggae… Ich mochte Slade als sie kamen und dachte: Endlich eine richtig gute britische Skinband! Sicherlich Slade wurden sehr schnell populär und wurden eine Glam Band, was ich bereits erwähnte, aber wir gingen trotzdem noch auf ihre Konzerte weil ihre Musik Eier hatte.
Eins noch: Die Skinheadszene damals war noch nicht so politisiert wie jetzt. Es war einfach nur eine Revolte gegen den bekloppten Love and Drugs Bullshit und Skinhead war ein smarter und harter Stil und lebensbejahend!

Welches Jahr hast du das erste Mal von Skins gehört?
Frankie: Das war 1969, bei uns in der Fabrik in der ich damals gearbeitet habe.

Wer gab den Skins ihren Namen und was war dein erster Gedanke?
Frankie: „Skin"-„Head", sagt ja alles, erklärt sich quasi von selbst. [Wie Recht er doch hat! War schon irgendwie blöd gestellt meine Frage -Anmerk. Maz]
Was soll ich sagen, zu dieser Zeit war es wie eine Revolution Skin zu sein. Alle anderen hatten ja lange Haare, um nur eine Sache zu nennen…

Haben damals alle Skins Reggae und Ska gehört?
Frankie: Manche ja, andere wiederum nicht. Einige hörten damals auch noch andere Musik, also nicht nur Reggae und Ska. Ich selbst mag nur wenige Reggae Stücke, welche mir gefallen. Es hat mich irgendwie nie richtig angekickt. Ich glaube, wenn ich betrunken bin ist es o.k dazu zu tanzen.

In den frühen Neunzigern sprossen Sharp Skins wie Pilze aus dem Boden und viele Leute hatten einen Sharp Aufnäher drauf, welche gar nichts mit Skinheads zu tun hatten. Wie war das England?
Frankie: Es war das gleiche in England, allerdings nicht im gleichen Ausmaß wie das in Deutschland vielleicht der Fall war, denke ich. Sharp, Rock against racism, ect, usw, usf. …

Hat sich nach dem Tod von Ian Stuart was in der Skinszene in England geändert?
Frankie: Skrewdriver war das Flaggschiff der rechten Skinheadszene, und wird es auch immer sein. Ian Stuarts Tod, machte ihn zwangsläufig zum Märtyrer in der rechten Szene. Auch wenn einige seine Politik nicht mögen, die Skinheadszene verlor eine weitaus bekannte Figur, das hat sich geändert, würde ich sagen.

Wie ist der allgemeine Ruf in der Gesellschaft von Skinheads in England?
Frankie: Die allgemeine Meinung ist immer noch „Skinheads are trouble"…

Einige Konzerte werden gecancelt und das PC Geschwafel ist überall!

Aber trotz Allem machen wir weiter und es ist lustig zu sehen, wie schnell der politisch korrekte Mist vergessen ist, nachdem einige Veranstalter realisiert haben, dass Skinheads sehr viel Geld in Bier und Schnaps auf Konzerten investieren… hahaha.
Sie mögen uns nicht wirklich aber unser Geld wollen sie trotzdem! Mit Superyob und auch bei meinen Soloshows habe ich es schon oft erlebt, dass nach dem Auftritt das komplette Bier und auch das Cider alle war. Die Skins legten die Kneipe trocken!!!!! Auch wenn wir keine Millionäre sind, so verfügen wir über eine kollektive finanzielle Kraft auf Konzerten. ;-)
Festival und Konzertveranstalter erkennen das jetzt, glaube ich.

Heutzutage kann man Oi! Musik in jedem großen Medientempel kaufen. Was meinst du: Ist der Ausverkauf dieser Szene im vollen Gange?
Frankie: Ich würde es nicht unbedingt einen Ausverkauf nennen. Es zeigt ja nur, dass sich die Szene ausgeweitet hat. Und es war zwangsläufig klar dass es so kommt. Und wenn eine Band im CD Regal des Ladens nicht deinen Vorstellungen entspricht, kaufst du sie auch nicht.

Seit einigen Jahren hat sich vieles geändert, durch das Internet. Klamotten und Mucke sind sehr leicht zu bekommen, Fanzines sterben aus, der Informationsaustausch ist verdammt schnell aber auch schnelllebig. Alles Vorteile oder auch Nachteile durch Internet?
Frankie: Das Internet ist da und wird auch nicht mehr verschwinden. Mag es oder mag es nicht. Alles ist online zu haben, damit müssen wir uns abfinden. Das ist einerseits ein Vorteil, aber bei Musik zum Beispiel bevorzuge ich materielle Sachen. CD´s, Platten sind nicht so anonym wie Downloads. Man hat halt etwas in der Hand: Bilder, Texte, Grafiken die musikalische DNA der Band oder des Musikers. Das hast du bei einem Download nicht. Das Internet bleibt ein doppelschneidiges Schwert, es ist schon gut, hat aber auch genauso seine Nachteile.

Ich habe mal was über eine Scooter Rallye mit Oi/Ska/Punk Bands in den Achtzigern gelesen. Dort gab es dann richtig Randale mit abgebrannten Buden, Plünderungen, ect… Ist es richtig anzunehmen, dass es in dieser Zeit wenig Leute gab, welche Oi-Events organisieren wollten?
Frankie: Ja, das war für gewöhnlich so bei Scooter Rallyes. Doch dann gab es auch Krawalle bei Konzerten in Clubs und in Kneipen. Während der Achtziger war es hart für eine Oi! oder Skinband Auftritte zu bekommen. Zuviel Gewalt, zuviel negative Schlagzeilen in der Presse.

Ein paar kurze Antworten zu folgenden Dingen bitte:
-HardSkin
Sie sind Wichser. Letztes Jahr, August spielten wir auf dem „Alternative Rebellion" Konzert in Blackpool. Ein Protest Gig in einer Kneipe, HardSkin spielten auf dem, von Darren Russell organisierten, offiziellen Rebellion Festival. Als sie auf der Bühne standen nannten sie alle Bands,

welche auf diesem alternativen Konzert spielten Nazis. Superyob, Close Shave, Pressure28 und Bakers Dozen. Dann zerstörten sie ein Union Jack Fähnchen. (Anmerk. Maz: …und blubberten dabei was von "patriotic bullshit", hab ´sch im Internet auf youtube gesehen, jaja das Internet…)
Wir spielten dieses Konzert für wahre Oi! Fans aber HardSkin´s Idee war wahrscheinlich unsere Namen bei ihrem Auftritt zu nennen und uns sowie die Nationalflagge in den Schmutz zu ziehen, um sich bei Darren Russell Vorteile zu verschaffen, also um sich bei ihm einzuschleimen. Haha, verdammt traurig das Ganze.
(Rebellion sollte vielleicht umbenannt werden in „Mountains of Money" für Darren Russell und die paar Bands, welche bis jetzt bezahlt worden! …)

-Alteau
Er – who?



-Iffts
Vertrauter Name, aber ich kann mich gerade nicht dran erinnern wer es ist. (Sorry)

-Peppermint Shooter
Meinst du Pfeffi? Falls ja aaaaaarrgghhhh… Unser Bassist hatte mal einen Totalausfall und quatschte plötzlich in einer sehr seltsamen Sprache in einer Nacht. Wir mussten ihn im Hotel die Treppen hochtragen, verdammt war der blau…. Trotzdem war es sehr unterhaltsam(!)
(Anmerk. Maz: der Shooter ist im Gegensatz zum normalem Pfeffi nicht grün, sondern transparent und hat 40 Umdrehungen. Nicht auszudenken, was passiert wäre nach demselben Konsum…)

Wie viele Skins gab es zu Hochzeiten in London maximal und wie viele sind es heute?
Frankie: Das ist echt schwer zu sagen. London ist eine Stadt mit 8 Millionen Einwohnern. Wie viele Skins es in London gibt weiß ich nicht, aber wir sehen immer mal welche auf unsren Konzerten!

Wo siehst du den Hauptunterschied zwischen Skins aus der 1. Phase (Ska), 2.Welle (Oi!) und den Skins von heute?
Frankie: Es gibt viel mehr Mode Skins („Fashion only skinheads") heutzutage, würde ich sagen.

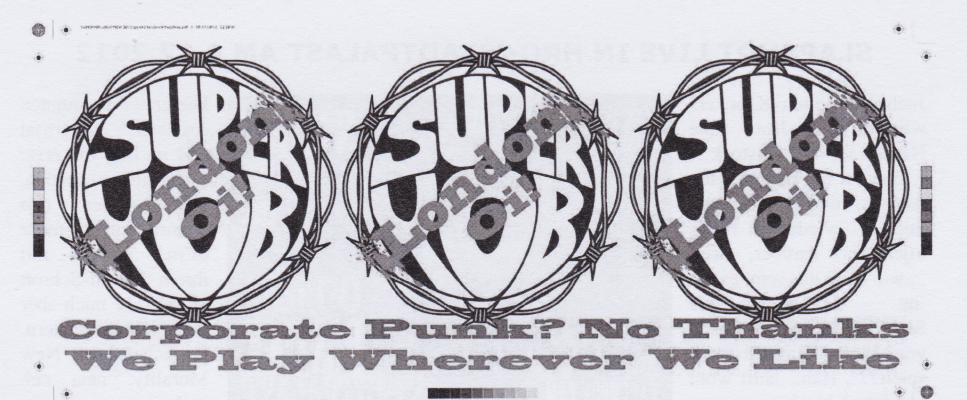
Was ist für dich der Hauptunterschied zwischen britischen und deutschen Glatzen?
Der Hauptunterschied ist die Sprache und das Brauchtum, ect, ect… Aber unser Skin Leben vereint uns. Da sind so viele Dinge welche gleich sind, die Geschichte unserer Länder ist unterschiedlich. Aber ich muss sagen, dass die deutschen und die britischen Skins sich doch sehr ähnlich sind als Menschen und von ihrer Einstellung her.

Gab es jemals für dich eine Situation in der du dir gesagt hast, jetzt hänge ich meine Boots an den Nagel?
Frankie: Nein! Jedenfalls bis jetzt noch nicht, dafür liebe ich sie zu sehr!

Zum Abschluss noch eine Frage zu Superyob: Dave, euer Gitarrist hat die Band verlassen. Habt ihr einen guten Ersatz gefunden? Gibt´s was noies von Englands feinster Oi! Band? Konzertdaten oder andere Noiigkeiten? Wie war euer Gig in Bremen Anfang des Jahres?
Frankie: Wir haben ´nen neuen Gitarristen, Lee. Er macht seine Sache an der Gitarre und im Backgroundgesang sehr gut und wir hoffen mit ihm eine Single und ein neues Album aufnehmen zu können. Es sieht gut aus für uns Yobs! Der Auftritt in Bremen war Klasse! Zuerst spielte ich eine Soloshow, "Oi the pub" singalongs. Danach spielten Discharger, Razorblade, und 7-er Jungs

großartige Sets. Wir waren dann mit Superyob der Headliner der Show und spielten auch mehrere Zugaben. Es war ein toller Abend! Sven und die AUS Crew schauten nach allem auch sehr zufrieden aus und wir hatten noch eine schöne Zeit in der Stadt.
Als nächstes spielen wir in Norrkoping, Schweden und bei uns in England, Bedford. Danach nehmen wir erst mal neue Lieder für eine Single oder ein Album auf. Dann spielen wir in Bristol (UK) und in Waldlauberheim (DE). Ende August spielen wir in der USA auf dem 2000tons of TNT Festival. Ende des Jahres folgen noch ein paar Daten, nach Veröffentlichung der Single, vielleicht hoffentlich nach dem neuen Album.

Du hast das letzte Wort!
Frankie: Hoffe wir sehen uns alle zum Konzert in Deutschland. Viele Grüße & Cheers an dich und an alle Leser! Come and see Superyob! Keep the Faith!
All the best, Franky







CHARITY BEGINS AT HOME (McVicar, Flame)

Look at the TV look out on the streets mugs out there gonna make 'em feel guilty/
Roll out the big guns and the stupid pop stars/ While charity workers drive their company cars/
And yer know old granny Smith she died alone/ Cut off her heating cut off her phone/
So why don't anyone wanna know/ Charity begins at home/ Charity begins at home/
Teachers rattle cans at the kids at school/ While the big noise don't put in nothing at all/
Look at the TV look out on the streets/ Mugs out there gonna make 'em feel guilty/
Have yer seen poor little Billy/ He's sick at home/An operation is his only hope/
So why don't any one wanna know/ Charity begins at home/ Charity begins at home/
You see people in far off places/ Where you will never go/
While just around the corner are the faces no-one wants to know/ If you ask me/
Charity begins at home/ So if you task me mister/ Help the faces that you know/
Charity/ Begins at home/ Charity/ Begins at home/ Come on and save yer own/
Save yer own/ Charity/ Begins at home/Come on and save yer own////

-LEARNING English with SUPERYOB!-

SLAPSHOT LIVE IN HRO- STADTPALAST AM 9.12.2012

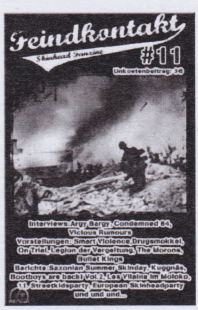
Juchu die ollen Knackers wieder zu Jast inne Hansestadt Rostock… …obwohl ick ihren letzten Auftritt, und ja ick hab mich wieder riesig ufjerescht darüber, weil ....wie kann das sein, es so ´ne Combo wie SLAPSHOT als Vorband von den Krawallbüdern spielt???, Häh…läuft wohl wat falsch hier!
....sonne Kackbands wie Soi!fass und schlach mich tod jemische... mit der geilen Combo, und dann noch nicht einmal als Headliner... man war ick sauer...Was ist denn bitte scheen Krawallbrüder??? Seit es die Onkelz nicht mehr jibt ham Bands wie eben so genannte Zulauf von sämtliche Dreckspublikum und ziehen einen Rattenschwanz an Pack & Pöbel an, dass de ja keen Bock mehr hast uff Konzerte zu jehen. Ärgert man sich eh nur rüber und krischt graue Haare, über diesen janzen Mischmasch-rocknroll gestylten Assis Skinhead-Punker mit only Deutschrockplattensammlung-Hörer von Freibier&wild bis hin zu KÄrb-Kannt-Holz-Schnitzer oder wie die heissen... aaaaaaaahhhhhh wat ne Dreckszeit....wat fürn Müll....Konsumjeile Hoschis von A bis Z..
Ok schreiben wir wat übers Konzi, deswegen war ick ja hier. Uf ´m Sonntag sollte das Ding starten, leider konnte ick keene Mitstreiter finden, welch Drama! Wetter war och Pisse, scheen Schneeeee und so machte sich der Zille alleene uf de Piste. Brauch man nur ´ne 3/4 h bis zum Stadtpalast, bei dem Wetter eben ´n bissl länger.
Im August spielten dort auch Terror zum Tanze auf, und ehhj Leute, das warn Jemetzel mit Stagedivings und ´n Brett vom Herrn , wo man sich einige Blessuren und n Cut uf´m Zinken abholte! Und jaaaa so hätte ick mir den Abend och vorjestellt, kam aber anders ....leider!
Anjekommen und gleech den Eintritt jelöhnt, ´n Zehner voll Ok. So und rin inne Stube. Wenig los und Bierchen koofen ,n bisl abkacken. Kaum Leute da, na das wird doch sicher noch anders. Rostocks Oberbitch sachte Hello, pfuideifel die Alte haha und weiter die Verkaufsstände abgeklappert...



Die ersten Bekannten Jesichter begrüsst und es fing die erste Band an zu spielen, habe leider den Namen nicht mehr uf´m Zettel, mit ihrem Metall-Schrott konnten se mich aber och nicht begeistern. Danach folgten New Morality, naja och nicht meins, wenigsten war Anja mit mir anne Theke und wir quatschten und quatschten, so kann och ´n Set schnell vorrübergehen. Danach Slapshot, was mich sehr freute. Ick beschloss das Tanzbeen zu schwingen und stellte friedlich das Glas Bier inne Ecke. Ab nach vorn und Volljas. Bewaffnet mit Boots & Braces und Leibeskraft hoffte ick uf´n jeiles wildes Dorschdrehn vor der Bühne, wie bei Terror, aber hey ...wo sind die Mitstreiter??? Jehe doch nicht Sonntachsabend uff´m Konzi und stehe mit verschränkten Armen inner Ecke rum mit Mieselaunejesicht, oooor neeee.
Ok dann machen WIR eben Stimmung, bei Liedern wie "FIRWALKER","OLDTYME HC",NO FRIEND OF MINE","STEP ON IT" und und und kann man doch nicht stille stehn, Ick schrie mir die Seele aus ´m Kadaver und CHOKE widmete mir die näxten Songs" SHAVED FOR BATTLE"&SKINHEADS ON THE RAMPAGE" ick fands jeil, Zillchen war glücklich & ok ´n bissl Stimmung war dann doch. Trotzdem war ick enttäuscht, wat war da los ehhj.
Das hat die Band nicht verdient, so und dann wurde noch wenig von der Bühne jehüpft, beim Song" CHIP ON MY SHOULDER"durfte ick meene Sangeskunst unter Beweis stellen und sang im Duett mit CHOKE.
So nach ihrem Auftritt bedankte er sich bei mir für den grandiosen SUPPORT HAHA und schenkte mit ihre Setlist. Was oll ick sagen, live sind sie immer noch sehr sehr geil und bei näxtenmal bitte mehr Dampf vor der Bühne, zu den janzen neuen NEW Scheiss jehen de KIDS ab, kann man nicht verstehn...Was solls , jenuch jemeggart;-) warn kuhler Abend, das fürn Sonntach , alles richtig jemacht höhö....tschüssi
Zille

Oi! Oi! Oi! – Zines & Geschriebenes für Glatzen & Gesocks

Der Feindkontakt - #11



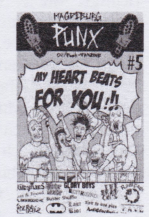
(Unkostenbeitrag 3,-oiro, zu erwerben beim Gung persönlich oder über diverse Versände zu beziehen. ´Ne Kontaktadresse stand nicht im Heft)
Ja was soll man denn dazu wieder sagen? Dem Macher gehen anscheinend nie die noien Ideen aus. Jedenfalls beweist das mal wieder die (wohl in der deutschen Fanzine Geschichte einzigartige) Cover, bzw. Umschlaggestaltung. So kommt diesmal die Ausgabe im Hochglanz/Papp Umschlag mit ausgeschnittenem Schriftzug und ´ner noblen Einlegefalte, voll mit Poster & Aufklebern. Von außen handelt es sich schon mal um ein hochwertiges Produkt… doch wie sieht es mit dem Inhalt aus?
Zum Glück insgesamt gesehen genau so! Mit 56 Seiten hat dieses Skinhead Fanzine für mich genau die richtige Fülle, eben nicht zu fett aber eben auch nicht magersüchtig. Die interviewten Bands, Argy Bargy, Condemned84, Vicious Rumours, sprechen mich ebenso voll samt an, wie die abwechslungsreichen Berichterstattungen von Konzerten und Treffen. So also die vom Kugnas Festival Schweden, mit dem allerletzten Ultima Thule Auftritt, dem allerletzten Gig von Les Vilains im Moloko oder ein Rancid Konzert in Wien!! Neben den erwähnten gibt's auch noch mehr, wobei viele Gastschreiber es nicht langweilig werden lassen. Insgesamt trifft diese Ausgabe wieder voll meinen Geschmack. Einziges Manko sind für mich die kurzen aber leider nicht prägnanten Besprechungen, besonders die von Opos Records und die vom Comber. Aber, wie heißt es denn so schön: man kann nicht alles haben! Klingt doch besser als wie: Es ist nicht alles schlecht, hahaha… Bleib Ernst Thälmann, ähm, ich meine: Das ist ein gutes Heft, was ihr oich getrost kaufen könnt, Skinheads.

Heimwärts-#4

Ja mei, ein bayrisches Glatz´n Heftl mit der 4. Ausgabe! Dieses Skinzine dürfte dem ein oder anderen schon bekannt sein ist ja schließlich nicht die erste Ausgabe… Mit 56 Seiten ist es ähnlich wie dem Feindkontakt nicht zu dick, ich würde sogar sagen genau richtig vom Umfang her, und in diesem Rahmen gibt es diesmal folgendes zu erschmökern: Interviews mit Codex Frei, Allgäu (Guter Name für ´ne Band, waren mir bis dato unbekannt, mal schauen ob sich daran was ändern lässt…), Sorry No!, Sachsen Anhalt (sehr ausführlich und gut beantwortet, eine Perle im Heft!), Likedeelers, Hamburg (auch ausführliche Beantwortung und die Aussagen machen mir die Band ebenso symphytisch wie ihre 2 Lieder auf ihrer Split E.P mit Abtrimo! 2. Perle im Heft). Berichte, bzw. recht gut verfasste Reiseberichte zu diversen Rac & Skinhead Großveranstaltungen sind ebenso interessant, also meine Empfehlung habt ihr somit für dieses Rac / Oi! Heftchen. Zu ergattern bei diversen Versänden oder Kontakt über: haberfeldtreiber@googlemail.com
Heimwärts ; Postfach 1123 ; 94441-Plattling / …würde mal sagen 4,-euro inklusive Versand.



Magdeburg Punx-#5



Auch das Blättl aus Magdeburg mit dem mir nicht zusagenden Namen ging in eine noie Runde und ist einfach nicht totzukriegen. Das Oi/Punk Fanzine bietet wieder mal alles. Wirklich alles. Also alles von „Das interessiert doch wirklich kein Schwein!" (z.B.: eine BADMAN Aufführung!!) bis hinzu sehr lesenswerten Sachen! (z.B. Magdeburg Spezial – Restrisiko & drum herum Interview mit Holm) … Insgesamt überwiegen natürlich die interessanten Sachen, wie ein Cotzraiz Interview oder Konzertberichte wo man nicht hingekommen ist. Der Schreibstil ist nicht 100%-ig meiner, dennoch erfährt man auf den 64 Seiten doch hin und wieder mal was Noies. Zu haben bei: Magdeburgpunx-Fanzine@web.de

Der Bomberpilot-#7

Allem voran: DAS TEIL kostet NIX! Lediglich Portokosten müsstet ihr berappen um ein paar Seiten Lesestoff zu bekommen. Ihr bekommt dafür aber auch nur 6 kopierte Din A4 Seiten mit folgenden Inhalt: SpyKids Interview (dürfte wohl das letzte gewesen sein…), Pressure 28 (Oi!England) Interview , dazu eine Seite Besprechungen & ein paar Bilders. Fazit: Wirkt ein bisschen dürftig, aber umsonst vollkommen in Ordnung. Oder: Geschenkten Gaul glotzt man nicht ins Maul! Kontakt: der.bomberpilot@web.de
PS: Der Name vom Heft ist wirklich schrecklich!

Meinungsfreiheit-#25



Das ist sie wieder... die Meinungsfreiheit, welche uns ja auch erlaubt dieses Heft cool oder einfach nur Stuhl zu finden. Oder vielleicht auch beides(?)... Fakt ist, dass dem Macher(n) wieder einmal mehr der Spagat zwischen sehr lesenswerten Geschichten und (wenn auch diesmal nur sehr wenig) langweiligen Sachen geglückt ist, wobei ersteres doitlich überwiegt. Gut so! Und jetzt zum Werk: Wenn ich mich nicht verzählt habe so kommt diese Ausgabe tatsächlich auf 100 Seiten Inhalt, also mehr als ordentlich und fast schon zu fett!
Los geht's mit ´nem Inti von Angry Bootboys, welche vielleicht von der Split mit Punkfront oder von ihrem eigenen Tonträger her bekannt sein könnten. Die deutschen Jungs hinterlassen ´nen einfachen und sympathischen Eindruck. Gutes Interview! Die Worte vom Meik danach zum Thema Pussy Riot kann ich nur begrüßen! Ganz ihrer Meinung der Herr, jede Diskussion zu dieser aufgebauschten Geschichte kann uns als Deutsche am Arsch vorbei gehen. Aufschrei an richtiger Stelle, finde ich sehr passend für diesen Artikel. Buntgemischte CD-Reviews sind in der MF ja Gang und Gebe, das fetzt! Nur 8 Seiten DVD Besprechungen am Stück zu bringen, fand ich zuviel und habe es einfach überblättert. Schaue mir doch so gut wie keine Musik-DVD´s an... Nächstes Interview ist eins mit alten englischen Haudegen, namens The Bullet Kings. Ich glaube da was verpasst zu haben, weil die Band bis dato an mir vorbei gegangen ist. Nachholebedarf(?)…vielleicht doch.
Die Geschichte zum Massenmörder Fritz Honka ist auch sehr interessant. Hehe, kranke Typen gibts... tsss. Gut verfasst wurde auch die "Fußball bis in den Tod" Geschichte, denn hier wurde Propaganda von allen Seiten mit in Betracht gezogen. Die Band Freigänger hat im Interview nicht all Zuviel zu sagen. Teilweise sind die Fragen länger als die Antworten! Schade wenn eine Band die Möglichkeit vergibt auf sich aufmerksam zu machen. Die Biographie von Chiodo Martello liest sich recht herzlos und interessiert mich daher nicht die Bohne, iss aber nur ´ne dreiviertel Seite. Bei den Hits des Jahres habe ich die Teilnahme wohl irgendwie verpasst, denn hier fehlt mir dabei das Frei.wild Album "Feinde deiner Feinde" auf Platz eins, hahaha...
Honor Ferox (mann klingt der Name Superscheisse!) sind Brasilianer aber bringen eine sehr laaaaaaaangweilige Bandvorstellung hervor. Die Interviews mit Prolligans und The Marons (beides deutsche Bands) sind sehr gelungen und lesenswert! Würde mal sagen, die hatten Bock zu antworten! Puh, 100 Seiten sind echt viel und das nächste Mal führe ich bei ´ner Besprechung der MF einfach nur nur Stichpunkte an, Schluss aus!
Gute Geschichten um die Swing Subkultur und die Schwabinger Krawalle in den 60-iger Jahren plus ein geiles Interview mit der chilenischen Skinheadband Orgullo Sur hätte ich jetzt bald unterschlagen. Viel, viiiiiel zu lesen und beim Cover hat man sich diesmal auch was Außergewöhnliches einfallen lassen.
Ergraute Musik, so,so...
Ihr bekommt dieses dicke Ding für 2,50 oiro, plus 85 cent fürs Porto unter folgender Adresse:
mf-zine@web.de oder bei:
Meik Hagen; Postf.: 1502 ; 29505-Uelzen

Viva Sachsonia - #3



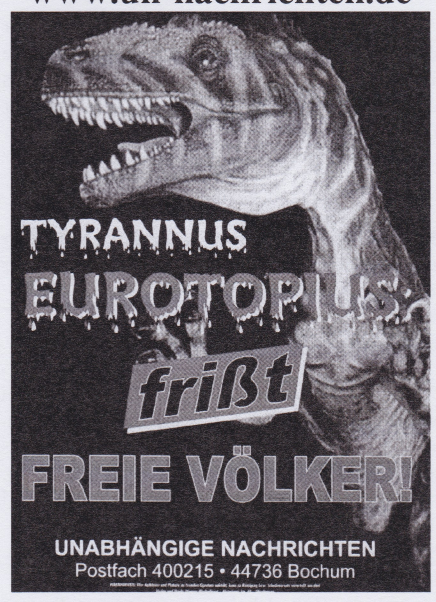
Oje, was ist das jetzt hier schon wieder… Irgendwie wird der 110%-igen klischeebehafteten Rac-Skinnigkeit wohl immer noch einmal Einer drauf gesetzt. Also wie man an der Umschlagseite bereits sieht hat sich bei der Besetzung dieses Heftes so einiges geändert, bzw. ersetzt. Der selbsternannte Schriftführer `Göring`, hat somit nun sein eigenes Heft. Wer soll das denn bitteschön verkraften?! Ich meine mal eins, zwei Berichte von dem verrückten Kunden aus dem Arzgebirg sind recht lustig und ja nach Auge des Betrachters vielleicht auch unterhaltsam, aber ein ganzes Heft auch noch mit einer Fülle von 128 Seiten, mein Gott Walter!! Also mir ist das Ding erstens zu fett, zweitens zu Klischee behaftet und drittens zu politisch! Wobei auch das im Auge des Betrachters liegt, aber dennoch möchte ich an dieser Stelle mal fragen, was Kriegs Geschichten aus dem 1.Weltkrieg („Sachsen in großer Zeit“) in einem Skinheadzine zu suchen haben? Wer das lesen will kann sich doch die entsprechende Lektüre dafür besorgen… Aber im Heft sind auch einige interessante Sachen, möchte ja auch sein bei 128 Seiten! Hier mal ein Auszug des Lesenswerten: Selbststeller Interview (sehr ausführlich!), genauso wie das mit Steelcapped Strength Bisson, der ein oder andere Reise- und Konzertbericht der Schriftleitung liest sich wie Sahne, das Interview mit Verboten ebenso, das Interview mit Old Glory aus Jena wurde sehr, sehr ausführlich und ausschweifend beantwortet und ähnelt ein bisschen einem Vortrag, haha…! Was mir bei dem Heft allerdings so richtig auf den Sack geht ist, dass auf jeder, wirklich jeder Seite oben „patriotisch, praktisch,gut“ und unten „Viva Saxonia, antiPC,Skinhead Fanzine“ steht. Mann, wir wissen es doch Göring, du magst keine Roten, bist Skinhead und mehr als rechts angehaucht. Was soll´s, wir haben es begriffen… brauchst es also nicht immer wieder auf die Fahne zu schreiben. Dieses kleine Buch mit seinen 128 Seiten (zum Dritten mal!) voll mit viel Rac/Rechtsrock Schnickschnack, sowie Oi! Anteil gibt's glaube ich aber nicht solo zu kaufen. 5 Taler müsst ihr dafür berappen, bekommt allerdings dazu noch eine Demo CD der deutschen Band Overdressed,

sowie ein Poster dazu. Wer ´s braucht… Das buchähnliche Heft gibt's bei den diversen Versänden oder hier zu bestellen: g.vivasaxonia@gmx.de
VSG; Postf.: 1102; 09401-Zschopau

UN (Unabhängige Nachrichten) Ausgabe März 2013

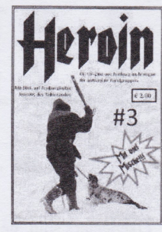
Was das jetzt mit Skinheads zu tun hat fragt ihr? Na ist doch klar, Skinheads saufen ja bekanntlich viel, damit sie aber nicht vollkommen verblöden, sollen sie ruhig mal was Normales zur allgemeinen Bildung lesen. Die Zeitung mit den 4 großen Buchstaben ist dafür nicht und die regionale Tageszeitung nur bedingt geeignet.
Sehr interessante Ausgabe des Monatsblattes, diesmal mit folgenden Themen, bzw. Fakten, Fakten, Fakten, welche man hier immer gebündelt einmal monatlich vor den Latz gekracht kriegt: 2014, ungehindertes Zuwanderungsrecht für Rumänen und Bulgaren (Wahn und Wirklichkeit), Wissenswertes aus erster Hand zum Syrien Konflikt, sowie die üblichen kurzen kuriosen Geschichten aus der BRD…
Das Heft finanziert sich aus Spenden, also kostenloses Probeexemplar anfordern! …und ggf. unterstützen.

www.un-nachrichten.de



Heroin-#3

Oioi Zine aus Freiburg. So steht´s vorne drauf geschrieben. Das Heft wurde mir wärmstens auf ´nem Gig in Magdeburg vom Jan (MDPU) empfohlen und ich muss sagen, so richtig überzoigt hat mich das Teil jetzt aber nicht… Sicherlich sind die ein oder anderen lustigen Sachen zum Auflockern prima und zeigen auch, dass sich die Macher aus Freiburg selbst auch nicht allzu ernstnehmen, allerdings kommt mir das alles als Gesamtpaket zu kasprig rüber. Zum Inhalt:



Interview Fürther Prolls (Rotz!), Destroy 110 (interessiert mich nicht!), geil ist hingegen die Geschichte der Ling Ling & vom Dummkopf Urlaub. Sehr interessant das Interview mit Mitch vom Walfisch, denn das gibt auch für Nicht-Süddeutsche so einige Einblicke in diese wohl kultige Lokalität und deren Werdegang. Crusaders Interview ist auch gelungen, aber Loite, Loite, Loite!! Was soll der Scheiß bei Jenny Woo?? Die Antworten lesen sich zum Großteil so beschissen, dass man denkt, entweder hatte der Übersetzer 3,8 auf ´m Kessel oder das Ding wurde direkt so aus dem Übersetzungsprogramm genommen.
Unterhaltung ist euch im jeden Fall sicher, für 2,-euro ist das handkopierte Zine zu haben. Kontakt: Konninger@gmx.de Falls ich es noch nicht erwähnt habe, finde ich den Namen für ein Skinhead/Oi-Zine zu wählen ziemlich bestuhlt! Aber ich weiß ja, Heroin kommt von Herein oder etwa nich….falls nicht ist das genauso sinn- und von guten Geschmack frei, wie das Cover!

Martens Army Magazin-#1

Ähnlich dem Frei.wild Merchzine kommt hier nun auch eines von Martens Army. Und wie es der Name schon sagt, besteht das Ding ´ zur Hälfte aus Vermarktung und zur anderen aus Fanzine. Darin findet ihr die Tour Geschichten der Army, sowie ein kurzes Interview mit Badlands, ein Gewinnspiel – Bilderrätsel & Weibsbild-Poster. Kostenfrei gibt's dieses vollfarbige gedruckte A5 Verkaufszine.



LIKEDEELERS

+++Skinhead Oi! Waterkant+++

Likedeelers sind ´ne relativ noie aber sehr gute Band aus Hamburg. Vielleicht dem ein oder anderen bekannt durch ihre Split E.P mit Abtrimo-Nordeutscher Untergrund, limitiert auf 150Stück! Und was mir dabei zu Ohren kam, ja allein das rechtfertigt schon ein Interview mi den Jungs aus Deutschlands Norden. Textliche Genialität gepaart mit ´nem flotten gutklingenden Oi!, halt wie gute Bands klingen müssen. Die Texte sind natürlich deutsch gehalten & das ist auch gut so!

Man spricht den Bandnamen übrigens genau so aus wie er geschrieben steht, also ohne dabei ins Englische abzuglei-ten. Gegründet hat sich die Band im Frühjahr 2011. Nachdem sämtliche Hoch-, Kroiz-, Nord-, Foier- oder Schlag-Namen bereits belegt waren nannte man sich frei weg von der alkoholverseuchten Leber eben Likedeelers, was wohl soviel bedeutet wie Gleichteiler. So hieß die Piratentruppe um den Herrn Klaus Störtebeker, welche der Sage nach ihre *Beute zu gleichen Teilen aufteilte...*

So, jetzt aber genug vorgelabert hier. Schließlich wollen die um die es eigentlich hier geht auch noch zu Wort kommen. *Also ab geht's:*

Hallo oder besser Moin moin ihr Likedeelers aus Hamburg!
Habt ihr zufällig eine Ahnung warum wir ausgerechnet Oich für ein Interview ausgesucht haben?

Moin Achim, schätze mal, der gute Claus ist Dir im Traum erschienen, hat Dich in einer Hamburger Speelunke unter den Tisch gesoffen, anschließend shanghait und auf seinem Kahn als Rudersklave verpflichtet. Dort hättest Du bei alkoholfreiem Bier im Takt von Loikämie Dein jämmerliches Leben lang schufften müssen, aber Du konntest ein Interview mit den LIKEDEELERS aus der Bomberjackentasche zaubern und Dich damit feikaufen.

Das war zwar nur ein Traum aber man weiß ja nie... also stellen wir Dir gerne einen Freibrief für alle Fälle aus.

Ein bisschen vorinformiert bin ich schon. Geholfen hat mir dabei euer Interview im letzten Heimwärts Zine, wo auch sehr gute Antworten zu verschiedenen Themen zu lesen sind. Sehr sympathisch! Aber fangen wir doch erst einmal von ganz vorne an:
Stellt den Lesern dieser Zeilen doch bitte mal eure Band vor!
Gerne auch im klassischen Sinne, also Name, Alter, Schuhgröße...
Danke!

Jo, also da sind diese drei Typen namens Käpt`n Voice, Smutje und Stüürmann, die unter dem Namen LIKEDEELERS die Weltmeere des OI! besegeln wollen. Käpt`n Voice und Stüürmann verdienen ihr Geld auf dem Bau, während Smutje in der Industrie tätig ist. Wir sind alle Anfang bis Mitte dreißig, haben mit den typischen altersbedingten Gebrechen wie Schrumpfleber, Schwerhörigkeit und Bierbulimie zu kämpfen und unsere Interessen sind Rock`n`Roll, Bier und primäre weibliche Geschlechtsmerkmale, jedenfalls solange unsere Frauen uns lassen.

Wieviel Zeit nimmt die Bandarbeit pro Woche/Monat in Anspruch?

Wir proben ein- bis zweimal wöchentlich, dazu kommt die Zeit daheim, die wir zum Texten, Interviews schreiben, üben, um Merch-Kram kümmern, etc. benötigen.

Unser aktuelles Album haben wir selbst aufgenommen, also kommt neben der reinen Aufnahme auch das Abmischen, Ergebnis für Scheiße befinden, erneutes Aufnehmen, erneutes Abmischen, vielleicht wieder etwas für Scheiße befinden, erneutes... dazu. Cover und Layout hat der Smutje auch selbst gemacht und gerade bei den ersten Versuchen dauert alles natürlich länger, als ein Profi dafür benötigen würde. Dann kommen noch drei bis vier Stunden Pfand wegbringen pro Woche dazu und am Sonntag fragt man sich, wie man nebenbei eigentlich noch arbeiten gehen kann!

Ihr seid ja keine Neulinge an den Instrumenten. In wie viel verschiedenen und welchen Bands seid ihr noch aktiv? Sind die Likedeelers dabei mittlerweile das Hauptaugenmerk?
Namen sind wie Schall & Rauch, aber unsere alten Bands waren auf jeden Fall Alte Schule. Aktiv sind wir nur noch bei LIKEDEELERS. Wie oben etwas überzeichnet beschrieben, reicht für mehr als eine Band die Zeit nicht, wenn man die Band ernsthaft betreibt und keine Kompromisse eingehen will. Nebenbei gibt es ja auch noch wichtigere Dinge als die Band, nämlich unsere Familien, die Arbeit, Freunde, Fanzines lesen...

Wem fallen denn so geniale Texte ein, wie „...den Sonntagskater fütter ich mit Skinheadreggae"?
Stüürmann schreibt in der Regel die Texte, die Melodien kommen vom Smutje oder Stüürmann, jeder einzelne denkt sich dann die Stimme für sein Instrument aus. Wenn die Rohfassung eines Liedes steht, geben alle noch mal ihren Senf dazu und wir probieren aus, was am besten klingt. Eigentlich kommen wir immer auf einen gemeinsamen Nenner. Ansonsten kümmert sich Käpt`n Voice um den Proberaum (d.h. er reißt hauptsächlich die Poster runter, die Stüürmann aufhängt), Stüürmann kümmert sich um Texte, Interviews, administrativen Kram, Smutje hat das letzte Wort bei der Anschaffung von Equipment und kümmert sich um die Aufnahme sowie Layout-Sachen. Bier wird reihum gekauft...
Schweifen wir zurück zur Ausgangsfrage, die Antwort lautet: Mir!

Bei welchen Gelegenheiten lässt es sich am besten Texten?
Entweder zu hause bei einer guten Platte auf`m Teller oder im Auto, auf jeden Fall sollte man genug Zeit mitbringen.

Eure aktuelle CD heißt ja „St. Genoveva Sessions". Was ist denn bitteschön Genoveva?
Das Schiff, das Störtebeker nach seinem Schiffbruch auf seiner Flucht aus der Leibeigenschaft aufgelesen hat, hieß „Heilige Genoveva". Wir haben unseren Proberaum danach benannt.

Gibt es irgendwelche Gründe sich dieses Album zuzulegen? Also für mich ist die Sache klar, ich hol´s mir auf jeden Fall, denn die Chance enttäuscht zu werden ist meines Erachtens für einen Skinhead sehr gering. Aber hier könnt ihr offen ein bisschen die Werbetrommel rühren.
Neben des Erkaufens eures Seelenfriedens zählt natürlich noch das Argument, dass sich unser Privatjet natürlich nicht von alleine finanziert. Und dass wir in einem normalen Touribomber auf dem Flug zum KUGGNAS neben euch sitzen, wünscht ihr euch wirklich nicht!!!
Es mag aber auch Leute geben, die einer neuen Band die Chance geben wollen, ihre Lieder zu präsentieren, in die sie echtes Herzblut gesteckt hat, und die deshalb das Album kaufen. Wir versuchen unser eigenes Ding zu machen und dabei nicht ausschließlich zu kopieren. Wir machen OI!, also werden wir das Rad nicht neu erfinden, aber über drei Akkorde wollen wir schon hinauskommen. Unsere Lieder sollen gefallen, aber verbiegen wollen wir uns auch nicht, das gilt besonders für die Texte.

Da Hamburg ja nicht unbedingt bei uns um die Ecke ist kommt hier noch eine Frage zum Thema bisherigen Live und Bühnenpräsens:
Wie oft habt seid ihr mit Likedeelers schon aufgetreten? Wie waren die Erfolge, falls es welche gab. Und ganz wichtig:
Wie kann man euch denn nach Mitteldoitschland locken?
Wir haben bei dem legendären Grampusfest in Wien gespielt, siehe die letzte HEIMWÄRTS Ausgabe. Im Dezember, Januar und März konnten wir mit unseren Freunden von ABTRIMO in unserer Nähe auftreten. Mit den Reaktionen des Publikums waren wir zufrieden, wir selbst sehen unsere Auftritte natürlich immer als verbesserungswürdig an. Aber Spaß gemacht hat jeder Gig, und das ist die Hauptsache. Wie man uns nach Mitteldeutschland locken kann? Legt eine Fährte mit Astra-Knollen aus, der folgen wir ganz unbewusst. Wenn ihr uns dann auch wieder loswerden wollt, wäre ein wenig Spritgeld nicht schlecht, dann segeln wir wieder gen Heimat. Ansonsten bleiben wir, bis ihr leergesoffen seid!

Eine Frage zum Thema Skinheads und Stiefel:
Leider beobachte ich seit geraumer Zeit immer mehr das Phänomen, dass sich mittlerweile sehr viele Skins gar nicht mehr so kleiden. Denn für mich gehören die Stiefel genauso wie die kurzen Haare dazu! Da werden die teuersten Markenklamotten von Fred Perry getragen, durchgestylt bis aufs Letzte (Igitt! Pfui Toifel!), dazu vielleicht noch schöne Bling, blings in der Fresse und es wird mit Turnschuhen durch die Kante geschossen.
Wie denkt ihr darüber? Und wie sollte man mit diesen zu 90% igen jungschen Neuzeitskins verfahren? Akzeptanz, Toleranz oder Ablehnung?
Stil hat man, oder man hat ihn nicht! Letztendlich kommt es auf den Charakter an, wenn der falsch ist, helfen auch keine Boots. Eine Menge unserer Freunde sind keine Skinheads (genau wie der Smutje, der ist unser Quoten-Herbert, wie ihn jede anständige Hamburger OI!-Band hat!), sind aber trotzdem unsere Freunde. Aber Du hast Recht, wenn man sich Skinhead nennt, gehören auch Boots an die Füße!

Bei Hamburg, denke ich auch an eine Band namens „Wilde Jungs" aus den 90-igern, welche bei Dim Records eine Platte rausgebracht hatten. Habt ihr eine Ahnung was aus denen geworden ist?
Carsten, der damalige Bassist, ist der einzige aktive Musiker und Skinhead von damals. Nach WILDE JUNGS war er bei SCHALL & RAUCH, jetzt bedient er den Tieftöner bei ABTRIMO. Vielleicht schreibst Du ihn mal an, dann kann er Dir aus erster Hand berichten.

Was könnt ihr als Hamburger Glatzen über die Gebiete von Hamburgs Straßen berichten?
Gibt es in Hamburg Viertel indem man sich als Skinhead wohlfühlen kann? Gibt es Viertel die man besser meiden sollte?
Was`n das für `ne Frage? „Der Klang von Stiefeln auf Asphalt, geht dir unter die Haut, denn Skinheads marschieren wo sich keiner mehr traut!"
Wieder nüchtern würde ich aber sagen, daß es generell wohl keine „glatzenfreundlichen" Gebiete gibt, es sei denn, man steht auf die Antifanten und den FC St. Pauli oder kriecht den „Zugezogenen" in den Arsch. Auf dem Kiez gibt es dennoch Kneipen, die man als Skinhead betreten kann. Die Zeiten von 50 Mann starken Mobs sind vorbei. Viertel, die man meiden sollte, gibt es viele, allerdings würde ich die auch als normal-sterblicher Deutscher nicht besuchen.

Weiterhin: Ist von eurer Seite was zu positives / negatives zu berichten was euch so spontan in den Sinn kommt? Schließlich seid ihr ja nicht erst seit gestern auf Hamburgs Straßen unterwegs…
Da man ja langsam in die Jahre kommt, torkelt man ja auch nicht mehr über jedes Schützenfest, darum werden die Reibereien schon weniger. Dank BILD und Co. denken die meisten Spießbürger und Dunkelhaarigen bei Skinheads sowieso nur an 14 Loch, Schneetarnhose, Bomberjacke und Nassrasur, also wie man immer noch im Ruhrpott `rumläuft (he, he). Mit einem Sheepskin, Crombie und Button-Down-Hemd erkennt dich ja keiner.
Was aber wirklich nervt ist die verdammte Politische Korrektheit, die nicht nur unsere Szene, sondern auch die ganze Gesellschaft fest im Würgegriff hat. Ich denke, daß die meisten „Skinheads" auf einem EVIL CONDUCT – Konzert in Hamburg besser als Hippie-Punks bei den ÄRZTEN aufgehoben wären. Nur wenn dann mal alle Jubeljahre COCK SPARRER in Hamburg spielen, siehst du keinen mehr von denen, oder sie halten die Fresse (bis sie wieder im Verhältnis 10:1 in Überzahl sind).

Da euch unser Heft ja auch geläufig ist heißt die nächste Frage: Habt ihr eine Frage an uns?
Wann spielen wir noch bei Oich?
Antwort: Ähm, gute Frage. Ich würde mal sagen, wenn die Zeit dafür reif ist. Also wenn´s nach mir gehen würde am liebsten gleich morgen zusammen mit Skinfull & Superyob…

Ihr habt ja laut eigener Aussage für so jeden Wochentag und jeder Lebenslage ´ne geile Musik. „Rac am Freitag hebt die Aggressivität…“, usw. usf…
Was sind eure derzeitigen Favoriten, jeglichen Couleurs?
Um nicht beim Urschleim anzufangen und Dein Heft zu sprengen, hier mal 5 Bands, die momentan bei uns so durch die Boxen wabern:

<u>Stüürmann</u>

Daily Terror
Rac`n`Roll Teufel
Max Raabe
Smart Violence
Slapguns

<u>Smutje</u>

Daily Terror
John 5
Abtrimo
Ultima Thule
Skinfull

<u>Käpt`n Voice</u>

4-Skins
Skrewdriver
Motörhead
Die neue von Heino
Exploited



Noch ein paar Fragen zu Eurem ersten Album, nachdem ich es nun auch habe: (okay, ich geb´s zu, ich habe ein bisschen mehr erwartet, aber ich wurde nicht enttäuscht!)
-Was war das denn für eine Premiere? Ich kannte bislang keine Band, welche ein Lied auf 3 Teile aufteilen tut. Gar nicht mal so schlecht diese Idee, wie ich finde. Aber, wie kam es denn dazu? War diese Aktion geplant oder wurde das Lied „Auf Achse“ einfach zu lang um es im Ganzen zu veröffentlichen?
Ja, das Lied war zu lang. Außerdem gab es so eine Teilung soweit wir wissen noch nicht. Vielleicht kommen auch noch ein paar Strophen dazu, z.B. wenn wir auf dem STOLZ & STIL Festival gespielt haben.

-Warum haben die Aufnahmen sich über so langen Zeitraum erstreckt? (zwischen Juli 2011-Dezember 2012)
Weil wir unfähig und versoffen sind! Naja, und weil wir das erste Mal in Eigenregie aufgenommen haben. Da gibt es eine Menge auszuprobieren und wieder zu verwerfen, dann werden Lieder wieder umgeschrieben oder Einstellungen geändert, die man bei den ersten Aufnahmen auch gerne angewandt hätte. Zwischendurch stehen wichtigere Sachen wie z.B. Konzertvorbereitung an, einer ist krank, beruflich verhindert oder im Proberaum nebenan probt eine Deathmetal-Band, die man nicht unbedingt als Hintergrund auf der eigenen Platte haben möchte. Darum auch der Titel „ST. GENOVEVA SESSIONS", es klingt eben nicht aus einem Guss, sondern eher wie Momentaufnahmen aus dem o.g. Zeitraum. Und genau das ist das Problem, wenn man quasi unendlich viel Zeit hat und nicht an ein enges Zeitfenster wegen des Studios gebunden ist, man bastelt wieder und wieder vor sich hin.

- Textlich gefällt mir das Album sehr gut. Musikalisch hatte ich an mancher Stelle ein bisschen mehr erwartet. Inwieweit seid ihr mit dem Gesamtergebnis zufrieden?
Pass bloß auf, Froindchen! Sonst machen wir mal ein Lied über Dich und das STOLZ & STIL!
Wir können uns das Album ohne Schamgefühl anhören, aber natürlich finden wir das Album oder einzelne Lieder verbesserungswürdig. Jeder hat auch seine Lieblingslieder, aber das ist nun mal Geschmackssache. Wir haben bei den Aufnahmen irgendwann einen Schlussstrich gezogen, und die Sachen, so wie sie sind, veröffentlicht, andernfalls hätten uns unsere eigenen Lieder irgendwann so gelangweilt, dass wir sie nie wieder spielen würden.

Die letzten Worte sollen euch gehören, Vielen Dank fürs Beantworten meiner Fragen! Lang leben die Likedeelers!!
Danke für das Interview, Fanzines sind das Sprachrohr der Szene, nicht das verschissene Internet!
Tod der Politischen Korrektheit, F.D.G.K. und immer `ne Handbreit Astra unter`m Kiel…
Oi! Oi! Oi! von der Waterkant "Resistance in Pride"
Stüürmann und LIKEDEELERS

Eikedeelers

Waterkant Oi!

Oi! das Lied

Bist du nicht bei Facebook, MySpace oder VZ
ist dein Lokus nicht verbunden mit dem Internet
kann man nicht bei YouTube sehen wie du dein Futter verspeist
und hast du noch nicht gepostet wie dein Hamster heißt.

Sind deine Boots nicht digital
Ist dein Leben noch real
Dann bist du ganz bestimmt nicht technikscheu
dann bist du Skinhead einfach Oi!

Oi! ist Bier und Oi! ist Schnaps
Oi! sind Kneipen, Bars und Pubs
Oi! sind Tresenschlampen – dünn oder fett
aber Oi! ist niemals das Internet!

Hast du kein Stage Bottles-Poster an deiner Wand
und keine Loikämie-Teetasse im Küchenschrank
hast du nicht die Pöbel und Gesocks-Sonnenbrille dabei
und ziert kein Good-Night-White-Pride-Aufkleber dein Frühstücksei

Steht auf deinem Schal nicht „Skinhead für die Ewigkeit"
bist du für`s neue Prolligans-Shirt noch nicht bereit
dann bist du ganz bestimmt nicht modescheu -
dann bist du Skinhead einfach Oi!

Oi! ist Pringle Oi! sind Perry-Shirts
Oi! sind knappe Röcke bei Skinheadbyrds
Oi! ist mein Sheepskin – back to the Roots
Oi! sind 15 Jahre alte Marten-Boots

Oi! ist Pringle Oi! sind Perry-Shirts
Oi! sind knappe Röcke bei Skinheadbyrds
Oi! sind Hosenträger – dünn oder fett
aber Oi! ist nicht die Mode aus dem Internet

Hältst du dich nicht selbst für einen Szenepolizist
entschuldigst du dich nicht täglich für das was du bist
säufst du nicht mit jedem Penner vor deinem Rathaus
suchst du dir deine Freunde noch selber aus.

Kopierst du nicht alles, was man dir vormacht
ist deine Meinung auch noch selbst erdacht
dann bist du dir selbst und dem Kult noch treu -
dann bist du Skinhead einfach Oi!

Oi! ist Stolz Oi! ist gerade steh`n
Oi! ist aufrecht durchs Leben geh`n
Oi! sind alle die für wahre Freunde alles geben
Oi! sind die, die unseren Kult noch leben

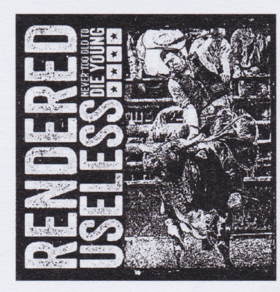
Oi! ist Stolz Oi! Ist gerade steh`n
Oi! ist aufrecht durchs Leben geh`n
Oi! sind Fanzines – dünn oder fett
doch bestimmt nicht Oire Szene aus dem Internet

Oi! ist kein studieren Oi! ist arbeiten geh`n
Oi! ist unabhängig auf eig`nen Beinen steh`n
Oi! ist Patriotismus überall auf der Welt
Oi! ist kein Anbiedern für lumpiges Geld

Oi! ist kein studieren Oi! ist arbeiten geh`n
Oi! ist unabhängig auf eig`nen Beinen steh`n
Oi! sind keine Rastazöpfe und verfilztes Haar
und Oi! ist niemals die Antifa!

Pladdenbesprechungen vom Zimmemän from Kilimän

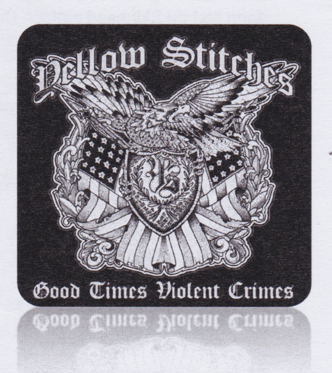
Rendered Useless "Never too Old to die Young" (No Pants Records)



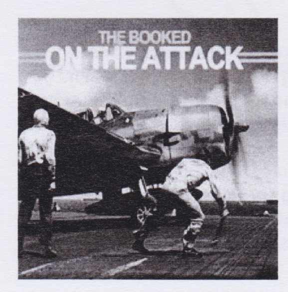
Huuuu wat ne Bombe aus Portland, ne geile Mischung aus Punkrock, HC mit Singalongs. Lange kein Album gehabt welches mich so umgehauen hat. Man hat Lust zu saufen, sich zu prügeln oder die Lieder lauthals mitzugröhlen...Hammerbrett…teste mal Songs, wie: Rose City--da jibts och n geiles You Tube Video mit Legofiguren als Punks, voll kuhl gemacht oder " No one knows" absoluter Dorschdreher Hit oder "Held my Tongue" boooah da könnte ick meene Inneneinrichtung zerkloppen....yeah..ohohohohohoho...aber auch der Rest des Albums sind Smasher-Hymnen like Fare Thee Well....zulejen Froi!nde

Yellow Stitches "Good Times Violent Crimes" (Brass City Boss Sounds)

Jaaaa mittlerweile wird´s sich auch schon bei den meisten Klapperköppen rumjesprochen ham, dass diese Combo von der Manu Firm ein Superding veröffentlicht ham. Die LP Version ist jetzt auch bei Contra erhältlich. Ich habe die Jungs live in NYC bestaunen können und sicherte mir ihre CD (siehe Bericht irjendwo in dieser Clolektüre) nun mal´n kurzes Review...ehj jeiles Brett ohne wenn und aber und der Beweis das Skinheadmugge nicht immer sinnlos gegröhlt daher kommen muss. Sie ham nen geilen Stil, Lieder wie "Queen Citty Eve" (Klasse Video bei YouTube), "Broken Bottles", Wrong Place, Wrong Time", "Our City" oder oder... auch diese Pladde kann man komplett durchlauschen - kann und sollte...ihr werdet nicht enttäuscht sein!!!!!



The Booked "On the Attack" (Teenage Heart)



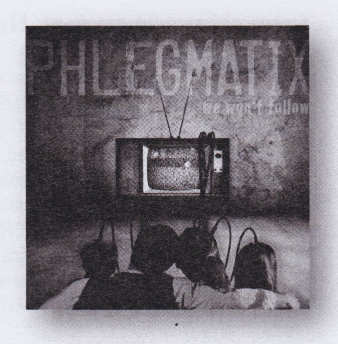
Ooooor und weiter geht's mit Harbor City Rock´n´Roll-Rakete. Wenn ick mich nicht irre, hamse 2000 n Knaller abgeliefert und zwar mit dem Album Feel the Pride??? Was machen die Bands drüben anders als die Bands hierzulande??? Sie spielen einfach bessere Musike, und das kannste hören und fühlen. Eine Bombenpackung ohne Ausfälle, Spielwitz, kuhler Sängerknabe.... puh man das jibts doch nicht??? Doch jibt es.... Wer auf melodischen Punkrock steht mit Chören versehn, der sollte das Ding flott antesten, denn sie hams verdient, zack zack ehj

Wisdom in Chains "The Missing Links" (I Scream)



Habe ich diese Combo mit ihrem Vorgänger Album wie wild gelobt und angepriesen, ham se mich mit ihrem letzten Tonträger nicht so recht begeistern können.Ok mal ehrlich "Everything You Know" zu toppen ist verdammt schwer. Nichtsdestotrotz ham sich auch auf diesem Langspieler Songs verirrt die verdammt kuhl sind, wie " Ghost of Buddy" oder "My Friends" oder eben "Missing Links" Aber dann wird's auch schon schwer für mich...besonders übel stoßen mir immer wieder Lieder auf, wenn man Hardcore mit Hip Hop vermischt, man ehj verdammte Scheisse, was hat das dort zu suchen...häh??? nichts alter... wech mit dem Rotz und das hat nichts im HC zu suchen...Don´t forget your ROOTS??? ihr Affen...RAP SUCKS... Kotz mich schon an, wenn ich auf´m Madball/ Terror-Gig gehe und in den Umbauphasen kommt immer wieder diese Humba-Humba-Jeströte aus de Boxen...widerlich!!!

Phlegmatix "We Won't Follow"
(tief in marcellos schuld records)



Punkrock aus Deutschland, ja sie sind politisch, nicht meine Sparte, darum geht es mir aber grade nicht, ick mag die Mugge besprechen, und die ist echt Geil!!! ohne Witz, daß aus der Nachbarschaft...Ick sag´s kurz und bündig, richtig jutes Jetraller, schöne Chöre, man könnte glatt denken die Band komme aus Übersee, sie orientieren sich auf jeden Fall an Größen wie Street Dogs, DKM oder Rancid...Punkrock for Life...wären die bloß nicht so verzeckt... egal Mucke ist FETT!!!!

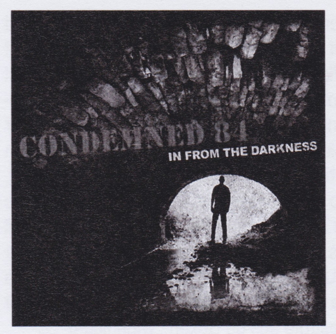
Manu Armata "No Victory without Strife" (2010) & "From the Heart in Your Face"
(5Feet Under label)



So Freundchen, für Loi!te der härteren Gangart ufjepasst, die andren können dieses Review überspringen. First Blood??? Ab nach Hause! Hatebreed??? Kunden, ab nach Hause!!! Haha, jetzt kommt für mich die geballte Portion Hass in Form feinster musikalischer Darbietung, wie ick es noch nicht gehört habe. Derzeit für mich - absolut!!!! Ja ick spreche für mich, die unangefochtene Nummer 1 in Sachen HC...ultra brutale Sparingsmusik und das auch schon von 2010. 7 Songs die nach totaler Zerstörung schreien, kaum ist das Album rum muss icks wieder hören, RESURRECTION ist der DESTROIER..Wahnsinn, Gott sei Dank haben die Dänen nachgelegt mit ne kurzen 4 Scheibe und der Name passend zur Musik " From the Heart In Your Face "(2012) nachgelegt, "UNWORTHY" ist nen Killer und wer zu weich ist, macht eh ins Bette haha....



Condemned 84 "In From the Darkness" (Haunted Town Records)



Die Band meiner Jugend und viel, viel mehr und ja die Platte ist schon ne Weile draußen, mag sie trotzdem besprechen. Das da kein Überhitalbum kommt, ist jedem klar, die alten Scheiben sind unerreicht... aber!!! Die alten Herren haben´s noch druff, ordentliche Musik zu präsentieren. Lieder wie "WE ARE WHAT WE ARE", "TOO OLD TO FIGHT...,"HEAR THE CALL" oder ENGLAND haben schon Hymnencharakter... AAAAber und jetzt kommt´s.... das stört mich seit der "Blood on yer Face" LP...und zwar das Schlachtzoix...hätten die nen flotten Drummer hinter der Schießbude, wär es n Top Album..aber nahein… der spielt immer seine langweiligen Breaks runter und dadurch verliert das Album so an Qualität, denn die restlichen Kerlchens machen n kuhlen JOB.

Crime Wave "American Hooligan" (none)



JUUUUUUUUUU.....jaaaaaaa wieder eine Granate, Band aus L.A. stammend und die knallen uns melodischen PUNK!Oi!HC Musi um de Radartüten, jeiler Scheiss man. Gleich der Opener " AMERICAN HOOLIGAN" animiert zum mitsingen, bis de n blauen Kopp krist, "DEAD END" folgt mit sehr eingängiger Gitarre, jeiljeiljeil… als näxte folgt "TENSION"- it`s not your scene, puuuuh wat ne HC Nummer, keene Zeit zum verschnauben, "EVERYDAY" ist wieder mega melodisch, "HARDSTRIDE" ist ne Hymne wo man den angefangenen Kasten komplett versenken will und somit kommen noch "STAND YOUR GROUND"&"TAKING THE STREET"...TIPPITOPPI Lady & Gents

Downtown Struts "Sail The Seas Dry"
(2010, PIRATES PRESS RECORDS)



Punkrock, sehr genial und irgendwie hat man das Gefühl, obwohl sich das jetzt blöde anhört, dazu zu entspannen haha...LITTLE MEXIKO ist wohl der Song auf der kurzen Scheibe. Aber auch die anderen sind sehr abwechslungsreich, testet mal "SWISS ARMY LIFE", oder "NOT SORRY" an. Finde es echt gut!!!!



Downtown Struts" Victoria"
(2012, PIRATES PRESS RECORDS)

...und die zweite und letzte Produktion, sie bleiben im Kurs und fahren weiter mit Ihrem unglaublichen melodischen Punkstil... sehr geil gleich die "PROLOGUE" & "POSTCARDS"...Es folgt Back to NY, ein wenig Melachonie ohne aber uf de Tränendrüse drücken zu wollen, wunderschöne Musik....Zum Song "ANCHORS" gibts auch n Video bei "YOUTUBE" zu begutachten.

Secret Army "CRUSH THE REMAINS" (Contra Rec.)



Das die son Brett nachlegen würden, hätte ick nicht gedacht und dann ist die auch schon ne Weile draußen...verdammt, lag sie die ganze Zeit bei mir rum, dann ein Öhrchen probiert, dachte erst , die Ducky Boys sind da am Start... aber neee, richtig klasse Songs, FOOTBALL-SKINHEAD-REGGAE...R´n´Roll: YEAH; Testet mal: COMBAT READY, GUNS AT THE FLOOR, ANOTHER WAY, UPRISING; FIGHTING MAN:...ach ick finde eh keen Ausfall, super-Album von den Spaniern!!!!!!!!!

ZILLE´S TOP PIATSCH :

1. **Onesta:** Until The Last Day...feat Butch from Barcode
2. **Tailgunner:** Metro Suicide
3. **Under 18:** Skinheads we are
4. **Trust in Few:** You're a Piece of Shit
5. **Coldside:** This is Our Time

Zusatz: **Hooks & Sinkers** : Bastards of Young

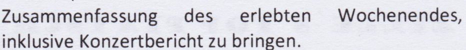


Eine Zugfahrt die ist lustig, eine Zugfahrt die ist schön… oder

Ausflugswochenende nach Wismar… oder

Warum nicht nach Wismar, wenn hier mal ein Konzert ist!

Sucht Oich einfach eine Überschrift aus. Es geht hier nur um einen Wochenendausflug von ein paar Thüringer Knallköppen welche der Einladung eines Froindes nach Wismar an die Ostsee folgten.
Es war Samstag der 19. Januar 2013 und 3 Männekens , sowie 2 Dämchens machten sich auf den Weg nach Wismar, über Magdeburg & Wittenberge… Nichts Besonderes eigentlich sollte man meinen. Wer uns kennt weiß es allerdings besser. Denn wenn wir reisen, ist das immer was Besonderes! Leider unterliegt vieles des Erlebten sogenannter Situationskomik, aber ich probiere hier einfach einmal ´ne kleine Zusammenfassung des erlebten Wochenendes, inklusive Konzertbericht zu bringen.



Im ersten Zug wurde erst mal kräftig gezogen. Ich dachte zwar früh um halb 10 reichen 2 Fläschken für die ca. 2 Stündige Fahrt nach Magdeburg, wurde aber nach einer Stunde von meinem Durst eines besseren belehrt. Erste Station dann Magdeburg, ca. 1,5 Stunden Aufenthalt. Hieß dann für uns selbstredend Getränke kaufen um dann fast den Anschlusszug zu verpassen." Ähhm, wann fährt der Zug nochmal? 12.18 Uhr? Wie spät ist es jetzt? 12.17 Uhr…. Wir müssen zum Gleis! Rein in Zuch, Tür zu, Zug rollt los… Puh, erste Hürde geschafft, Mario am nölen. Trotzdem alles prima, wir ham´s ja noch rechtzeitig geschafft. Weiter geht's der Ostsee entgegen. Pension war gebucht, alles in Zentrumsnähe, so auch der Veranstaltungsort, eine Kneipe namens Fellfresse. Aber noch waren wir ja nicht da. Nächster Halt war Wittenberge. Mittlerweile „ein bisschen angezündet" stiegen wir nach den lustigen Ansagen am Bahnsteig zu Wittenberge (Achtung, eine Zufahrt! Haben die ständig durch die Sprechanlage am Bahnsteig gebrüllt, und nein so voll waren wir noch nicht!) in den nächsten Zug. Es war nicht der Zug nach Au…. , auch nicht der nach Dach…, oder Phönix City sondern vielmehr der nach Wismar Town! Und irgendwie zeigte jetzt auch der zügige Genuss von Getränken seine Wirkung inform eines Fauxpas. O.k, es war nur ein kleiner Ausrutscher vom Iffts, aber dafür gleich 2-mal hintereinander! Hahaha… ham wir gelacht. War echt Klasse! Klappsitz Rock ´n Roll!!! Ja der Sitz klappt automatisch wieder hoch, wenn man aufsteht. Das muss man wissen und vorallem auch danach handeln beim wiederhinsetzen! Hehe…
In Wismar angekommen waren wir nach fast 7 Stunden Reise, mittlerweile auch wirklich gut unterwegs. So wurden kurzum auf dem Weg zur Pension, Wismars alte Gassen mit ´nem mitgebrachten Mini-Ghettoblaster beschallt. (ja genau diese nervigen kleinen Boxen zum Anschließen ans Handy, für welche man sich manchmal liebend gerne strafbar machen würde, nur diesmal kamen feinste Klänge von I.C.1 aus der Röhre und kein Hip Hop Scheiss!!)
Die eine Dame an der Rezeption beäugte uns schon ein bisschen misstrauisch. Aber kein Grund zur Sorge liebe Frau: Wir sind doch anständig! Und so war es auch. Nur kurz noch ´nen Ian Rock ´Roll Spucki über ´nen Nazis raus Spucki gepappt und wir bezogen unser Quartier und hatten sogar noch ´ne Stunde Zeit bis zum Einlass in der Kneipe zur trockenen Kehle, ähm Fellfresse! …welch ein Name und welch urige Kneipe…
Den Einlass zierte eine Art Wikinger Kopp mit langem Bart. Das sowie das vor der Tür stehende Völkchen machte uns klar: Hier sind wir richtig! Also erstmal rein, vom 2. Geburtstagskind Ingo herzlich begrüßt worden und ab dem Zeitpunkt an, war die Familienfeier voll im Gange. Sehr viele bekannte Gesichter, alte Freunde und auch neue gute Loite kennengelernt an dem Abend. Hallo Ingo aus Ostberlin! Hat mich alles sehr erfreut! Das Gefühl „unter uns" zu sein, sowie die Fässer Freibier, welche von den Geburtstagsfreunden ausgegeben wurden und natürlich die angenehme Atmosphäre in dieser Pinte ließen einen guten Abend erahnen. Gleich am Eingang neben der Bühne befand sich auch eine Bühne auf welcher

heute noch 3 Bands aus verschiedenen Ländern rocken sollten. Da hätten wir zum einen Saterday´s Heroes aus Schweden , Kriegsberichter aus Magdeburg und noch ´ne mir bis dato unbekannte Band aus Spanien: Bad Bloods...
Natürlich legten die Deutschen als erstes los. Kriegsberichter sind mir nur geläufig von ´nem Demo vor ein paar Jahren. Mittlerweile gab´s da aber auch wieder Besetzungswechsel und somit auch frischen Schwung. Ihr Auftritt war jedenfalls so rein gar nicht mal schlecht. Ich glaube von der alten Besetzung ist nur noch Magdeburg-Punx (nich das Zine!) Micha am Gesang & Gitarre übrig geblieben. Gespielt wurde schön roidig-rotziger Oi! Sound, inklusive ein Cover welches Last Riot Schulze auch immer wieder mal live bringt. „Freundschaft" hatte es den Jungs von der Elbe angetan. Der anwesenden Moite ward somit angeheizt, also legten auch gleich Saterday´s Heroes los. Schön melodischer Punkrocksound, im Stile von Street Dogs, The Briggs & ähnlichen Konsorten. Und wie die loslegten... ich weiß auch nicht aber ´ne schlechte Band aus Schweden habe ich glaube noch nie in meinem Leben auf der Bühne erlebt... halt! Moment, doch Steelcapped Strength vor zig Jahren. Aber das hat sicherlich am Alkoholgehalt & beschissenen Sound gelegen. Jedenfalls ließen sie es richtig gut krachen. So wurde auch erstmal das Tanzbein kräftig geschwungen. Zwischen den Liedern gab´s dann immer mal ´ne Gratis Massage vom Sven, fertigmachen für die nächste Runde. Genial der Typ!



Zugaben gab es natürlich noch ein paar, denn ein paar Loitchens hat ihre Darbietung scheinbar gefallen, haha... Die Jungs haben bis jetzt eine CD bei Bandworm unters Volk gebracht, so konnte man wenigstens ein bisschen mitgröhlen, hatte ich mir ihr Album 2 Tage vor der Angst doch noch schnell geordert.
Endlich war Schluss und man konnte wieder an den Tresen zum Quatschen & in Ruhe Bierche schlürfe. Jedoch nicht lange, denn schon kurz darauf machten sich die Spanier auf die Bühne, denn um 24 Uhr musste die letzte Band gespielt haben. Nun folgten etwas härtere Klänge, mehr in Richtung Hardcore, so dachte ich jedenfalls. Is ja eher nich so mein Fall, bis auf ein paar Ausnahmen. Tja, und hierbei handelte es sich um solch Ausnahme. Ein richtig gut gespieltes spanisches Streetcorebrett mehr in Richtung Bonecrusher schmetterte uns entgegen. Und schon war´s wieder vorbei mit in Ruhe Bierchen lecke... Klaro ging´s gleich weiter mit ´m Tanzen. Also auch bei Band Nummer 3 ging der Daumen klar nach oben! Dreimal ja, alles richtig gemacht. Nun jetzt aber, ab zum Tresen und in guten Gesprächen und mit viel Späßen bis in die Morgenstunden noch gemacht. Nur gut, dass mich meine beiden Lieblings Erfurter genau zur richtigen Zeit mit zu unsrer Pension genommen hatten. Ich glaube, sonst wäre ich wohl in Wismar versumpft... Ausfallschritt Sondershausen ließ grüßen! So machen sich also 16 Stunden stetiger Alkoholkonsum bemerkbar, aha...
Ein paar Stunden gepennt, um 9 Uhr wieder raus, ja so geht's einem dann auch. Iss klar! Verdammte Scheisse noch einmal!! Warum waren wir nochmal da? Was veranlasste uns die 550km zu fahren? Aber spätestens dann im ersten Zug nach Wittenberge, beim Anschauen der Fotos vom Vorabend und nach dem ersten Bierchen wusste man, wir haben alles richtig gemacht.
Ein geiler Abend unter Froinden mit geiler Mucke in einer gemütlichen Kneipe, da gibt es wenig Sachen die darüber kommen. In diesem Sinne besten Dank an die Geburtstagskinder Zille & Ingo!!

PS: Hatte ich eigentlich schon erwähnt, dass exakt an diesem 19.1. auch ein Oi-Konzert bei uns vor der Haustür stattfand? Nein, somit habe ich das auch getan! Martens Army & Saints & Sinners gaben sich in Erfurt die Ehre. Monate, manchmal jahrelang nix Skinhead relevantes los in der Stadt und dann iss mal was und man ist nicht da. Tja, ein Mann ein Wort so muss das sein! Grüße an alle Aufrechten!
-Maz







Interview mit IC1

IC codes are codes used by the British police in radio communications to describe the apparent ethnicity of a suspect. The codes are based on a police officer's perceived view of an individual's ethnicity based on a visual assessment, as opposed to that individual's self-definition. In most circumstances where an individual's ethnicity is recorded after spoken contact with police (such as a "Stop and Search" or arrest), police are required to use a different set of codes (self-defined ethnicit codes).

The IC codes are:

* IC1 - White person, northern European type
* IC2 - Mediterranean European/Hispanic
* IC3 - African/Afro-Caribbean person
* IC4 - Indian, Pakistani, Nepalese, Maldivian, Sri Lankan, Bangladeshi, or any other (South) Asian
* IC5 - Chinese, Japanese, or South-East Asian
* IC6 - Arab person
* IC0, IC7 or IC9 - Origin unknown

-Was gibt es zur Entstehungsgeschichte von IC1 zu sagen?

Nach jahrelanger Freundschaft und dem Mitwirken zahlreicher Musikveranstaltungen, hatten wir Ende 2007 die Idee, eine gemeinsame CD aufzunehmen. Als die Sache dann fast ein Jahr später los ging, kam noch der Schlagzeuger und der Gitarrist von Carpe Diem hinzu. So entstand dann 2009 das erste Album Out of Control.

-Seht ihr euch mehr als Oi / Rac oder einfach nur als eine Skinband?

Auch wenn wir keine klassische Oi-Band sind, war es von Anfang an unser Ziel, die Arrangements einfach und eingänglich zu halten. Die Musik in der Bewegung wird immer vielfältiger. Da wir aber alle Skinhead-Ursprung haben, wollten wir zurück zur Basis und unseren Wurzeln treu bleiben. Ob nun Oi, RAC, Skinband ? Wir hoffen, dass uns eine gute Mischung gelungen ist.

-Mit welchen Bands habt ihr bislang zusammengespielt? Und wie oft gebt ihr überhaupt Konzerte?

Deine erste Frage ist nicht so leicht zu beantworten. Wir wollen ja auch keine Bands vergessen. Es waren in der Zwischenzeit bestimmt schon um die vierzig Gruppen aus ganz Europa und darüber hinaus. Wie oft wir spielen? Das hängt von der Nachfrage und von unserer verfügbaren Zeit ab. Live zu spielen ist immer eine besondere Sache, wir haben aber auch noch andere Verpflichtungen. Mehr als fünf Auftritte pro Jahr bekommen wir nicht hin.



-Ihr habt ja wohl auch schon mit 4 Skins in England zusammengespielt. Danach gab es wieder Gerade & Terz. Warum eigentlich?

Wir wurden damals eigeladen, um auf einem Oi-Konzert in London zu spielen. Wir nahmen die Einladung an und spielten dann irgendwo im Mittelfeld der Veranstaltung vor Pressure 28. Headliner waren dann die 4-Skins. Die Veranstaltung war recht gelungen, Stimmung war toll, es gab keinerlei Differenzen. Einige Tage später haben sich dann einige politisch anders orientierte über eine solche Mischung bei einem Oi-Konzert empört. Mehr gibt es dazu nicht zu sagen.

-Ihr seid ja als Band ein Gespann aus deutschen Musikern mit englischem Sänger. Wie kam es denn zu dieser Zusammenarbeit?

Einige von uns kennen sich schon über 15 Jahre. Wir wollten einfach zusammen Musik machen. Hätte man diese Lieder in deutscher Sprache aufgenommen, hätte es bestimmt etwas merkwürdig geklungen.

-Wie entsteht ein IC1 Liedchen? Ich meine regelmäßige Proben stattfinden zu lassen wird nicht ganz so einfach sein, aufgrund der räumlichen Distanz, oder?

Es gibt keine gemeinsamen Proben. Musikalische Ideen werden von deutscher Seite vorgelegt. Manchmal gibt es einen intensiveren Soundcheck auf der Bühne, oder eine unplugged Probe im Hotelzimmer.

-Wer macht die Texte bei IC1? Kommt die Musik zum Text oder der Text zur Musik?

In der Regel haben wir mit der Musik etwas Vorsprung. Über Textinhalte sprechen wir zuvor. Andy führt die Feder.

-Was kam bisher als Rückmeldung auf eure geniale 1. Scheibe und auf die Fortsetzung? Gab es auch negative Äußerungen?

Es gibt keinen Grund zur Klage. Unabhängig der Verkaufszahlen werden wir recht dankbar angenommen. Mit dem ersten Album Out of Control war der Überraschungseffekt auf unserer Seite. Über unser zweites Album Loud and Proud hat sich auch noch keiner beschwert. Einem gefällt die Erste Scheibe besser, dem Anderen die Zweite. Und wenn jemandem unsere Musik gar nicht gefällt, ist es auch nicht schlimm. Musik ist ja schließlich Geschmacksache.

-Wer kam auf die Idee sich nach dem britischen Polizeicode zu benennen?

Die Idee kam von Andy. In den britischen Medien gibt es zahlreiche Polizeidokumentationen, dort wird sehr viel mit Codierungen gearbeitet. I.C.1 ist dort durchaus ein Begriff.

-Hast du Lust etwas zu ein paar auserwählte Texten/Liedern zu erzählen? Also worüber sie handeln und warum gerade darüber gesungen wird.



Unsere Lieder beinhalten Texte die das Leben "schrieb". Oftmals geht es um unvergessene Erlebnisse oder Situationen, die einen über die Jahre hinweg geprägt haben. Auf dem neuen Album haben wir zum Beispiel das das Stück „Best of Times". Da sind bestimmt so manchem Zuhörer einige Geschichten

eingefallen, die er sonst außerhalb der Bewegung bestimmt nie erlebt hätte. Stücke wie „I.C.1“, „Stick Together“ und „Sick Society“ spiegeln die Gegenwart wieder und heben die Gründe hervor, für die, oder gegen die es sich zu kämpfen lohnt.

-Was ist mit dem geplanten Konzert zusammen mit The Opressed geworden? ☺ Wurde es abgesagt wegen Bodennebel? Haha…

Von einem Auftritt mit The Opressed höre ich zum ersten Mal. Du meinst bestimmt das Monsters of Oi im East End. Dort wurde am Vortag der Veranstaltung eine Demonstration gegen I.C.1 angemeldet. Uns wurde vom Veranstalter spontan abgesagt. Andere Gruppen waren uns gegenüber solidarisch und haben dann auch abgesagt. Wir waren dann nicht vor Ort. Leider sind wohl über hundert Leute wegen I.C.1 angereist. In diesem Zuge wollen wir uns bei all den treuen Konzertbesuchern bedanken, und hoffen noch oft für Euch spielen zu können.

Wie sieht Euer Zukunftsplan aus?

Wir machen weiter wie bisher. Album 3 ist im Gespräch, vielleicht kommt auch mal eine Single auf Vinyl raus. Ab dem Sommer spielen wir auch live mit zwei Gitarren. Für einige Konzertanfragen haben wir schon zugesagt.

Mehr gibt es im Augenblick noch nicht zu sagen.

Wir bedanken uns für das Interview.

We are all I.C1`s

[Das Interview wurde mit Klaus (Bassist) im April 2013 geführt. Fragen stellte der Maz]





Lektion
& Nasty Matter

am 21.09.2012 - AJZ Erfurt

Was?! - Die chinesische Skinband Misandao spielt in Erfurt…Na das klang doch mal gar nicht schlecht, für einen Freitagabend!

Das Konzi sollte im AJZ Erfurt stattfinden. Ohhha, na da waren wir doch schon seit zig Jahren nicht mehr zu Besuch…aber aus diesem Anlass heraus, sollte es doch einmal wieder soweit sein.

Gesagt, getan, schnell noch ein paar gute Loits rekrutiert (denn ich glaube, im AJZ Erfurt trifft man dann doch nicht allzu viele bekannte Gesichter wie sonst…) - das versprach eine gute Sause zu werden. Verabredet war man, glaube ich, für 21 Uhr vor der besagten Lokalität und ich hatte mit Herrn M. ausgemacht, dass er bis 22 Uhr auf jeden Fall drinnen die Stellung hält, komme was wolle! Zu allem Überfluss hatte ich dann auch noch mein Handy zu Hause vergessen und wir waren eh schon etwas spät dran. Jedenfalls waren wir erst nach 21 Uhr vor dem Schuppen und sahen schon von Weitem ´nen Krankenwagen davor stehen.
Hääääääh, hatte Mister M. nun doch nicht die Stellung bis zur ankommenden Verstärkung gehalten oder was war da los? …konnte ich mir irgendwie gar nicht vorstellen ;-) Es gab Entwarnung, denn wie man gleich im Anschluss dann mitbekam, war der Grund für den Erste-Hilfe-Einsatz, nur eine rotzbesoffene Punkerin.

Nun jetzt aber, nichts wie rein, Lage checken, unsere Loite begrüßen und natürlich Bier holen! Für einen Freitagabend war es bereits gut gefüllt, Bierpreise waren mehr als in Ordnung und vor allem hatte man hier die Wahl zwischen mehreren Biersorten, u. a. war auch das gute Budweiser dabei! Also Schiebermütze ab dafür. In anderen Konzertlokalitäten gibt´s meistens nur eine Sorte Bier zu volksfeindlichen Preisen. Sehr volksnah dieses AJZ, jedenfalls in dieser Beziehung…

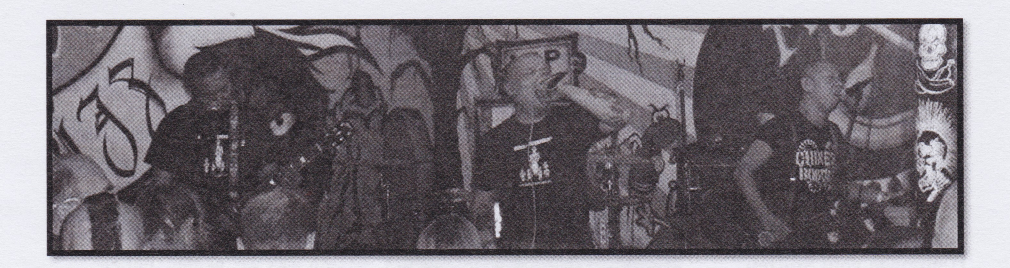
Die erste Band hatten wir verpasst, denn man war doch zu sehr mit Gesprächen und dem Trinken an der Bar beschäftigt. Geralf von Saalepower Records wurde auch alsbald von mir gesichtet und es hat mich echt gefreut, diesen Kerl endlich mal wieder zu sehen - alter Travelpunk.

Irgendjemand wollte dann doch mal die 2. Band des Abends (Nasty Matter) sehen, nur ich hatte kein sonderliches Interesse, weil mir der Sound im Konzertraum zu laut eingestellt war und ich diese Band noch irgendwie negativ vom Weimarer Drums Club (R.i.P.) in Erinnerung hatte. Meine Aufmerksamkeit erweckten sie dann doch noch, als ein altes aber sehr geiles Lied vom ollen Pedder (R.i.P.), also Daily Terror, nachgespielt wurde. Ein Rabauken Liedchen kam noch hinterher und jetzt musste ich doch mal beide Ohren riskieren und kann nun sagen, dass ihr Auftritt gar nicht mal schlecht war, aber die Anlage einfach scheußlich klang!



Also was machten nun die chinesischen Skins als erstes beim Entern der Bühne? Richtig, sie schraubten erst mal kräftig und damit einige Minuten am Sound rum. Gut so!! Die Moite wurde zwar schon langsam ungeduldig, da immer mal ein paar Klänge angestimmt wurden, aber ich wusste ab dem Zeitpunkt bereits, dass es ein absolut geiler Auftritt werden muss! Und was kam? …ein absolut genialer Auftritt, den es mittlerweile von einheimischen Bands, leider viel zu selten gibt. Hammermäßig geiler, druckvoller Sound und dazu ein professioneller Auftritt! Ehrlich, hart, aggressiv - man könnte jetzt sagen, die Jungs haben ihre Hausaufgaben gemacht. Aber ich glaube die sind einfach so. Das hat denen einfach richtig Spaß gemacht, hier in Deutschland aufzutreten und für die anwesenden Skins & Punx zu spielen. Für mich waren sie mehr als das Eintrittsgeld wert! Denn es war einfach *ehrlich*. Die Typen sind in Peking so ziemlich die einzigen Skins und man kann das Leben als Skinhead sicher nicht mit dem hierzulande vergleichen. Untergrund und Rebellion sind dort noch mehr als einfach nur Worte und das konnte man bei dem Auftritt auch verdammt nochmal fühlen!! Also wurde das Tanzbein geschwungen, sogar extra nicht zu hart, denn man passt sich ja manchmal den lokalen Gegebenheiten an. Schließlich sind die Platzverhältnisse auch nicht gerade die besten für ´ne Runde Hardcore-Pogo. Irgendein Stinker entging dann dank Herrn M. noch ´ner kräftigen Schüttelrunde, wollte er mich dann doch irgendwie provozieren. Danke nochmal M. an dieser Stelle, denn wärst du nicht eingeschritten, wäre die Sache mit Sicherheit aus dem Gleis geraten! Misandao spielten viele Lieder ihrer 2. Platte „Chinese Bootboys", welche ich bis dahin noch nicht kannte. Hat mich aber komischerweise auch nicht gestört, denn ihre Mucke ging rein, wie ein Pint Guinness auf ex.







Insgesamt bleibt noch zu sagen, dass sich dieser Freitagabend voll und ganz gelohnt hat. Solltet ihr Misandao noch nicht kennen, empfehle ich deren 2. Scheibe „Chinese Bootboys“, welche sehr abwechslungsreich und musikalisch nicht so punkig daherkommt, wie ihr Erstlingswerk. Diese habe ich mir an dem Abend natürlich noch zugelegt und bei der Gelegenheit noch erfahren, dass diese kleine Tour mit den vier Chinesen beinahe nicht hätte stattfinden können. Denn der Sänger kam erst kurz vor Tour beginn hinter hergeflogen, nachdem er quasi freigekauft wurde. Er saß nämlich vorher noch in Haft, der Typ. Im Internet (youtube) gibt's auch ´ne interessante Reportage über Skins in Peking bzw. den ersten Skin aus Peking (Misandao Sänger).

Ich glaube ohne die Asien Reise von Geralf & Frau, hätten Misandao niemals einen Fuß auf europäischen Boden gesetzt. Deren abenteuerliche Reise gibt's ja bekanntlich nachzulesen in ihrem Buch „Maisbier und Buttertee“ (Leben und Überleben in China).

Ja, so ist das nun Mal, Skins gibt's auf der ganzen Welt... auch wenn es nur ´ne Handvoll in Peking sind. Ich ziehe auf jeden Fall meine Schiebermütze vor den Kunden. Respekt für ihren Auftritt und was für eine Einstellung als einziger Skinhead weit und breit mehrere Jahre schon durch Peking zu watscheln! -Maz

MARTENS ARMY

Wie kam es denn bitteschön zu der Hommage vom Stolzen Stil? (Bonusdreck auf dem aktuellen Album)
Stöbi: Tja, ich habe eines Nachts einen feuchten Traum gehabt auf Grund der guten Artikel im Stolt+Stil und es war quasi ein göttliche Eingebung euch diesen Song zu schreiben ☺
Nee, quatsch.. Mir fallen solche Texte immer mal ein wenn ich lange Weile habe. Und die hatte ich wohl zu diesem Zeitpunkt öfters. Wenn mir was in den Kopf schießt, dann muss ich es niederschreiben, egal wie dämlich es ist, hehe..
*Und „zwanghafte Masturbation" ist nur d*er Gipfel des Eisberges. Wer die Ursprüngliche *Aussage von unserem Song „Alkohol und Hausverbot" kennen würde, der dürfte sich* an den Kopf greifen. Ich sage nur *...DARMVERSCHLUSS BEIM ABENDBROT...*



Es macht halt ungemein Spaß mit den Jungs auf Tour zu sein. Wir wissen was wir wollen, haben unseren Fun und es ist angenehm neue Orte und Menschen kennenzulernen. Mit Rückschlägen ist natürlich zu rechnen, da uns gewisse Leute gern mal versuchen etwas kaputt zu machen oder uns nen Strick aus irgendeiner Sache drehen wollen. Doch das Geheimnis ist den Kopf nicht in den Sand zu stecken und immer weiter zu machen. Und was wäre eine Band ohne ihre Auftritte??

Ihr seid ja mittlerweile schon gut bekannt mit der Martens Army und das liegt sicherlich auch daran, dass ihr euch in letzter Zeit quasi den Arsch abgetourt habt. Also fast jedes Wochenende ein anderes Konzi. Wieviel Gigs gab es bislang von der Martens Army?
Stöbi: Sagen wirs so: "Wir tun unser Möglichstes". Wir hatten bisher schätzungsweise pro Jahr um die 10 – 20 Konzis. Das von 2008 an hochgerechnet, dürften wir so bei 50 – 100 Konzerte liegen. Genau kann ich das leider nicht mehr sagen.



Welches war das allerbeste? Welches war grottenschlecht? Und Warum?
Stöbi: Also das allerbeste Konzi oder allgemein gesprochen, die besten Konzerte sind die, bei denen wir gut drauf sind (und uns kaum bis wenig verspielen) und natürlich das Publikum gut drauf ist. Beste Beispiele waren da der Gig in Prag oder der 2012 auf dem Back on the Streets, wo es mir kalt über den Rücken lief, als ich gesehen hab wieviel Leute bei uns vor der Bühne stehen bzw unsere Musik und das was wir machen, supporten. Das hat meinen absoluten Respekt und Dank verdient und ist so´n kleines persönliches Highlight im Herzen, hehe..
Zu den schlechtesten Konzerten.. Ich glaub der Ort Dresden hat was gegen uns. Fast jeden Auftritt haben wir dort vergeigt. Kein Plan woran das liegt. Aber wir werden alles daran setzen, dass es in Zukunft besser wird. Ansonsten können wir auch bei unsern weniger Guten Auftritten immer etwas Positives *mitnehmen. ...und wenn es* nur die Gage ist ;-)

Stöbi, was macht die Arbeit mit Gerbenok? Müssen wir uns Sorgen machen, dass es durch Martens Army Gerbenok irgendwann nicht mehr gibt?
Stöbi: Also so langsam mache ich mir da auch irgendwie Sorgen. Da ist quasi tote Hose. Nix geht mehr.
Keine Probe, keine neuen Songs, keine Lichtblicke was einen neuen Gitarristen betrifft. Die Arbeit an der Army hat allerdings nix mit der Inaktivität von Gerbenok zu tun. Es finden sich halt keine Leute, die mitmachen wollen. Und mit der Zeit kehrt halt Ruhe ein und man wird träge.
Ich steh trotzdem noch genauso hinter dieser Sache wie damals aber mir sind die Hände gebunden. Da bleibt nur Daumen drücken und beten.



Du bist ja, wie man unschwer an den Covern der beiden Martens Army Vollalben erkennen kann, bekennender American History X Anhänger. Oder habe ich das falsch gedeutet? Was verbindet dich mit diesem (Kack)Film?
Stöbi: Mit diesem Film verbindet uns so gut wie nichts! Demnach gebe ich dir Recht: Du hast es falsch gedeutet! Wir haben das Cover unseres Debut-Album an das Filmplakat angelehnt. Aber nicht auf Grund des Filmes oder dessen Handlung sondern viel mehr um gleich Flagge zu zeigen um was es sich bei unserer Musik dreht. Oi-Musik gemacht von Skins. Und wirklich jeder hat es auch so interpretiert. Die einen mehr (denn für die waren wir gleich wieder Nazis), die anderen halt weniger. Wir wollten auf uns aufmerksam machen und das ist uns denke ich gelungen. Denn der Film war ja, trotz dass er kacke ist wie du sagtest, in unserer Szene ziemlich bekannt. Wir haben einfach nur den *Bezug zum Thema „Skinhead" ausgenutzt und* es hat funktioniert..
Das Cover der zweiten Platte hat allerdings weniger mit dem Film zu tun. Wie ich auch schon in früheren Interviews sagte, kam so ne Bordsteinbiss-Szene auch im Film Oi!-Warning vor aber auf die Idee uns mal zur Abwechslung das zu unterstellen, ist bisher niemand gekommen. Ist aber auch egal, denn mit diesem, in meinen Augen noch blöderen Film, wollen wir auch nix gemein haben.
Auf unserem Cover sehen wir eigentlich nur die Realität in unserer Szene. Ein Skinhead steht kurz davor einen anderen Skinhead böse zu verletzen. Mich zu verletzen. Und somit die Band Martens Army zu verletzen. Die eigene Szene, in der wir aufgewachsen sind, attackiert uns! Attackiert andere Bands! Attackiert sich quasi selbst! Denn wir sind *nicht die einzigen „Opfer".*
Das ist im Grunde die Aussage von dem Cover.
Und ich wollte die Gewalt, die ausgeübt wird, richtig und real ausdrücken. Und ich glaube das ist mir mit dieser Bordsteinszene gut gelungen.



Deine Band ist eine der wenigen Lichtblicke deutscher Skinheadmusik dieser Tage. Gute, eingängige Melodien, Texte mit Aussage insgesamt ein Paket wie man es von den Rabauken her kennt. Was waren/sind die Einflüsse der Martens Army?
Stöbi: Ich fasse das einfach mal als Kompliment auf, hehe.. Wenn man von Einflussfaktoren spricht, dann müsste ich ja jetzt nen paar Bands nennen. Will und werde ich aber nicht. Es ist einfach ein innerlicher Drang

eine Aussage zu bringen und diese musikalisch und melodisch zu untermauern. Ich mag selber keine Musik, die stumpf Texte runterrattert und kein Charakter dahintersteckt. Ich wollte es einfach eingängiger Gestalten. So gestalten, dass es mir gefällt. Und scheinbar weicht mein *Geschmack und Verstand von „Musik"* garnicht soweit von dem der allgemeinen Szene ab.
Allerdings wäre ich ohne meinen langjährigen Punker-Kumpel Andy etwas weniger bewandert was gute Musik betrifft. Was der mir schon an Tapes und Cds gegeben hat, ist unglaublich. Die Songs laufen und brennen sich förmlich in mein Ohr. Und dabei ist es gleich ob es Oi, Punk, Hardcore, Metall oder was weiß ich noch ist. Der Mann hat halt Ahnung und wir an dieser Stelle mal herzlich gegrüßt. Seine neueste *„Neuentdeckung" ist ne Band aus den Staaten namens „Teenage Bottlerocket"* – sehr zu empfehlen..
Und genau von solchen und ähnlichen Bands wird man dann auch beeiflusst. Diesen Einfluss paart man unbewusst mit der Old-Shool Musik, die man als Jungspund gern gehört hat, gibt wörtlich seinen Senf dazu und fertig ist der Lack. So ungefähr muss man sich das vortellen.

Gibt es derzeit noch andere Lichtblicke doitscher Oi-Musik deiner Meinung nach?
Stöbi: Fällt mir momentan nichts ein. Bzw nicht viel ein. Es gibt kaum ne Band die ihren *Weg treu geblieben ist, sobald der „Erfolg"* im Hause Einzug hielt. Siehe Broilers oder was weiß ich.
Gute deutsche Oi-Musik.. hmm.. könnte ich jetzt so Bands aufzählen wie Stomper 98 oder Schusterjungs (immer dazu gesagt, dass ich diese 2 Typen persönlich net abkann, aber da kann ja die Musik nix für). Auch die KrawallBrüder bleiben für mich eine Oi-Band auch wenn viele das anders sehen. Hat sicherlich auch was damit zu tun, dass ein ziemlich enger persönlicher Kontakt besteht und ich weiß, was der Labelchef fürn Schlingel ist, hehe..
Da hörts auch langsam auf, würde ich sagen.

Hab jetzt leider mein CD Regal nicht vor mir, sonst könnt ich dich mit mehr Infos füttern.



Was meinst du: Wieviel Prozent deines Publikums haben wirklich Martens an?
Stöbi: Weiß nicht? Gibt's da ne Statistik? Ich würde ja jetzt aus reiner Provokation „88%" sagen aber ich glaube, den Scherz kann ich net bringen, da er hier und dort wieder falsch aufgefasst wird ☺
Uns ist im Grunde gleich, was die Leute für Schuhwerk tragen. Ist ihr Problem. Wir geben nur nen modisch bequemen Tipp, der angenommen werden kann oder auch nicht. Normalerweise geht der Trend ja dahin, dass sich die Oi!-Konzerte mittlerweile sehr mischen und auch viele Normalos oder Deutschrocker oder sonstwer zu den Konzerten kommt. Bei uns sind aber dennoch größtenteils Skins und Punks am start. Und nicht nur diese jüngere ausgeflippte Generation sondern auch die älteren, in die Jahre gekommenen, tratitionellen Typen. Freut uns natürlich. Somit würde ich je nach Konzertort einen Martensgehalt von minimal 0,94 paar Boots pro Person gerechnet auf 100 Mann annehmen. Womit wir bei einem Wert von 94% wären. Und wir im oberen Bereich der Bands liegen, die von von Skinheads gehört werden.

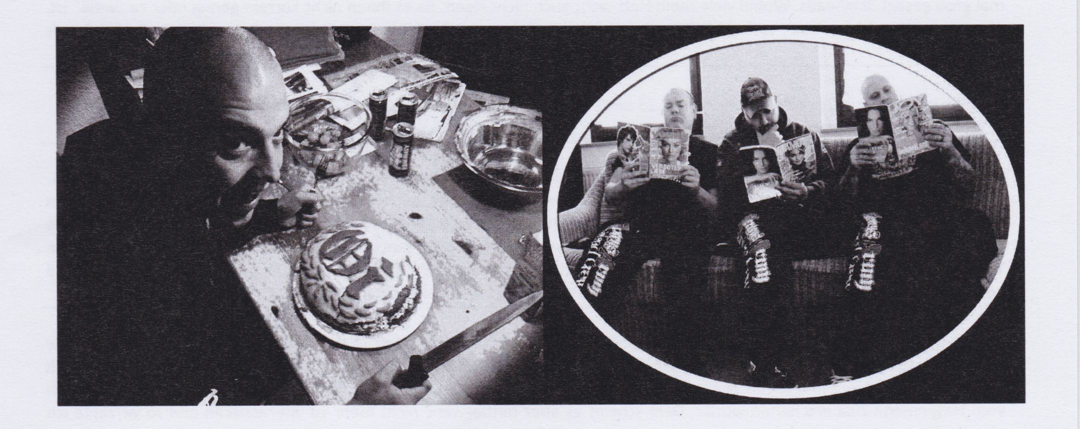
Ihr scheint auch in der Deutschrockecke gut anzukommen. Wie kommt das? Was hältst du persönlich davon?
Stöbi: Weiß ich absolut nicht. Wir machen Oi! (ist ja irgendwo Rock), haben zum Großteil deutsche Lyrics (ist ja irgendwo auch deutsch). Zusammen gibt das wohl ne brisante Mischung ab, die bei den Deutschrockern auf Anklang stößt ☺

Kann mich aber auch irren..
Hmm.. was halte ich davon.. Naja, ich sehe diese Ecke als Mainstreambewegung, die *irgendwo mitläuft und „funktioniert" und* dabei alles vereinnahmt was irgendwie deutsche aggressive Texte und eingängige Melodien hat. Das die uns hören kann ich net ändern und will es auch gar nicht, da jeder selbst für sich entscheiden muss was er gut findet und was nicht. Was mich allerdings stört, ist, dass wir für *die „deutschrock" sind.* Was wir aber nicht sind! Wir machen Oi! Musik und nicht mehr und nicht weniger. Und ich will dass die das schnallen.
Solang die nen Unterschied machen zwischen ihrer Ecke und unserer Ecke und sich selber sagen und eingestehen, dass wenn sie Martens Army hören, keinen Deutschrock sondern Oi! Musik hören, ist alles super. Leider machen die das aber nicht und deswegen helfen wir an der einen oder anderen Stelle mal etwas nach, damit das beachtet wird!
Das hört sich in erster Linie ziemlich kleinkariert an, aber ich verstehe mich immernoch als Zugehöriger einer Rebellion und Auflehnung und lass mich nicht gerne von nem Trend auffressen. Allgemein gesehen habe ich mit den Leuten und der Musik weniger ein Problem. Sind schon paar musikalisch gute Sachen dabei und die beherrschen auch ihre Instrumente.

Einige Assis sind allerdings auch am Start aber auch korrekte Leute, wie es überall ist, selbst in unserer Szene.

Martens Army´s abschließende Worte… sind welche?
Stöbi: Hab jetzt den ganzen Vormittag an dem Interview geschrieben und kam net mal zum arbeiten. Danke dafür..
Weiterhin viel Glück mit dem Heft. Müsste ja langsam auf die 100ste Ausgabe zugehen, hehe





~~~Die kleine Rundum Skinzine Umfrage~~~

In der heutigen Zeit gibt es von einst viel mehr Glatzkopp Klolektüren nicht mehr ganz so viele. Vielleicht weil das nicht mehr „zeitgerecht" ist? Wer weiß das schon... Für mich ist das jedenfalls ein großer Haufen Mist, denn wenn ein Jugendkult jemals konservativ war/ist, dann sind das wohl wir Skinheads! Alte Werte, Traditionen und um es nicht zu vergessen Arbeiterklassenbewusstsein in Zeiten wo sich ein Großteil der Wohlstandsgesellschaft die Hände nicht mehr schmutzig machen will. Wer von den Möchtegerns hat jetzt noch das große Maul und blubbert Dummschiss aus seinem Maul?! Dem sei gesagt: Ihr wollt Rebellen und anders sein? Wo denn am Arsch?! Ihr seid keinen deut besser als die von euch angeblich so verhasste Gesellschaft und noch viel mehr nur als ein Zahnrad dieses. Ja ihr seid ein Teil des Motors der sie antreibt!
So und jetzt geht's los hier mit ein paar Fragen an „alte Strategen" welche alle schon seit geraumer Zeit ihr Ding durchziehen. Alle befragten Zines sind schon länger am Drücker, den Machern wurden allesamt die gleichen Fragen gestellt und es dürfte interessant sein was für unterschiedliche Aussagen dabei rumgekommen sind.













+Für Immer und Ewig+Heimwärts+Viva Sachsonia+Der Bewährungshelfer+Meinungsfreiheit+Feindkontakt+

Name, Alter, Ziele, bzw. Zielgruppe deines/oires Zines?

Heimwärts: Na dann stell ich mich mal vor. Mein Name ist Stephan Killinger, Anführer der Reisegruppe „Zur schönen Aussicht". Bin im März 30 geworden. Und meine Ziele, ja was sind die Ziele meines Heftes. Erstmal, dass ich mich aktiv an dem was mein Leben ausmacht beteilige, nämlich Skinhead sein. Und da gehören Fanzines einfach dazu. Natürlich steckt bei mir auch der Gedanke dahinter, was Eigenes auf die Beine zu stellen. Wo ich dann im Nachhinein darauf zurück blicken kann und sagen kann, dass hab ich geschafft. Und natürlich auch, um „die Szene" am Leben zu erhalten. Meine Zielgruppe ist jetzt mal grob gesagt Skinheads. Wobei viele mein Heft wohl auch nicht lesen, da es ihnen nicht korrekt genug oder zu „weiß" ist. Aber das geht mir am Arsch vorbei, da ich mir bei solchen Kniabislan die Frage stelle, ob es sich überhaupt um Skinheads handelt.

Bewährungshelfer: - Der Bewährungshelfer- 23 Jahre (das Zine) Als Zielgruppe würde ich mir den denkenden Mensch an sich wünschen ....oder einfach den, der es mag.

Für Immer und Ewig: Hallo, ich bin der Schreiberling des Heftes dessen Name hier links steht. Ich bin 30, und das Heft ist 5. Mein Name tut übrigens nichts zur Sache, denn ich bin mir ziemlich sicher, auch hier liest der Feind mit. Wo wir auch schon wieder bei Zielen bzw. Zielgruppe wären. Eine feste Zielgruppe gibt es eigentlich nicht, denn ich freu mich auch wenn uns „Szene"-Fremde Leute lesen. Hauptsache wir werden gelesen. Es gibt wohl nur einen optimalen Leser, und das wäre dann wohl der politisch interessierte Skinhead. Aber wie gesagt, ob nun normaler Jugendlicher mit Neugierde, Glatze mit Weltbild oder Punk mit Vorliebe für patriotisches, es darf sich jeder ermutigt fühlen das Heft zu lesen.

VIVA SAXONIA: Oi! Oi! Genossen, Kameraden und verehrte Leseratten des Stolz und Stil Heftl's! ;) Der einer oder andere wird sicher schon mal von mir Zwergnase gehört bzw. gelesen haben. Ich bin der „Göring", 29 Jährchen jung, tief verwurzelt im schönen Erzgebirge und seines Zeichens Kapitän des inzwischen gekapertem Viva Saxonia Skinzines, welches ursprünglich vom Nasenmann-Zille erschaffen wurde. Dem scheint es aber mittlerweile nicht mehr zu interessieren und so verzapfe ich

jetzt hauptberuflich dieses NS Oi! Revolverblatt, welches noch in diesem Jahr (2013) mit der Nr. 4 auftrumpft. Dies wird laut Plan ein Gemeinschaftswerk mit dem Feindkontakt werden. Nebenberuflich hatte und hab ich als Gastschreiber in den meisten Heften, die es heute noch gibt und mich interessieren, meine Finger mit im Spiel. Das wären nämlich die glorreichen Hefte: Feindkontakt, Heimwärts, Immer und Ewig, Meinungsfreiheit und natürlich das Stolz und Stil, welches ihr ja gerade in euren Griffeln habt. Hiermit seid ihr gleich mal alle gegrüßt und gelobt für eure fetzigen Hefte, die uns immer wieder die Zeit auf unseren Donnerbalken vertreiben! ;) Ja und auch du lieber Leser seist gegrüßt, weil du dir überhaupt noch solche mühevoll, zusammengetragene und zusammengeschusterte Zines, Magazine oder nenn es Skinheadunterstützerhefte kaufst, borgst, klaust aber auf jeden Fall liest! Denn für dich machen wir das nämlich, damit du mal was Anständiges liest. Ja das wäre dann auch gleich meine Zielgruppe... einfach alle die, die es interessiert. (Ja auch die Herren von der anderen Feldpostnummer und den Staatlichen Behörden sind gemeint. ;) Zum Glück gibt es noch solche Loite, denn sonst könnten wir wohl einpacken. Ziele sind natürlich die sagenumwobene Weltherrschaft an sich zu reißen! Ach und massenweise Promoscheiben der Labels ab zu stauben. Was sonst... Ha, ha

---

MF: Moin Achim, mein Name ist Meik, ich bin derzeit 40 junge Lenze alt und gebe seit 1994 das Zine Meinungsfreiheit, inzwischen sicher besser bekannt unter MF-Zine, heraus. Ziele?!? Gute Frage, wenn sie früher da waren, dann ist es jetzt wohl eher der Spaß an der FrOi!de, oder eben immer noch die Lust, der Szene, die einem so viel gibt und bedeutet, auch etwas zurückzugeben und sich nicht nur als Konsument zurücklehnen. Zielgruppe ist in erster Linie immer der Skinhead gewesen, wobei das Heft anfangs ja auch sehr politisch war und nun eben nur noch ein reines Szeneheft ist, welches sich nicht um aufdiktierte Abgrenzungen von außerhalb der Szene schert. Es gibt nunmal Skinheads von rinks bis lechts und die MF versucht da, nicht groß auszugrenzen, sondern das zu bringen, was mich anspricht und nicht das, was die Internethelden von einem verlangen... Das passt sicher nicht jedem und muss auch nicht, aber der gute Zuspruch zeigt, dass ich so falsch nicht liegen kann.

FeindKontakt: Na dann mal Frontfeuer frei! Grüße euch bzw. dich und die Stolz+ Stil Leserschaft! Ich spreche jetzt einfach mal ganz diplomatisch für die gesamte FeindKontakt Mannschaft! Zu meiner Person: Ich bin der Gung, der ein oder andere hat vielleicht schon mal 2- 3 Drinks mit mir an irgendeiner Bar dieser Bundesrepublik genascht. 26 Jahre bin ich jung und geistig scheinbar langsam mürbe, aber noch lange nicht müde. Bisher brachte mich mein Weg über diverse Sachen der Gestaltung, auch schulischer Seits über eine Ausbildung bis an die Offsetdruckmaschine, so seht ihr also, ich bin auch beruflich vom Fach. Die Zielgruppe unseres Heftes würde ich jetzt nicht mal festlegen. Bisher gab es von sämtlichen Menschen Anregungen, Kritik und Feedback aus sämtlichen Schichten, Subkulturen und Altersklassen. Jeder der etwas mit freidenkender Musik, gerade der der Kurzhaarigen anfangen kann, läuft sozusagen in unser Sperrfeuer! Uns ist jeder Leser lieb, der eigenständig denkt, auch wenn er oder sie nicht immer unsere Meinung oder Ansicht teilt! (wäre ja auch schön schlimm!)

Seid ihr nicht zu alt für diese Scheisse?

Heimwärts: Wie zu alt? Wie meinst du das? Wie kann ich für etwas zu alt sein, dass mir Spaß macht und bei Gleichgesinnten gut ankommt? Meine Antwort lautet definitiv NEIN!

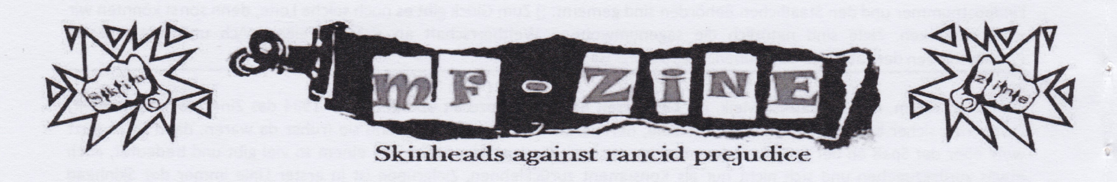
BWH: Guckt man sich die Zahl an, die mein Alter angibt – ein klares JA!!! Aber da ich mich wie 16 Jahre und ungeimpft fühle/verhalte wird ich wohl noch ´ne Nummer rausbringen.

Für Immer und Ewig: Zu alt nicht, nur zu beschäftigt. Arbeit, Familie und diverse andere Verpflichtungen schnüren einen so schon die Luft zum atmen ab. Da kommt die Auflockerung einer Heftzusammenstellung genau recht hahaha.

VIVA SAXONIA: Hehe, ich mit meinem jugendlichen Aussehen sicher nicht! ;) Aber mal ehrlich, zum Scheissen ist man doch nie zu alt, oder? ;) Sieh dir z.B. den Franky Boy Flame von Superyob oder Ken McLellan von Brutal Attack an, diese „Szeneveteranen" sind weit über die 50 hinaus und fabrizieren immer noch ihren „Scheiss" für unsere Skinhead Bewegung. „Je oller desto doller" heißt es doch so schön. Wenn man Zeit und Lust hat und dazu noch kreativ und einfallsreich ist steht dem doch nix im Wege... ach und die Besten Ideen kann Mann übrigens beim Scheissen haben! ;)

MF: Gibt es ein „zu alt"?!? In der Jugend hat man meist andere Flausen im Kopp und schert sich um sowas noch nicht groß und später sagt man sich vielleicht „Hätte ich es mal gemacht"... Ich fing ja recht früh mit dem Zine an und „alterte" mit dem Heft, wurde gar vernünftiger, oder auch nicht... Aber im Rückblick kann ich sagen, dass das Heft durch die Jahre sicher erwachsener geworden ist und ich mir bei vielen mehr Mühe mache, was ich so in jungen Jahren nicht unbedingt gemacht hätte. Wenn die MF irgendwann Rosamunde Pilcher-Romanen gleicht, dann bin ich sicher zu alt für den Mist, aber ich glaube, dass ich derzeit sicher noch nicht in diesen Gewässern angekommen bin...;-)

FeindKontakt: Ich denke, wenn man diesen Weg des Lebens gewählt hat, hält sich das nicht an ein bestimmtes Alter! Sicher ist es einfacher als 15- jähriger ohne Kompromisse seinen Weg zu gehen, wenn man nicht ständig Kontra von Arbeit, Gesellschaft oder andersweitiger Öffentlichkeit bekommt. Doch sind wir mal ganz ehrlich, ohne wäre es doch sicher auch langweilig! Und solange es da draußen noch eine hirnverblödete Spaßgesellschaft gibt, die sich diese widerlichen gleichgeschalteten Medien herangezüchtet haben, sollte es doch eine Alternative geben! Da ich aber leider kein Instrument beherrsche um meinen Blödsinn ans Volk zu bringen, wählte ich diesen Weg. Und solange ich das noch als sinnvoll erachte (und das kann noch lange der Fall sein!), mache ich weiter, ob mit 14 oder 40. Außerdem wisst ihr ja, wer einmal Blut geleckt hat, gibt so schnell nicht auf!



Was würdet ihr unbedingt mal im Heft mit unterbringen und was geht gar nicht?

Heimwärts: Ich glaub ich bin etz schon über 1,5 Jahre dran, ein White Law Interview zu Stande zu bekommen. Irgendwie klappt das aber nicht. Ich werde aber auf jeden Fall dran bleiben, weil White Law einfach eine meiner Lieblingsbands ist und Aufgeben was für Verlierer ist. Was geht gar nicht? Da denk ich spontan an ein Interview mit Stomper 98!

BWH: - Ich würde gern die ganzen unbeantworteten Interviews im Heft haben.
- Werbung für irgendwelche Organisationen (egal aus welcher Richtung)



Für Immer und Ewig: Ach, einen unbedingten Wunsch habe ich eigentlich nicht. Obwohl, ein aktuelles und ehrliches Interview mit Paul Burnley würde ich schon gerne machen. Wird wohl beim Wunsch bleiben. Geht nicht gibt es eigentlich nicht. Denn im Endeffekt machen wir nichts anderes als „Szene"-Journalismus. Und wenn man jemanden mit einer guten Geschichte die Maske vom Gesicht reißen kann, oder jemand dazu verhilft etwas klar zu stellen, dann ist das doch schon was Wert.

VIVA SAXONIA: Also ich würde gerne mal zu jedem Heft ein Paar Schwarz-Weiß-Rote Hosenträger in Überbreite mit Viva Saxonia Logo drauf beifügen... aber das bleibt wohl auf ewig ein geheimer Traum von mir... vielleicht wird das ja in der Nr. 88 was, wenn der Normen vom Rittersturm die Dinger sponsert! ;))) Was gar nicht geht? Rote Hosenträger!!! ;))) Ich grüsse alle Kameraden, die auch so gern wie ich Schwarz-Weiß-Rote Hosenträger anziehn und stolz wie Eichenholz durch die Stadt marschieren! Ha,ha... Arschgelabb ist schon was fetziges, was???

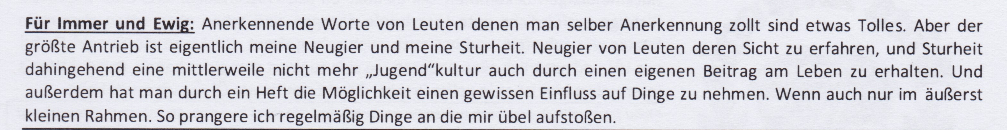
MF: „Alles kann, nichts muss" bringt das wohl am besten auf den Punkt. Suche ja immer nach neuen interessanten Sachen und Rubriken und schaue gerne auch mal über den Tellerrand. Da ich an die Ausgaben immer ziemlich chaotisch und ohne Konzept rangehe, weiß ich anfangs meist gar nicht, was am Ende drin ist...;-) Würde aber gerne öfter was aus den Bereichen Ska und Northern Soul bringen, doch durch den, immer noch, schlechten Ruf des Zines bleiben mir solche Interviews eher versagt und so kommen dann öfter halt einfache Biografien aus diesen Bereichen ins Heft. Außer politische Sachen würde ich nichts an szenerelevanten Kram von vornherein ausgrenzen. Wenn es mich anspricht und es zum Zineinhalt passt, dann versuche ich es auch unterzubringen.

FeindKontakt: Naja, diese Frage kann man per se so nicht beantworten, denn da wir uns immer neue Dummheiten einfallen lassen, kann ich nicht ausschließen dieses oder jenes in meinem Heft unterzubringen! Da wir allerdings auf Musik und die Szene mehr wert legen als auf andere Dinge wie ein Plenum, eine Demonstration und dergleichen wird so etwas wohl nie bei uns Einzug halten. Aber wer drauf steht und das unbedingt lesen will, kann gerne diverse Hefte der Kollegen durchstöbern, da findet sich sicher was! Da wir auch schon relativ viel Außergewöhnliches gemacht haben wie Fritzl- Masken, Foto- Love-Storys (mit Porno- Happy- End), Assi des Heftes und und und... kann ich hier jetzt an Ort und Stelle gar nicht sagen was ich mal unbedingt reinnehmen möchte. Wenn es soweit ist und mir was einfällt werde ich das wohl einfach machen und ihr werdet es dann schon sehen ;-)

Welches ist der Motor oder anders gefragt welches ist das Benzin das den Motor des Zines antreibt, bzw. was das Elixier welches es am Leben erhält?
Jaaah, o.k ich weiß, aber auch wenn ihr der Meinung seid, dass ein Benzinmotor nicht nötig ist um etwas anzutreiben, so beantwortet die Frage bitte trotzdem sinngemäß. Danke!

Heimwärts: Was mich antreibt sind ganz einfach die Rückmeldungen meiner Fanzinekollegen und die der Leser. Es motiviert mich ungemein, wenn jemand zu mir sagt, dass ihm mein Heft gefällt oder jemand ständig nachfragt, wann denn ne neue Ausgabe rauskommt. Das baut mich schon auf!!!

BWH: Ha ha ha!!! Das Elexier heißt Wahnsinn, das Benzin ist der Blödsinn und der Motor ist wohl das eigene Geltungsbewusstsein!!



Für Immer und Ewig: Anerkennende Worte von Leuten denen man selber Anerkennung zollt sind etwas Tolles. Aber der größte Antrieb ist eigentlich meine Neugier und meine Sturheit. Neugier von Leuten deren Sicht zu erfahren, und Sturheit dahingehend eine mittlerweile nicht mehr „Jugend"kultur auch durch einen eigenen Beitrag am Leben zu erhalten. Und außerdem hat man durch ein Heft die Möglichkeit einen gewissen Einfluss auf Dinge zu nehmen. Wenn auch nur im äußerst kleinen Rahmen. So prangere ich regelmäßig Dinge an die mir übel aufstoßen.

VIVA SAXONIA: Also meinen kostbaren Benzin brauch ich schon für meine Molotov-cocktails die ich mit meinen Kameraden vom Rittersturm am Wochenende bastel. ;) Nee, mal im Ernst… keine Ahnung was ich da jetzt schreiben soll. Wie gesagt wenn man Bock auf was hat, loift das eigentlich von allein. Nach meiner Nr. 3 und den Stress in der Endphase mit dem Anwalt und dem gesamten Umfang des kleinen 128 Seitigen Büchlein mit CD und Poster hab ich erstmal ´ne Auszeit von nem halben Jahr gebraucht. War ja sozusagen mein ersten Heft was ich „allein" gemacht hab… natürlich mit all den Helfershelfern, die mir mit Rat und Tat zu Seite standen. (Riesen Danke an alle!) So ist dann aus meinem Hobby, meiner Freizeitgestaltung schon richtige Arbeit geworden. Zum Feierabend bis tief in die Nacht wurde getüftelt und die Nerven strapaziert. ;) Die Heftemacher kennen das ja alle selber. Motivation oder das Fanzinefieber hat mich dann von einem Tag auf den anderen gepackt und schon gings los. Ein größerer Stapel Musik, die es zu besprechen galt war auch eine Art Verpflichtung „Es muss weiter gehen". ;) Da das nächste Heft ja ein Splitzine mit dem Feindkontakt wird, hatte ich dann auch eine gute Idee zum Frontmotiv fürs Cover und so hab ich los gelegt. Mucke aufgedreht und nebenbei paar Bierchen geschlürft…das macht dann schon Froide. Erst recht wenn das Ergebnis dann auch noch gefällt. Apropos gefällt: Was auch gefällt und ungemein Kraft, Mut und Motivation gibt, sind selbstredend die vielen zu 98% positiven Rückmeldungen von der werten Leserschaft die aus dem In- und Ausland oder auch aus den Systemkerkern kommt. Auch dafür ein großer Dank, welches uns ja gleich zur nächsten Frage bringt…

MF: Die Frage aller Fragen, haha. Ich kann es Dir nicht sagen, vielleicht der anhaltende Zuspruch; die Lust, etwas für die Szene zu machen; Angst vor Langeweile; die Macht der Gewohnheit… Aber da ich nach Fertigstellung einer Ausgabe auch ziemlich schnell mit den Arbeiten an der nächsten Nummer arbeite, wird es wohl auch der Spaß sein.

FeindKontakt: Der Antrieb ist irgendwie eine Mischung aus Herzblut und Enthusiasmus würde ich jetzt mal zu Protokoll geben. Die letzten Jungs in der BRD und darüber hinaus, die es noch ernst meinen, sind ein doch recht überschaubarer Haufen. Da alle ihren Lebensweg unangepasst gehen liegt es an jedem Einzelnen diesen Kult, fernab von großen, beschissen Mainstream- Festivals, kohlescheffelnden Mailorder und Internetskins am Leben zu erhalten! Irgendwie macht ja auch jeder was. Jeder halt auf seine Weise und ich und der Rest der FK- Mannschaft, versuchen halt über unser literarisches Dauerfeuer unseren Teil beizutragen. Mal ganz ehrlich, wo wären wir wenn es nur solche Blätter wie das Moloko Plus oder das Oi! The Print gebe? Völlig angepasst und ohne jedweden Funken der Rebellion! Desweiteren unterstützt das FeindKontakt gerne ja gerade kleinere Konzerte, Bands und Labels, die eben nicht alles des schnöden Mammons wegen vergessen! Wenn man also bei irgendwas behilflich sein kann, sagt einfach bescheid, sei es ne Demo CD, Flyergestaltung, Shirtdruck und dergleichen!

Wann hattet ihr den Letzten? Wie war er? Lang oder kurz? War er gut? Was haltet ihr im Allgemeinen davon? Gab es früher mehr? Ist er lebensnotwendig?
Die Rede ist vom … Leserbrief.

Heimwärts: Also nen direkten als solchen deklarierten Leserbrief hab ich noch nie bekommen und ob ein Leserbrief lebensnotwenig ist, weiß ich nicht. In anderen Heften les ich die aber immer sehr gerne, weil es die Meinung anderer über

das Heft widerspiegelt. Also schon interessant. Dann los ihr Heimwärts Leser, schreibt fleißig Leserbriefe und schickt sie an stephan@killinger.biz . Es wird alles abgedruckt. Behaupte ich jetzt mal ganz frech!!!

BWH: Leserbriefe ..... hab nie welche bekommen, da es keine Adresse gibt wo man sie hinschicken könnte. Die gab es damals zwar (derbwhforpresident@....) aber selbst da war die Resonanz gleich Null! Eigentlich Schade. Das einzige Lob was man nun eingeschenkt bekommt sind die Kritiken der Kollegen in den anderen Zines.

Für Immer und Ewig: Zur neuen Ausgabe haben wir wieder ein paar erhalten, zum Glück. Denn irgendwie hängt wohl jeder unserer schreibenden Zunft an dieser Rubrik. Vor ein paar Monaten versprach mir ja auch ein stolzer Thüringer mit Stil mir auch mal einen feinen Brief zu schreiben...wo bleibt der hahahaha

VIVA SAXONIA: Der Leserbrief, der Leserbrief...was ist das??? ;) Dies ist sicher für die meisten Schreiberlinge eher was seltenes aber dafür immer was Fetziges... kommt natürlich drauf an was drin steht, haha. Ich kann mich da eigentlich nicht beschweren, habe wie gesagt viele Rückmeldungen bekommen. Sei es über E-Post, Fratzenbuch, SMS oder mündlich. Richtige ausführliche gute Leserbriefe dagegen sind schon eher selten aber mein letzter war sehr fein und hat mich auch sehr gefreut. Danke an die Skingirl Fuchsi aus HH und natürlich allen anderen die sich zu Wort gemeldet haben. Brav! ;) Wen´s interessiert hier ist er in voller Pracht. ;) Geht runter wie Öl sag ich euch, hehe



Moin! Jetzt wollt ich doch noch zu meinem versprochenen Feedback kommen. Also als erstes muss ich mal „wow" für die Aufmachung des Heftchens sagen. Hab ja nun schon 36 Lenze uff n Buckel und kenn die alten Zines von früher. Wat für ein Unterschied! Selten so ein Heftchen in so ner Quali in den Händen gehabt. Hut ab! Ich hab och eigentlich nur Positives zu berichten. Was mir gleich sehr angenehm aufgefallen ist, ist dein Erzählstil. Schön erfrischend, lustig und net einschläfernd wie bei manch anderen. Auch über die vereinzelt kleinen Rechtschreibfehler lässt sich ohne nen Magenkrampf zu kriegen locker drüber wegsehen Da ich mich sehr für den ersten und zweiten Weltkrieg interessiere finde ich die Abstecher in die Geschichte, hier insbesondere in die Regionale, sehr interessant. Bandvorstellungen sind immer gut. Gerade für die die sich vielleicht nicht so intensiv damit beschäftigen. Ich kann nur sagen, dass ich mit den meisten Einschätzungen von dir übereinstimme. So, hoffe ich krieg mit, wenn dat nächste Heftchen erscheint und in diesem Sinne: Weiter so!

MF: Das ist nur ein paar Monate her, durchweg positiv und recht ausführlich. Offizielle Leserbriefe sind aber heutzutage echt rar, aber Lesermeinungen gibt es dann doch noch. Allerdings muss ich schon sagen, dass es in den internetfreien Zeiten noch mehr in diese Richtung gab. Dennoch bekomme ich auch heute immer noch Lesermeinungen mit viel Zuspruch und der eine oder andere landet denn auch im Zine. Leider reicht es meist nicht aus, dafür wieder eine ganze Rubrik einzurichten. Ein Feedback ist mir schon wichtig, da ich das Zine ja nicht für mich mache, so viel wackelnde Tische habe ich nicht, um die ganzen Hefte darunter zu legen...;-) Außerdem will ich ja auch wissen, welche Sachen ankommen und was man ggf. fortsetzen kann und was man sich in Zukunft hinterm Spiegel stecken kann... Kritik vom Leser ist also durchaus gewollt und auch wichtig und mir ist der Kontakt zum Leser auch wichtig!

FeindKontakt: Puh. Das ist wirklich eine gute Frage! Unsere Leser sagen uns meist persönlich was ihnen passt und was nicht so gut ankam, denn man treibt sich ja ständig auf Konzerten von der Mars bis an die Memel rum! Ich glaub zur letzten Nummer von uns hatte ich 7 oder 8 Briefe, diese allerdings nur per elektronischem Weg, das ist heut zu Tage scheinbar das Zeichen der Zeit! Die allerdings gingen von kurz bis lang. Meist treffen sie binnen 2 Wochen nach Erscheinen der Nummer ein und dann ebbt es wieder ab. Als lebensnotwendig würde ich den Leserbrief nicht bezeichnen, doch ist es immer schön zu lesen was Leute von unserem Machwerk halten, die sich tatsächlich die Zeit, Geduld und Muße genommen haben uns zu schreiben. Beantwortet werden durch die Bank weg aber Alle, egal ob positiv oder negativ. Mit vielen, die mir bisher schrieben blieb ich auch in Kontakt und treffe mich mit ihnen ab und an auf einem Konzert an der Bar! Auch so rückt die Szene näher zusammen!

Wie kommt man auf die glorreiche Idee, „ach ich werd jetzt Fanzineschreiber"?

Heimwärts: Jau, diese Frage hab ich auch schon in Hr. G. seinem Heft beantwortet. Ich saß mal bei nem Kumpel von mir und wollte ihm das aktuelle Stolz und Stil Heft zum Lesen leihen. Da fragte mich der Kollege meines Kumpels, ob ich das Heft geschrieben hätte. Da dachte ich mir, wieso sollte ich nicht selbst ein Heft rausbringen. Und knapp ein Jahr später war es dann soweit!

BWH: Prinzipiell ist das keine gute Idee!!! Es kostet Zeit, viel Arbeit und Geld. Ansonsten macht es Spaß, bringt viele neue Freunde und man lernt Menschen kennen, die man sonst nie getroffen/angetroffen hätte!

Für Immer und Ewig: Da sich ein Freund von mir damals für die zweite Variante des „Foier frei" verantwortlich zeichnete, und ich von Anfang an Anhänger dieser Schmuddelheftchen war, gab es da zwar bedenken ob man das auch anständig hin bekommt, aber mehr stand da eigentlich nichts im Wege. Und außerdem, nur wer auch selber was macht darf sich maßlos über die anderen aufregen haha

---

VIVA SAXONIA: Jetzt willst dus aber wissen was? ;) Also es war einmal... damals im Ferienlager beim Rittersturm...nee das war doch bisl anders. Ja na ich war halt schon immer begeistert von Skinzines, seit ich das erste mal vl. 2000 rum eins in der Hand hielt. Das war übrigens ein geschenktes Stolz und Stil Nr. 10 neben einem 28er Nr. 9. Gute Mischung was? ;) RAC´n´Oi! So wies meiner bescheidenen Meinung nach sein sollte! Naja irgendwann im Sommer 2004 als ich mit der Bundeswehr im Kosovoeinsatz war, hatte ich natürlich paar Hefte mit. Neben dem Foier Frei! und Violence war auch die Nr. 15 vom Stolz und Stil. Wie du weisst, schrieb ich dich einfach mal über die Feldpost an, zwecks einer CD mit Demo Aufnahmen von noien Skinbands glaube ich. Müsste Brachial, Spy Kids und Eisenacher Jungs gewesen sein... was ich alles noch weiss wa??? Ach so, nee ich schrieb wegen dem Rätsel, welches ich auch noch gewann, haha! Und du hast mir die Mucke mit geschickt... Weltklasse! Ja und so schrieb ich dir dann zwei, drei Konzertberichte wo ich wieder in der Heimat war. Und der Begrinn einer wunderbaren Zinefreundschaft war geboren, hehe! ;) Und so gab es von der Nr. 16 bis zur Nr. 25 immer was vom Göring im S&S zu lesen! Des einen Freud des anderen Leid. Wenn´s mal wieder länger dauert. ;)

MF: Hätte ich es gekonnt, so hätte ich vielleicht Musik gemacht, aber ich durfte schon in der Schule, aufgrund der falschen Stimmlage, nicht mitsingen und für Instrumente, mit Ausnahme der Triangel, stellte ich mich auch zu dumm an, somit war das Thema auch als Skinhead gegessen. Allerdings schrieb ich in frühen Jahren auch schon viel und mein Geschreibe stieß häufig auf Zuspruch, sodaß der Schritt dann irgendwann nur logisch war. Aber der Grund war auch eher der, daß ich damals noch im Wendland lebte und die Szene, bis auf einige wenige, wirklich eine richtige Krakenszene war und diesen Ruf wollte ich nicht auf allen sitzen lassen bzw. zeigen, dass es auch andere Skins im Wendland gibt. Und eben der Gedanke, der Szene etwas zurückzugeben.

FeindKontakt: Ja wie alles anfing ist ein wenig kurios. Vor ein paar Jahren hatte Zille die Idee, wir könnten zusammen mit Felix, der ja immer noch Teil der FK- Crew ist, ein Fanzine machen. Die alten guten Heften, bis auf wenige, gab es nicht mehr oder lagen schon im sterben. Und zack, das VIVA SAXONIA war geboren. Da ich zu dieser Zeit aber noch politisch korrekter war hatte das wenig Zukunft, denn unsere Vorstellungen in Bezug auf Inhalt, Arbeitsteilung, Zielgruppe etc. gingen zu weit auseinander! Ich entschied mich dann mein eigenes Heft zu machen und Felix war sofort Feuer und Flamme und quasi schon an Bord, bevor ich ihn gefragt hatte! Am Anfang noch recht beeinflusst durch Punk, Hardcore und dergleichen muss ich zugeben, dass wir (bzw. ich) doch ein Stückchen brauchte (n) um auf den richtigen Weg zu kommen. Aber wer wird schon als Gewinner geboren?! Das Heft entwickelte sich also stetig und ich denke der Punkt, an dem wir mittlerweile angekommen sind, ist der den wir anstrebten!

Was nimmt bei der Arbeit am Zine die meiste Zeit in Anspruch und wie geht Oire Umwelt damit um?

Heimwärts: Da fällt mir gleich das leidige Thema Interviews ein. Manche machen leere Versprechungen, lassen ewig auf die Antworten warten oder halten einen immer wieder hin. Oder der Kontakt bricht immer wieder ab. Oder man erhält ein Interview mit den beantworteten Fragen und den Spezialisten fällt dann ein, dass sie doch nicht mit ins Heft wollen, da sie mit dem und dem nicht gemeinsam in einem Fanzine sein wollen. Naja, was soll man dazu sagen! Da möchte ich mich doch gleich mal bei den Interviewpartnern in meinen bisherigen Ausgaben bedanken. Das ging immer sehr schnell und unkompliziert. Merce!!! Was noch immer sehr viel Zeit kostet ist halt das Layout, dass alles zusammenpasst. Fotos, Text und Hintergrund!!! Mit Umwelt meinst du wahrscheinlich unsere besseren Hälften. Meine geht damit relativ gelassen um, wenn ich wieder mal stundenlang an meinem Heft bastle.

BWH: Der Kampf mit dem Rechner und unbeantwortete Intis nehmen die meiste Zeit in Anspruch. Die Zeit muss man sich nehmen – meistens abends wenn die Kinder im Bett und die Frau vor dem Fernseher eingeschlafen ist.

Für Immer und Ewig: Die Interviews sind teilweise sehr Zeitintensiv. Vor allem eines mit einer ausländischen Band. Man recherchiert über die Gruppe um keinen 08/15 Fragen zu stellen, und gibt sich Mühe die Sache im ansprechenden Englisch über die Bühne zu bringen. Und dann muss man ja(wenn es denn beantwortet wird) die ganze Geschichte ins Deutsche übersetzen. Dazu dann Bilder auftreiben, bearbeiten. Das kann schon dauern. Derzeit kann ich zum Beispiel ohne Probleme jeden Donnerstagabend mehrere Stunden am Heft basteln, da schaut meine Freundin diesen Topmodel Mist im Fernsehen,

sonst regt die sich da logischerweise immer etwas auf. Aber da wär sie ja auch eine komische Frau geworden, wenn sie sich nicht aufregen würde ☺

VIVA SAXONIA: Puhhh was weiß ich, dauert alles seine Zeit! III würde ich mal sagen. ;) Informative, interessante Interviewfragen zusammen fassen... wenns geht mit Hintergrundwissen der befragten Band oder wer auch immer ausgefragt wird. Aus der Masse raus stechen und keine sinnlosen Standartfragen erstellen. Immer schön ausführliche Fragebögen zurück zu bekomm. Ja na sich nen Kopf machen was man machen will, es umsetzen und sich drüber freun das es geklappt hat. Andere Hefte lesen und Musik hören und das alles besprechen. Alles mögliche an relevanten Sachen zusammen tragen und das alles am Schluss am PC zusammenbasteln. Kann ganz schön nerven kosten, wenn man wie ich kein richtigen Plan davon hat... aber mit guter Hilfe vom MF Meik und FK Gung wurde auch das geschafft. Ja zum Glück mache ich mir nicht die Mühe das alles auch noch selber aus zu drucken und zusammen zu heften... das übernimmt die Druckerei für mich. Na und dann geht's los die Hefte an die Kundschaft zu bringen und mit dieser im Kontakt zu stehn. Also es geht einiges an Zeit drauf bei so nem Heft... auch wenn man sichs nicht vorstellen mag. Nervig ist es dann wenns einige Leute nicht interessiert oder noch um den Preis feilschen... alles schon vorgekomm. ;) Kost ja nun wirklich nicht die Welt so ein Scheisshausblatt... naja! Oi! ;) Wie ich schon sagte, zum Glück gibt es noch einige Unterstützer alter Zinetradition auch wenn sie in meinem Fall kein schwarz/weiss Schnipsellayout mehr ist. Ja auch der Skin darf mit der Zeit gehen, wie ich finde. Daumen hoch für die, die noch selber drucken und tackern... das ist mir einfach zu viel. Und mein Umfeld passt sich schon ab und zu meiner „Arbeitszeit" an. ;) Das loift schon gut und ich bekomm auch Unterstützung... also alles bestens!

MF: Da die MF ja komplett im DIY-Verfahren, vom ersten Federstrich bis zum Klammern, erscheint, nimmt das Drucken, Sortieren und Heften durchaus viel Zeit ein. Bei der Schreibarbeit ist es dann immer wieder verschieden, es gibt Sachen, die gehen schnell von der Hand und bei einigen hakt es dann ewig, weil man einfach keine Muße hat, da ständig dran rumzufrickeln. Mit Übersetzungsarbeiten tue ich mich auch immer schwer und schiebe das dann bis zum Schluß auf... Gut, Hurraschreie bekommt man vom Partner meist wenig, wenn man wieder etliche Stunden vorm Rechner verbringt, oder Papierberge mehr Aufmerksamkeit bekommen, als der Partner...;-) Es wurde aber immer murrend toleriert.

Feindkontakt: Die meiste Arbeit am Heft nehmen definitiv die Interviews bzw. das Warten auf diese ein. Man glaubt gar nicht, wie viele der eigentlich guten Bands Ratz- Fatz Rockstarallüren entwickeln, wenn man ihnen mal ein paar Fragen stellt! Aber so kann man ganz gut hinter die Maskerade blicken, wer ehrlich geblieben ist und weiß wer die Band erst groß gemacht hat (nämlich die Hörer, die dann auch die Interviews lesen!) und wer denkt er können den kleinen popligen Heftschreiber ein dreiviertel Jahr warten lassen, wenn überhaupt geantwortet wird, denn man steht ja mit seiner Musik und seiner Band über allen Dingen!
Ansonsten geht es uns immer recht fix, da jeder Bock hat und seinen Teil zum Heft gerne beiträgt, nur bei Konzertberichten haperts manchmal, da wir alle doch recht viel saufen und irgendwie nie jemand Fotos machen will oder sich ans Konzert erinnern kann ;-)



Wo bekommt man das Heftchen denn her? Bei Bedarf, wo kann man Oich finden?

Heimwärts: Mein Heft bekommt ihr bei diversen Versänden. Ich schau mal, ob ich noch alle zusammenbekomme: Rebel Records, Dim, Adler, Skinhead Service, PC Records, Moloko Plus, 4uvinyl, Oldschool Records. Ich glaub das wars. Natürlich kann man sich auch direkt an mich wenden. Entweder per Email oder mich direkt auf nem Konzert ansprechen. Meistens wenn ich ne neue Ausgabe rausbringe, nehme ich welche auf die Konzerte mit. Von der Nummer 4 hab ich keine mehr zu Hause, da müsst ihr bei den oben genannten Versänden schauen. Nummer 2 und 3 sind noch bei mir erhältlich.

BWH: Alleiniger Vertrieb bei einem der besten Versände Deutschlands: 4youvinyl!! Beste Grüße von hier aus an Markus!! Ansonsten bei mir – sprich auf den Konzerten auf den ich mich rumtreibe!!

Für Immer und Ewig: Entweder direkt bei uns(Kontakt: immerundewig@gmx.net) oder jeden halbwegs nationalen Versand der auch Hefte führt. Die Halben holt nämlich nicht nur der Teufel, nein die wollen anscheinend auch mein Heft nicht vertreiben.

VIVA SAXONIA: Das super tolle, fetzige und überaus informative Viva Saxonia Skinzine gibt's es fast bei jedem Internetversandhandel bzw. Szeneladens deines vertrauens wie z.B. OLDSCHOOL RECORDS, OPOS RECORDS, ADLER VERSAND oder PC RECORDS. Wenn´s denn nicht schon ausverkauft ist. ;) Wer noch Interesse an der Nr. 2 hat... der müsste

mal bei UNITED KIDS RECORDS schauen. Der gute Mecko hatte damals gleich 25 Hefte geordert aber bekommt es wohl bei seiner SHARP Kundschaft nicht so recht los... ha,ha! ;) Natürlich könnt ihr auch noch welche von der Nr. 3 bei mir unter g.vivasaxonia@gmx.de oder VSG POSTFACH 1102 in 09405 ZSCHOPAU bestellen. Bei Bedarf findet ihr mich bei der Kameradschaft Rittersturm! ;) Oder einfach auf diversen Konzerten und anderen Veranstaltungen der Szene. Ihr wisst doch wies loift! ;)

MF: Die eigene Netzseite ist derzeit nicht online, kommt aber wieder. Ansonsten könnt Ihr die MF über facebook (Mf Zine und Meik Hagen) erreichen, oder via E-Mail (mf-zine@web.de) und ganz klassisch über den Postweg: Meik Hagen, Postfach 15 02, D-29505 Uelzen.

FeindKontakt: Das Heft bekommt man in diversen Mailorder, wie eigentlich die anderen Hefte auch, da sind wir nichts Besonderes ;-) Außer ihr lebt im westlichen Ausland, dann bitte über Pure Impact. Ansonsten direkt bei mir oder unseren Schreibern auf Konzerten und wenn es gar nicht anders geht, ja im aller schlimmsten Notfall, dann unter feindkontakt@web.de Dies ist auch die Heftadresse bei der ihr uns erreichen könnt, falls ihr ein anderes Anliegen habt (siehe oben)

Was sind die abschließenden Worte eines Ziners in einem Zine?

Heimwärts: Abschließend möchte ich mich bedanken, dass ich bei deiner Skinzine Umfrage dabei sein konnte. Ich kann sagen, dass es mir sehr viel Spaß gemacht hat, deine Fragen zu beantworten und ich mich schon auf die Antworten der Kollegen freue. Bin auch schon auf deine neue Ausgabe gespannt. Also hau rein! Dies gilt auch für die anderen Heftlschreiber! Macht weiter so! „We'll keep the faith!"

BWH: So, bis zum nächsten Mal .... hoffentlich!!

Für Immer und Ewig: Bleib dir treu. Ach wie langweilig war das denn jetzt?! Gewinne im Lotto und lade mich auf eine Südseerundreise mit dem schwedischen Bikiniteam ein. Das wünsche ich dir(und mir...und dass meine Freundin dies hier nie liest hahaha).

VIVA SAXONIA: Haha... das hast du aber fein gesagt! Sieg Oi! Und fette Boite würde ich sagen ;) aber da du mich kennst und es bei mir immer bisl länger dauert ;) noch folgendes:
Dann sag ich dem S&S Ziner mal vielen Dank für die fetzige Umfrage, bin gespannt auf alle Antworten der Befragten. Seid gleich mal alle gegrüsst ihr Schreiberlinge. Macht bitte alle weiter mit der guten und notwendigen Arbeit von und für die Szene! Auch du MAZ mit der höchsten Nummer auf dem Heftcover... der Kampf geht weiter!!! Skinheads kauft Fanzines, denn sie sind für euch gemacht! Gruss und Dank muss ich auch noch an alle Labels los werden die mich unterstützen: An forderster Front Oldschool Records und OPOS Records, sowie Oi! Ain´t Red, Skinheads Service, 4U Vinyl und PC Records. Natürlich auch an alle Froinde und Kameraden... wir sehn uns! Lasst es Krachen... RAC´n´Oi! Alle Regler nach rechts! Der Göring
P.S. FREIHEIT FÜR NORMEN RITTER, HALTE DURCH KAMERAD!!! ;)))

MF: Lest und unterstützt Printzines, wir schreiben für Euch! Denkt selber und lasst Euch von szenefremden Leuten nicht vorschreiben, was Skinhead darf und was nicht!
Cheers! Meik (Mf-Zine)

FeindKontakt: Ich hoffe in erster Weise, jetzt sind die Leser hier nicht gelangweilt, sondern etwas besser im Bilde über unser kleines Heftchen und ich hoffe den ein oder anderen vielleicht zum Lesen angeregt zu haben.
Auch wünsche ich dir weiterhin viel Spaß und Glück mit deinem Heft! Wenn du mal wieder Schützenhilfe brauchst, sag Bescheid! Ich weiß ja, dass du es nicht immer einfach mit deinem Heft hast, deswegen gebührt dir noch mehr Respekt, dass du weiter stolz die Fahne hoch hältst! Skol!





UNTERREDUNG MIT YVES VON
PC-RECORDS

Hallo Yves!
Zu Beginn kommt ja meistens die Einsteigerfrage schlechthin. Da die Meisten aber sicherlich etwas mit dem Begriff PC-Records anfangen können, wenn nicht sogar zu Hause mindestens ein Produkt deines Labels stehen haben, starte ich mal etwas anders:

Was einst als Backstreetnoise Laden & Label begonnen hat, entwickelte sich bis heute zu dem größten deutschen Label für Rechtsrock & R.A.C. Stimmst du mir insoweit zu?
Mahlzeit, die wehrte Leserschaft!
Ähhm, ich sag mal ja. Meinem Wissen nach, gab es aber PC-Records auch schon zu Backstreetnoise Zeiten. Unter dem Namen wurden die deutschen RAC Sachen veröffentlicht. 2003 wurden es dann zwei Läden im schönen Heckert in Chemnitz und ich kam nach Umzug dazu. 2004 hab ich die ganze Sache dann übernommen... mein Jott wie die Zeit vergeht.

Was gibt es dazu noch zu ergänzen?
Keine Widerrede!! ;-)



Wie siehst du selbst die Stellung von PC-Records heutzutage?
Hmm, Stellung beziehen? Ich sag mal, ich denke ich habe mir einen ganz guten Ruf weltweit aufgebaut. Die meisten Bands werden mit ihren Veröffentlichungen zufrieden gewesen sein. Ich konnte ´ne Menge Kohle in gute Sachen stecken und so manch Presseartikel wurde schon wegen meiner CDs verfasst. Ach und natürlich nicht zu vergessen - ich bringe mehrere Wachtmeister in Lohn und Brot, das sollte man ja nicht vergessen. Leiste also einen nicht unerheblichen Teil zum BIP (Bruttoinlandsprodukt) der BRD.

Da du schon lange genug im Geschäft bist: Inwieweit hat das Internet und die damit verbundene „Download-Mentalität" die Arbeit am Label verändert, bzw. erschwert?
Wo soll das noch hinführen?
Das ist ´ne gute Frage. Die Thematik wurde ja nun bereits x-Mal besprochen. Es wird letztlich der Todesstoß der Szene sein. Das was staatliche Repressionen über Jahre hinweg nicht geschafft haben, schafft die eigene Szene. Wir sind ein Spiegelbild dieser Gesellschaft geworden, obwohl wir diese ja eigentlich so ablehnen. Ich für meinen Teil zu mindestens. Kameradschaft ist nur noch ein Wort und das eigene Ego wichtiger als die Gemeinschaft - da fragt man sich doch, wieso man sich dafür täglich noch den Arsch aufreißt?! Hmm, weil's sonst wohl keiner mehr tut und irgendeiner muss es ja letztlich machen. Gibt noch genug Leute, für die es sich lohnt... Und Weltanschauung bleibt eben Weltanschauung.

Wie und wo siehst du die Skinszene heute und noch vor ein paar Jahren? Allgemein als Bereicherung oder politisch eher kontraproduktiv?

Hmm, da ich ja erst Anfang 30 bin möcht ich mich zu "früher", also wirklich "früher", nicht äußern. Einfach aus Respekt. Ich denke heutzutage hat sich einiges getan, was die Politisierung angeht. Früher war es ´ne Masse und oft war Glatze eben nur Glatze. Heute gibt's da verschiedene Fraktionen, aber jeder ist meines Erachtens noch ernster bei der Sache als noch vor Jahren. Ich würde mich selber nicht mehr als Skinhead bezeichnen. Die Zeiten sind vorbei. Man wuchs eben früher auch in meiner Ecke auf und es war modern "rechts" zu sein. Das Klischee der Glatzen ging um und so schloss man sich dem an. Möchte vom Kraken Dasein auch keinen Moment missen, wahrlich nicht, aber man "entwickelt" (und das ist nicht abwertend gemeint!) sich eben auch weiter. Denke die Bonehead Fraktion ist in der BRD zwar kleiner geworden, aber dafür sind mehr Leute noch dabei, die meiner Ansicht nach auch verdient haben, sich Skinhead zu nennen... die wissen um was es geht, was es ausmacht und wie man diesen Lebensstil zu leben hat. Ich mag die Mucke und hör mehr alten RAC als so mancher denken wird... Kontraproduktiv? Für mich nicht. Letztlich hat die "Vierte Gewalt" alle Fäden in der Hand und wir könnten mit lilagrauen Pantalons durch die Gegend laufen und wären immer noch Mörder und Faschisten. Egal wie jemand rumläuft - solange er sich benimmt und man sich normal mit ihm unterhalten kann - wird jede Medienmacht gebrochen. Was denkst du was manche gedacht haben, als man Presseberichte über mich las... als man mich letztlich kennenlernte, war der Eindruck völlig anders als suggeriert... jeder hat es selbst in der Hand. Benehmt euch nur und haltet wahre Werte hoch... so und nu genug Mutter Theresa...



Pure Blood (England)

Porco69 (Italien)

Durch Zufall bin ich im Internetz darauf gestoßen, dass wohl gegen PC-Records ein Verfahren lief , läuft(?)... Wegen einer Produktion (vielleicht letzte Gigi Scheibe?) wo es um eine Summe im 5-stelligen Bereich ging. Hast du Lust darüber ein paar Worte zu verlieren?
Und weiterhin: Ist es an der Tagesordnung, sich mit deinem Label vor Gericht verantworten zu müssen? Was war für dich das härteste Ereignis „Bundesdeutscher Rechtsprechung"?
Klaro... Das Verfahren läuft zwar noch, aktuell sind wir in Revision gegangen aber es gibt so einiges zu berichten. Bis heute müssten es mehr als 15 HDs gewesen sein. Indizierungen, Beschlagnahmungen und die übliche Überwachung (Post, Mail, Konten, Telefon). Stand schon mehrmals vor Gericht, wurde aber bis heute bzw. bis eben dem von dir genannten Verfahren, noch nie verurteilt. Mal schauen was die Zukunft so bringt... und dann gibt's immer noch Leute, die meckern und nörgeln auf hohem Niveau und beleidigen auf der untersten Schublade... eben jene welche im Leben, die noch nie was hinbekommen haben. Aber das alles muss man eben auf sich nehmen, ich wollte es ja so - außer Haarausfall und ´nem chronischen Ticken im Kopf, ist bis jetzt nix geblieben.

Was waren über die Jahre hinweg die besten Erlebnisse mit dem Ladenlokal? Und welche waren die Unangenehmsten?
Hmm, da gibt's so viel nicht zu berichten. Manche Kunden sind sehr amüsant - doofe Fragen gibt es wirklich ;-)! Zwei große Demos, ´nen kleiner Überfall... aber das ist auf die Jahre nicht wirklich was "Großes"...

Welche deiner Veröffentlichungen findest du besonders herausragend und warum?
Hmm, das war ja nun wahrlich ´ne Masse. Herausragend, würde ich meinen, waren Gigi´s Sachen, die Hassgesang Sachen und die letzte BFG. Kult waren auch die Skullhead Sachen (vorher bei BSN erschienen), die Boots Brothers und so einige andere... irgendwie hat jede was. Aber wie gesagt, manche Zusammenarbeit war auf persönlicher Ebene einfach eine Enttäuschung. Das wird man aus Sicht anderer aber sicher auch hören. Gibt eben immer zwei Seiten.



Der Volxmund sagt: Politik ist eine Hure... Falls du mit Politik was zu tun hast, bitte äußere dich!
Richtig. Aber genau aus diesem Grund stelle ich mir den Anspruch, besser zu sein und eben nicht die gleichen Fehler wieder zu begehen... genau aus diesem Grund will ich dieses Land und die Welt verändern. Klingt vielleicht ´nen bissel größenwahnsinnig, aber letztlich weiß jeder - was hier abgeht, wird irgendwann zum großen Knall führen.

Danke fürs Interview, hier kommt die letzte Frage: Wenn du die Wahl hättest noch einmal von vorne anzufangen, würdest du was anders / anderes machen oder alles nochmal genau so?
Danke für die Fragen! Ich würde einiges anders machen, aber nichts schwer Wiegendes. Einige Bands hätte ich NICHT unter Vertrag genommen, wie oben bereits kurz angedeutet, andere Personen nicht unterstützt und auch geschäftlich 1-2 Sachen anders geregelt. Aber wirklich schwerwiegende Sachen gibt es da nicht.

Schönen Gruß aus der grauen Braunzone - Yves & PC Records

---Kleiner Nachtrag zum Interview, denn wir müssen das Heft doch irgendwie voll kriegen...haha!---

Ein paar Fragen habe ich dann doch noch:

Noch was zum Laden: Wer waren die bisher am weit gereisten Gäste und welche die „prominentesten"?
Prominent? Manche denken ja sowas sogar von mir haha... pfui Spinne, ich bin nicht anders als ihr, nur eben mit dem Unterschied, dass mir irgendwann mal die Möglichkeit gegeben wurde, mein Hobby zum Beruf zu machen ;-)... Etliche Bands waren schon hier, Kumpel Kuban hat hier auch schon heimlich filmen dürfen und wenn du mich nach Gästen fragst, würde ich neben halb Europa, mal die USA, Kanada und Südamerika nennen... Da ist man schon erstaunt, zu welchem "Weltruhm" man gekommen ist.

Eine Sache welche mich immer an rechtsradikaler Politik stört ist, dass meistens irgendwann der Punkt kommt, wo man doch wieder nur über die Zeiten des 3.Reichs spricht.
Meinst du nicht, dass wir die aktuellen extremen Probleme nicht eher in den Griff bekommen würden, wenn man einen Neuanfang schafft, welcher die alte Zeit komplett hinter sich lässt und man sich auf diesem Wege von allen befreien kann?
Hmm, ich bin immer einer der die Realität einfordert, denn wir leben 2013 und nicht vor hunderten Jahren, da gebe ich dir absolut Recht. Ich habe heutzutage Leute, welche ich mit Stolz "Bruder & Schwester" nennen darf, die hätte man früher nicht mal über die Grenze gelassen. Wie war das nochmal mit der Intoleranz & dem Ausländerhass?? Ich frage mich aber auch, warum man nachweislich all die Lügen schlucken sollte, die über die Geschichte (egal ob 3. Reich oder davor) verbreitet werden?! Warum darf ich meiner Ahnen nicht gedenken?! Warum wird jeder Trauermarsch blockiert und mir als Teilnehmer Geschichtsverdrehung vorgeworfen? Hat mich schon einmal jemand gefragt, was ich zu den Bombentoten von London und Coventry denke? Entweder war ich voll oder hab die Nachfrage verpasst... "Die Geschichte schreibt der Sieger" sagt ein altes Sprichwort. "Er" schreibt sie vielleicht, aber ich hinterfrage sie trotzdem und was unwahr ist, bleibt eben unwahr!
Soll die NPD, jetzt mal als bekannteste Partei genannt, lügen, wenn man Vertreter zu geschichtlichen Themen befragt? Soll man es verneinen, nur weil man dann "beliebter" wäre? Ich denke, gerade wir sollten uns von den ganzen Lügen der Politik unterscheiden und eben die Wahrheit sagen. Ich gebe dir Recht, dass es in der aktuellen Politik einiges mehr zu tun gibt, denke aber auch, das gerade seitens der Nationalen schon viel gemacht wird. Nur fehlt uns eben die Macht der Medien... eben auch der kleine Unterschied zwischen vergangenen Tagen und heute. Steht morgen in der Zeitung dass Merkel schwul wäre, würde es eine Woche später jeder gefressen haben. Beispiele gibt es da wahrlich genug.
Ich muss anmerken, dass sich mein Politikverständnis über all die Jahre ziemlich geändert hat. Logisch, man bildet sich, wird erwachsener und macht eben seine Erfahrungen. War früher die Szene eine meist dumme Masse mit plumpen Parolen, haben wir jetzt gute Aussagen und Thesen. Zur Politikfähigkeit reicht es zwar wahrlich noch nicht, aber ich denke wir sind auf einem guten Weg. Diese Staaten und ihre Politik sehe ich als Grund für all diese Ungerechtigkeit, die hier und anderswo herrscht, und wahrlich nicht den kleinen Asylanten der die Geschichte vom vorgegaukelten Reichtum, zum Beispiel in Deutschland, geglaubt hat. Es gibt grundlegende Sachen zu ändern, packen wir es endlich an - sonst geht die Welt den Bach runter und so mancher Endzeitstreifen, wird irgendwann Realität...

So und nun die allerletzte Frage: Wie siehst du die Zukunft Deutschlands nach dem aktuellen Stand?
Ich denke, es knallt bald... und das nicht nur hier. Wer wie was danach kommt, möchte ich nicht abschätzen.



Steelcapped Strength / Faustrecht / Verboten / Projekt Vril

-live in Zentral Mitteldeutschland, 8.12.2012-

Es begab sich an einem Tag im November. Ich weiß nicht mehr ganz genau an welchen Tag es war, jedoch war es ein paar Wochen vor dem besagten Konzertabend. Jedenfalls fragten mich 2 sehr gute Freunde der gepflegten Kurzhaarfraktion ob ich denn nicht ein Lüstchen hätte dort mit aufzulaufen. Da ich mich aber seit geraumer Zeit so nun rein gar nicht gerne mehr im Vornerein festlegen möchte, sondern eben sehr gerne mehr Spontanität weilen lasse, kam mir nur ein einfaches „Mal schauen" über meine Lippen…

Ja liebe Froinde der Nacht, hätte ich im Voraus gewusst, dass dieses Konzert mit eines der besten des Jahres 2012 werden würde, na dann… ja dann hätte ich natürlich nicht nur sofort zugesagt, sondern noch dazu verlauten lassen: Sowas darf man nicht versäumen!



Es kam wie es kommen sollte, ein paar Tage kurz vorher kam mir ein „Ich bin dabei!" über die Lippen und somit war mal wieder eine Reisetruppe vom Allerfeinsten beisammen. Nebenbei noch erfahren, dass es sich beim Sänger von „Verboten" noch um ´nen Bekannten handeln soll, na da war man doch erst recht ein bisschen gespannt drauf! Und es ging los…

Samstagnachmittag begaben sich nun also vier frühe Vögel aus Thüringen auf eine Reise nach Sachsen. 2 sind schon ergraut, eine war blond und sogar ein bunter Vogel war mit dabei. Die Fahrt ging dann auch sowas von schnell rum. Vielleicht lag das aber auch an Super M. sein lustiges Liederraten. Flugs Titel angespielt und Punker W. und ich erkannten die Titel dann abwechseln schnell und ganz selten eben auch mal nicht. Nur komisch was der Punker alles für Rechtsrocklieder kennt. tsss….

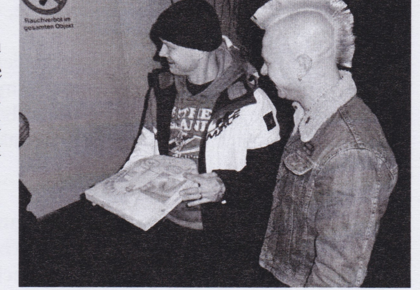
Richtig gut über die Landstraßen Mitteldoitschlands gebrettert, standen wir also nun vor dem Veranstaltungsort und waren doch tatsächlich die ersten Gäste! Frühe Vögel eben… Im Anbetracht der eisigen Temperaturen zog es uns dann erst einmal unter den Heizpilz am Grillstand im Vorhof und dann auch gleich ins Innere des Saales, wo leider zu dem Zeitpunkt auch nur eine spärliche Gradzahl herrschte. Also begannen wir sogleich auch dagegen anzutrinken und verkosteten den hauseigenen, selbstgemachten Schnaps. Ohhweiah oder besser Ohh , Wei , Ahhh! Der schmeckte uns doch sehr gut. Dennoch war es besser so es bei 2,3 Stück zu belassen, denn der Abend hatte ja gerade erst angefangen…

So nach und nach füllte sich dann auch der Saal, man sah viele bekannte Gesichter und die Froide war groß, vorallem bei denen, welche man schon Jahre lang nicht mehr gesehen hat. So z.B. Bagaluten aus der Menfis Zeit. Nach ein paar Aufenthalten am Heizpilz zum Essen und Rauchen, sowie ein paar Bierchen ging es dann los mit der ersten Band. „Verboten" aus Sachsen heizten nun dem Publikum im mittlerweile nicht mehr eisigen Saal zusätzlich noch ein bisschen ein. Sie coverten alte Rac Klassiker quer durch die Bank. Von Finnland, England, der Usa bis zurück nach Deutschland und brachten zwischendurch auch ein paar eigene Stücke mit unter das anwesende Volk. Völkischer Rac-Sound mit politischer Aussage, welcher sich durchaus hören lassen kann!

Nach ihrem recht guten Programm machten sie dann Platz für „Faustrecht" aus dem Allgäu. Ihr Auftritt bedarf eigentlich an dieser Stelle keinerlei Worte. Soll also heißen er war 1A! Guter Sound, gute Liedauswahl, einfach ein Klasse Auftritt inklusive diverser Ansagen vom Nogge.

Eine welche mir noch in Erinnerung geblieben ist, war zum Thema Rauchverbot im Saal. Hehe... ☺ ´Ne andere vor dem Lied „Das Recht zu hassen". Sehr schön! Wie gesagt, einfach ein Klasse Auftritt, so sind Faustrecht zu Recht eine der besten deutschen Skinbands des Landes.

Natürlich spielten Steelcapped Strength als letzte Band des Abends und Projekt Vril somit als nächstes. Irgendwie bin ich dann draußen beim Rauchen in verschiedene Gespräche versumpft und habe nur 1 eigenes Lied von Projekt Vril mitbekommen, welches mir aber nicht sonderlich zu gesagt hat. Somit kann ich an dieser Stelle nicht über deren Auftritt urteilen. Die Flugscheiben Band coverte jedoch auch Freikorps „Wir marschieren wieder", genau wie Verboten es zuvor taten. Wieder beim Rauchen vor der Tür dann auch wieder den mitreisenden Punker W. getroffen, welche an der Bar zuvor auch noch ´nen offenen Schlagabtausch hatte. Aber elegant gelöst, eben offener Schlagabtausch. Irgendjemand konnte mit seinem Iro wohl nicht so viel anfangen. Gut, dass Bisson das nicht mitbekommen hatte und wir sowieso nicht... So ging die Konzertsause weiter und wie!
Es baten nun Steelcapped Strength aus Schweden zum Tanze. Nun ja, ich hab sie einmal live gesehen, das war Jahre her und ehrlich gesagt waren sie damals live nicht besonders. Echt beschissener Sound und viele Pausen, Verspieler, ect... Somit erwartete ich diesmal auch nicht viel. Was nun aber kam, war der reinste Wahnsinn!! „Sons of glory" , „Bring back our land", „Burn the drugs" , „Burn the drugs" ... Mann, mann, mann! Mir kam´s so vor als haben die Schweden die komplette alte Hitsammlung hier an Ort und Stelle ausgepackt. Der Sound war echt Klasse und beim „Give back the Oi..." von KBK lag man sich vor der Bühne in den Armen. Bissons Lieblings Skrewdriver Lied (&nicht nur Bissons...) „Our pride is..." gab´s fast zum Schluss noch für uns und ich muss echt sagen: besser geht es nicht!!!
Da drinnen Film & Fotoverbot war (gut so!) schossen wir draußen noch ein paar Bilder Deutsch-Schwedischer Freundschaft und auch schon ging´s wieder auf die Reise, denn wenn Super M. sagt wir gehen, dann meint der das auch so! hehe...



Fazit: Gute Organisation in der derzeit einzigen Lokalität in Mitteldeutschland für angemeldete Konzerte der Art. Ein schöner Abend mit überwiegend guten Leuten. Punker W. seine Pizzamogelpackung ist auch sehr gut angekommen beim Steelcapped Bisson.

Was will man an so einem Abend denn noch mehr?! Na nichts... -Maz



PUNKFRONT

Es hat doch tatsächlich geklappt. Endlich, ein Interview mit den Herren Punkfront findet Platz hier im Heft und das nach mehreren Anläufen. Die Technik, die Technik ist schuld! Wir schieben alles auf die Technik, die ist eh Scheiße und kann sich nicht wehren. Viel Spaß mit Punkfront! Geantwortet im Namen der Band hat übrigens Gitarrist Patrick.

Da steht Punkfront. Spielst du etwa in dieser Naziband mit??
Patrick: Hallo Maz, und welch tiefgründige Frage gleich am Anfang.
Hier wird aber mit der Tür ins Haus gefallen.
Wir sehen uns eigentlich eher als junge dynamische, gutaussehende Punkband.
Für weitere Spekulationen und Mutmaßungen lassen wir aber gerne Raum. Und ja, in dieser Tanzkapelle welche da heißt Punkfront, versuche ich mich mit dem Gitarrenspiel.
Wir haben alle unsere Politische Einstellung, die sich eventuell auch in dem einen oder anderen Text wiederspiegelt, aber eigentlich versuchen wir mit der Band lediglich unsere Wertvolle Zeit mit etwas Punkrock zu verschwenden.

Okay, na da bin ich ja beruhigt, ich dachte schon…
Aber irgendwo, irgendwie und irgendwann mal habe ich mal davon gehört oder gelesen, dass es neuerdings ganz üble Nazipunks gäbe, wobei auch der Name Punkfront gefallen ist. Kannst du dir das erklären?
Naja als neue Errungenschaft würde ich dieses Phänomen nun jetzt aber doch nicht verkaufen. Das hat wahrscheinlich wohl was mit uns als einzelnen Personen zu tun.
Und mich würde ja mal interessieren wer dir gesagt hat dass wir ganz üble Spießgesellen sind. Aber das kannst du mir ja vielleicht besser das nächste Mal bei einem Bier erzählen. Zeit wäre es ja mal wieder!

Punkfront ist an sich schon ein geiler Name für eine geile Band! Dafür gibt's von mir erst mal 100 Punkte. Nun ist dieser Name ja nicht ganz neu, sondern wurde in den Achtziger Jahren bereits schon einmal in England gebraucht. So verrät es jedenfalls das Internetz… Was habt ihr damit zu tun? Und inwieweit kann man die deutsche Punkband Punkfront mit dieser englischen (NF nahen Gruppe) in Verbindung bringen?
Wir überlegten lange über einen Namen. Kamen aber nie auf einen Gemeinsamen Nenner. Irgendwann kam mir diese alte Geschichte aus England in den Kopf, und schon hatten wir einen Ausschlagskräftigen Namen, der wie wir fanden gut zu uns passte. Heutzutage scheint ja das Non Plus Ultra im Leben eines Punks zu sein, auf sein Land zu scheißen, den Wert von Werten nicht zu erkennen, und schön zu allem ja und amen zu sagen, Hauptsache das Bier schmeckt. Da wollten wir mal an eine andere Seite der Medaille erinnern.



So und jetzt ans Eingemachte: 2 Veröffentlichungen (2 MiniCD´s) gibt es bis jetzt von oich. Beide ganz nach meinem Geschmack! Nun gab es ja eine kleine Besetzungsänderung am Gesang, richtig? Leider hat mir gerade der Klang am Gesang sehr gut gefallen. (erinnert mich irgendwie an Bodychecks) Konntet ihr ´nen guten Ersatz finden? Wie ist die derzeitige Besetzung?
Was ist damit in nächster Zeit geplant?
Wie oft probt ihr zusammen, bzw. da ich weiß, dass ihr ein bisschen räumlich voneinander getrennt lebt, wie oft ist es oich möglich zu proben?
Erst einmal danke für die Blumen! Das hört man doch gern.
Ja wir haben uns aus Persönlichen Gründen von Stoffel trennen müssen, sind aber mit der Umbesetzung doch gut zufrieden. Er brüllt neben uns auch noch bei Overdressed. Mal als kleine Schleichwerbung am Rande. Momentan sind wir:
Tim an der Gitarre und als 2.Sänger , Patrick Schmidt am Bass, Martin an der Schießbude Ich ,Patrick an der Gitarre und neuerdings die alte Krähe Marcel als Singvogel.
Wir arbeiten gerade, Achtung man will es gar nicht meinen, an einem Voll Album. Dann haben wir ein Lied für den neuen oi aint red Sampler komponiert, welches auch auf eine Split mit Smart Violence erscheinen wird. Zweiteres jedoch nur auf schwarzem Gold.
Ja Probe. Das größte Problem bei uns. Die Entfernung macht da schon Schwierigkeiten. Wir bemühen uns jedoch das wir zumindest einmal im Monat die Instrument zu schwingen.

Auf eurem Erstschlag steht geschrieben Rac-lyrics inside! Ist ja an sich schon wieder eine Art der Einkategorisierung. Und ich dachte immer Punk heißt auch gegen jegliche Norm zu verstoßen. Hab ich da was falsch verstanden?
Ja weißt du, wenn Sony bei uns klingelt, und unsere Scheibe dann im Mediamarkt zwischen Santana, Wolle Petry und Kiss steht, wollten wir einfach nur geneigten Kunden vor bösen Überraschungen bewahren. Ist doch nett von uns, oder?

Weiterhin zu eurem Erstlingswerk: Wer kam denn bitteschön auf die glorreiche Idee das alte Intro vom ollen Zonen Polizeiruf 110 für „Knüppeldicke“ zu nehmen?
Haha das war unser Martin! Bekennender Fan ! Nachdem er die Idee mit dem Intro hatte, musste der Refrain des von ihm geschriebenen Liedgutes geändert werden.
So das am Ende auch ein Matthies erwähnt und besungen wurde.

Und wer schrieb denn euren Hit „Kai Uwe“?
Da hätten wir dann wieder unseren Martin.
Wenn es darum geht angenehm bekloppte Texte zu verfassen ist man bei ihm immer an der Richtigen Adresse. Mir war es dann vergönnt die Melodie zu Komponieren.

Randale & Protest gegen Punkfront gab es ja bekanntlich auch schon. War ganz schön komisch, da spielt ´ne relativ frische und unbekannte Band in Tschechien und gleich gibt's Zoff mit den Roten. Willst du dazu noch ein paar Worte verlieren? Unter ´m Strich was ist nach dem Wochenende bei rausgekommen?
Ach ich glaube das Thema Tschechien wurde schon so oft bequatscht.
Wir waren auch überrascht von so wenig Planung. Und bei Zoff denkt man auch eher an eine Handfeste Auseinandersetzung und nicht an dümmliche Sachbeschädigung.
Aber das scheint ja der Aktivismus der selbsternannten Weltverbesserern zu sein.
Kaputtmachen und Wegrennen. Was dabei rausgekommen ist ?
Ich sage mal aus Fehlern lernt man.

„Diese Band ist wirklich das schlimmste, was dem Punkrock je passiert ist…“ Die Kassierer lehren doch aber, dass es das Schlimmste ist, wenn das Bier alle ist. Meint ihr ihr seid noch schlimmer?

Also wenn das Bier alle ist, ist das schon ganz schön schlimm. Vielleicht hätten wir an diese Worte eines Nackten Irren denken sollen, bevor wir das Intro für unser Demo machten.



Euer Deutschlandlied ist schon angelehnt an das der Pisser Printen?
Das Printen Lied stammt aus meiner Feder. Eigentlich hatte ich beim Verfassen nicht die Melodie dieser "Herren" im Kopf. Aber auf einer Probe wurde von einem Schaulustigen schon einmal dieser Zusammenhang erschlossen. Er darf nun nicht mehr der Probe beiwohnen hahaha… Aber eigentlich ist es nicht daran angelehnt.

Was sind die letzten Worte hier und jetzt?
Komm mal endlich auf ´n Bier rum, wird mal wieder Zeit!
Gruß und Kuss an alle die wir kennen und nicht lieben.

FREI.WILD LIVE

ERFURT/CHEMNITZ/GEISELWIND



Die Südtiroler, das zweite Mal in der Thüringenhalle. Nachdem man das Konzi 2010 auf dubiose Weise irgendwie verpasst hatte freute man sich natürlich umso mehr auf den „Clubtour“ Gig Anfang 2012. Die Hütte war dann auch recht früh ausverkauft, war ja auch irgendwie klar, bei dem Zuspruch unter den Kiddis an jeder Ecke, höhö… Wir hatten uns rechtzeitig Karten gesichert und so ging´s an dem Freitagabend per Bahn gen Erfurt. Ich liebe Freitagskonzerte! We don´t give a shit it´s Friday night!.. An der Halle angekommen lagen natürlich schon unendlich viele leere Flaschen vor der Hütten und nach ´ner kurzen Leibesvisitation und komischen Worten von Mr. Bouncer „das nächste Mal mit anderen Schuhen, sonst kommst du nicht rein“ , häh?! Stiefel mit Stahl jetzt also auch nicht mehr auf Frei.wild Konzerten? Spinner! Den ersten den ich dann drinnen gesehn habe war ein Hanghaariger mit 10-Loch Rangers. Aber man war ja drin und so konnte die Sause beginnen. Oh, Scheisse was war das? Richtig volles Haus und der Bierstand knackevoll wie Sau. Zum Stand durchgekämpft und gleich mal 8 Pilsken bestellt, dann wieder zurückgekämpft und drüber aufgeregt, dass ausschließlich Frei.Bier aus der Büchse in ´nem Becher ausgeschenkt wurde. Sinnlos!! Erster Minuspunkt war gesammelt und ich war gespannt auf das was live kommt. Naja… Die (BRdigung) Vorband war endlich vorbei und die Band wegen der man ja da war fing an. Anfangs war ich noch skeptisch, was sich aber

ziemlich schnell legte. Irgendwie war mir klar, dass es schier unmöglich ist, diese neueren Studioaufnahmen perfekt live umzusetzen. Trotzallem machten die Frei.Wildler ihre Sache sehr gut, brachten Hit auf Hit (was bei ihren Liedern ja nicht schwer ist), natürlich inklusive der ein oder anderen Ansage vom Sänger. Kurz vor Schluss trieb es uns nochmal vor die Bühne und bei „Sieger stehen da auf…“ unterbrach die Band mal kurz ihr Set, weil die Hälfte der Pogomeute auf dem Boden lag. Nach dem Konzert ging´s dann auch ganz schnell und ´ne knappe Stunde später wollte man uns auch schon „rauskehren“… ich weiß schon warum ich diese professionellen Großveranstaltungen nicht leiden kann. Draußen am Frei.Wild Truck lud die Crew gerade ein paar Paletten des Frei.Bier Dosen Ausschankbiers um, und zack da hatten wir auch schon eine davon in unseren Händen. Der holden Weiblichkeit war es dann zu verdanken, dass diese nicht endgültig in unseren Besitz übergegangen ist. Vielleicht war es auch besser so, denn auf der Rückfahrt haben uns selbstverständlich die Bullen rausgefischt und ich überlegte ernsthaft ob ich den provokanten Bub in Uniform nicht direkt vor seine Füße kotze. Sonst hätte ich sicherlich nicht mehr überlegt… Fazit: Insgesamt sehr gutes Konzert in Erfurt, auch wenn Frei.wild live den Standard auf CD nicht ganz halten können, so macht die geniale Stimmung auf ihren Konzerten und Philipps Ansagen alles wieder weg!

Frei.Wild, die Zweite! Arenatour, das heißt riesengroße Hallen, oh mann auf was haben wir uns da eingelassen… Aber nach dem Klassealbum mussten wir Ende des Jahres unbedingt nochmal hin und es hat sich gelohnt!! Dürften wohl um die 8000 Leute gewesen sein. Am Einlass war diesmal nicht ich dran (hatte 10-Loch Martens ohne Stahl an!), aber die holde Weiblichkeit hatte Probleme wegen ´nen Lonsdale Shirt!! Das wurde schnell beigelegt. Nach kurzer Diskussion mit Mr. Bouncher, welcher dann erklärte bei dem Auftritt zuvor in Dortmund hätte der Staatsschutz, die Presse ect… mächtig Wellen gemacht… Wahnsinn! …gings dann also rein und Matt Gonzo Röhr war Vorband, die erste hatten wir glücklicherweise verpasst. Als Gonzo dann eins, zwei Onkelzliedchen aus dem Ärmel schüttelte war die Stimmung bei den „Fans der böhsen Onkelz“ das erste Mal am Siedepunkt. Geschmackssache, aber ein guter Ausgangspunkt für Frei.wild. Das Publikum war hungrig und was jetzt kam glich einer Raubtierfütterung. Mit „Wir reiten in den Untergang“ ging´s dann wieder über 2 Stunden hoch hinaus, natürlich wieder inklusive Philipps Einlagen. Auszug: „Wer hat schon unser neues Album? und wer noch nicht?, Warum nicht?...habt ihr keinen Nachbarn der´s euch brennt?“ Schön! Achso Bier gab´s übrigens zum Glück wieder aus dem Fass! Aber zum Schweinepreis von 3,50T€! Becherpfand war 2,-€ und auf dem Weg zum Klo hab ich dann meine Bierkasse inform von Becherpfand wieder aufgefüllt, haha. Zum Pogo fand man sich natürlich auch wieder vor der Bühne ein, um bei „Wir gehen wie Bomben auf euch nieder“ mal kurz freizudrehen. War schön, aber die Kiddis in den ersten Reihen fanden das wohl nicht so prickelnd, hatten wohl ihren Platz vor der Bühne nach stundenlangen Stehen erkämpft und sich nicht mehr von der Stelle bewegt, sinnlos… Dennoch sehr gutes Konzi, wenn auch riesengroß. Das reichte erst mal wieder für ´ne Weile…

Frei.Wild, die dritte, diesmal Geiselwind, welches nicht ganz so groß wie die anderen Arenahallen der Tour ausfiel, zum Glück. (ca. 5000 Leute) Das Samstagskonzi war schier unglaublich schnell ausverkauft, also Karten für den Sonntag gesichert und so hieß es wieder mal auf zu Frei.Wild! Man wusste ja mittlerweile was einen in Bezug auf Publikum & Show so erwartet. Dennoch gespannt ging´s nach ´ner Bullenkontrolle direkt vor der Location rein in die gute Stube, wo man jetzt nur noch die beiden beschissenen Vorbands zu überstehen hatte… Anfangs gab´s noch ein paar technische Probleme beim Auftritt der Südtiroler und vom Sound her haben sie mir auch nicht gefallen. Hmmm, vielleicht haben es die Herren am Vortag doch ein bisschen übertrieben, wer weiß… Das änderte sich zum aber noch und nach 2,3 Liedern waren sie wieder in ihrem Element. Geht doch! Wer saufen kann, der kann auch auf der Bühne stehen! Schließlich wollen wir auch was sehen für unser Geld. Schöne Ansagen, u.a. zu “Südtirol“ (Schämt euch nicht zu sagen, woher ihr kommt) und auch diesmal ging´s wieder vor die Bühne, wo die Leute an dem Abend wie die Nassen waren!! Alter Falter, alle voll am Ausrasten, ohne Rücksicht auf Verluste. Selten so ein harten Pogo erlebt! Echt!! Mal wieder zufrieden ging´s dann heim ins… wer weiß wann man die Band das nächste Mal auf der Bühne sieht. Wollen ja pausieren für mind. 1 Jahr. Live immer wieder ein geiles Erlebnis, auch wenn Frei.wild wohl eher eine Studio, als eine Liveband ist. –Maz

Tonkonserven Bequasselungen

-lang und kurz-

Frei.wild-„Feinde deiner Feinde"-Doppel picLP: Na endlich, das Warten hat ein Ende! Hier kommt Nachschub nach der Gegengift 10 Jahres Jubiläums Edition. Mann-o-mann 10 Jahre gibt's die Band also schon und so sehr hat sie sich gemausert. Über die Jahre hin ging´s dann in den letzten Jahren volle Bude steil bergauf, aber sowas von! Und das dürfte so in der Form wohl einmalig sein, in der Geschichte der deutschen Musikindustriemaschinerie. Denn wenn sich eine Band nicht an den Teufel, also die große Mainstreamplattenfirmen verkauft, hat man wohl nicht diese Chance so weit zu kommen… Rein in die Charts, bis auf Platz 1! (welcher ihnen vom Big Musik Business allerdings durch Tricksereien verwehrt wurde). Aber wen interessieren eigentlich die Charts? Kein Schwein, jedenfalls in uns´rer Szene vollkommen bedeutungslos. Gute, ehrliche Musik beurteilt man eben nicht nach Verkaufszahlen. Aber zurück zum Thema: In uns´ren Kreisen sollte die Band schon allein aufgrund ihrer frühen Veröffentlichungen relativ bekannt sein. Mit ihren ersten Veröffentlichungen auf Razor Wire und Alphalt Records konnte ich nur bedingt was anfangen. Soll also heißen, dass mich Lieder über das Formel1 Rennen oder über Aids, sowie die damaligen noch durchwachsenen Musikstücke nie wirklich zu 100% überzeugt haben. Das änderte sich aber, als ich dann auf „Land der Vollidioten" hängengeblieben bin, denn wie kann man denn bitteschön so ein Lied mit soviel Hitpotenzial und Aussage schreiben?!! Einige Zeit ist aber dennoch vergangen bis ich mir die "Hart am Wind" Platte zugelegt hatte. Und von da an war es endgültig aus! Und jetzt, was kam denn da wieder raus?

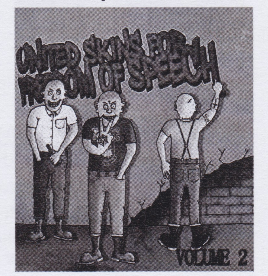


Unglaublich, denn es ist genau das eingetreten was ich nie verhofft hatte. Die Südtiroler Hitmaschine setzt noch mal einen drauf und bringt hier ihr bislang persönlichstes Album raus. Vielleicht sogar ihr Bestes… Dachte eigentlich besser geht nicht, aber nach mehrmaligen Lauschen ist klar, ihr bisher bestes Album!! 22 Lieder sind auf der Doppel LP im Klappcover, leider fehlen die Texte, aber man versteht sie ja sehr gut, singt ja deutsch der Philipp, haha… Es gibt Lieder gegen Dummheit, Lieder für das Herz, Lieder die die Stimmung heben…, um mal die Onkelz zu zitieren. Der Onkelz Vergleich welcher von Frei.wild Kritikern gerne mal angebracht wird, hinkt übrigens gewaltig. Frei.Wild sind eben was vollkommen eigenständiges und im Übrigen textlich weitaus deutlicher als das die Frankfurter auf den Veröffentlichungen ab Anfang der Neunziger jemals waren. Von den genialen Gesangsqualitäten vom Herrn Burger mal ganz abgesehen. Jedenfalls trifft bei mir jedes verdammte Lied auf diesem Album hier voll ins Schwarze! Somit bedarf es keinen Anspieltip, weil alle, wirklich alle Lieder der Hammer sind. Lieder wie „Gutmenschen Moralapostel", „Nur Dumme sagen Ja und Amen", „Der Staat vergibt", „Mach doch auf" sind nicht nur Meisterwerke des Liedtextens, sondern führen vielleicht sogar die Masse aus der Lethargie. Welche Wischi-Waschi Scheiße muss man sich von so vielen selbsternannten deutschen Oi-Bands heutzutage denn anhören. Ohne Sinn und Verstand wird immer auf demselben Klischee herumgeritten aber sich nicht getraut mal das Maul aufzumachen. Hirntote Scheiße in einer künstlichen Szene, welche sich aber über Bands wie Frei.wild aufregt. Im Übrigen passt dazu auch das Lied „Wir gehen wie Bomben auf euch nieder". Schöne Grüße nach Düsseldorf gehen da auch an die Broilers, mit ihrem Spirit of 69! Wie war das, der Skinhead von heute hat ´nen Stock im Arsch! Ach, das war jetzt aber ´ne andere Band, Rampage (laut Mario)… Jedenfalls wird hier der Platz der Ärzte, Hosen, Broilers gut festgemacht. Orientierungslose Fische, holt man immer welche raus… Lange Rede, kurzer Sinn, sehr lange Rede, noch kürzerer Sinn. Feinde deiner Feinde, für mich das Album des Jahres 2012! Deutschrock ist Leidenschaft! Und wenn Deutschrock, dann Frei.wild! -7 von 7-

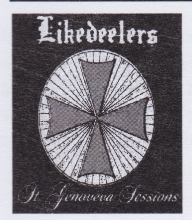
Oxo86-„Auf die Liebe nd auf die Sehnsucht“-LP+E.P: Irgendwie erscheint eine noie Oxo Platte immer im richtigen Moment. Schon lange Zeit irgendwie nichts mehr aufgelegt von der proißischen Ausnahme Truppe, so kam mir das neue Album gerade recht. Also blind bestellt das Teil und siehe da, wusste ich es doch, mit ´ner noien Oxo Platte kann man im Grunde ja nichts falsch machen. Jedenfalls falls man ihre Proleten/Gossen Chansons mag… und das natürlich Proleten im positiven Sinne, derweil das ja manch einer als Schimpfwort auffassen könnte. Liedkunst rund um das normale Arbeiterdasein, wie immer fesch verpackt im Punkrock/Oi-Gewand mit Skaanleihen. Es hat sich also nichts geändert, fast… Die Rasta Olle Veronika macht nicht mehr mit, bzw. wurde ersetzt durch ´nen Trompeter und die Aufmachung der LP ist mal was Außergewöhnliches. Klappcover, mit Texten im Innenteil, sowie eine eingesteckte E.P als Bonus mit 4 einfallsreich umgesetzten Kinderliedern machen alles noch mal interessanter. Ein Goyko Schmidt Liedchen „Saus und Braus“ wurde eingeskankt und insgesamt bei rausgekommen ist mal wieder ein typisches Oxo Album, welches man sich ohne groß nachzudenken zulegen kann, auch wenn ihr bestes Album „So beliebt und so bescheiden“ mal wieder unerreicht bleibt. -5 von 7-



V/A-United Skins, for freedom of speech Vol. 2 (Oi!Ain´t Red Rec.): Der erste Teil kam ja als Doppel CD raus und dabei waren viele Qualitätsunterschiede bezüglich der Aufnahmequalität für mich ein kleines Manko. Davon hört man hier nichts mehr, alles gute Aufnahmen auf dieser CD. Dafür ist es nur noch eine, aber das reicht ja auch! Zu hören gibt es 17 Lieder rund um den Globus, von Deutschland bis Brasilien. An deutschen Banden tummeln sich hier, Freigänger, Alte Schule (mit ´nem Commando Pernod Cover), schönes Stück, Last Riot (Mistreat Cover), Punkfront (unveröffentlichtes Lied, ick gloobe leider mit anderen Sänger, wenn mich meine Ohren nicht täuschen…), Abtrimo, Open Violence, Likedeelers, I dont like you (gefallen mir hier sogar mal!), Notlöhsung. Den Rest erledigen dann Bronco Army (Brasil), Orgullo sur (Chile), Legitime Violence, Skinboiss, Straight Jacket, Lemovice, The Firm. Leider sind hier keine weiteren Informationen zu den Bands, schade! Ansonsten gute Zusammenstellung von Skinbands mit der ein oder anderen Perle an Bord. 4 von 7



Likedeelers-„St. Genoveva Sessions“-CD (Oi! ain´t red Rec.) Oh, was war ich hin und weg nach dem ersten Lauschen ihrer Split E.P mit Abtrimo (Norddeutscher Untergrund), also gleich blind geholt das Teil. Enttäuschung machte sich keine breit, denn hier kommt mal eine deutsche Skinband welche 1. Nicht so klingt wie die restlichen 90%, der 110%-igen und 2. Durchdachte Texte vorlegen, welche bewegen und mir aus der Seele sprechen! 14 Lieder sind auf der CD, Texte sind nochmal im Booklet, feine Sache auch wenn man die Fischköppe an sich ja recht gut versteht. Ein Lied „Auf Achse“ wurde durch drei geteilt, weil es zu lang war, hehehe… Bei dem Liedchen seh ich vor meinem bildlichen Auge richtig die Räder rollen. Lieder über das Leben als Skinhead, gut verpackt und eigensinnig!! Manchen wird das nicht gefallen, mir gefällt's, bis auf eins, zwei Liedchen sehr gut! Schöne Skinheadscheibe im Jahre 2013! Anspieltips: „Oi das Lied“, „Schiebermütze“,“Skinhead“… -5 von 7-



Ultima Thule-“30 Ariga Kriget”-CD (Dim Rec.): Zum 30 jährigen Bandbestehen (1982-2012) kam diese CD im Faltblatt raus. 5 Lieder gibt's zu hören und für Fans des Vikingrocks wird's sicherlich gefallen. Alle Titel sind in Landessprache, die ersten 2 knallen auch gut rein, ähnlich ihrer frühen Hits, Nummer drei bildet leider ne Ausnahme und ist mir zu lahm. Beim Ausklang „Frihetssang“ mit Frauengesang hört man zwar ein Haufen Gefühl raus, was hier reingelegt wurde, dennoch klingt es für mich zu sehr nach Schlager! Insgesamt also nicht ganz mein Becher Met. 4 von 7



Martens Army-„Ein kleines bisschen Violence“-LP: Wie was das nochmal? Stöbi, plus Gitarre, Text und Gesang=´ne sicherere Bank für ´nen Ohrenschmaus, mal überprüfen ob das stimmt… Mittlerweile ist die Band auch wieder komplett besetzt und man kann für Live Auftritte durch die Lande ziehn, schön! Gestalterisch schon mal sehr schick und mit Textblatt, bzw. Poster bei dem man sich den in den Bordstein beißenden Stöbi an die

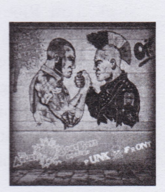


Wand hängen kann. 13 Lieder sind auf die Platte, u.a. wurde „Wir sind die Martens Army“ nochmal neu vertont und ein Liedchen über den Männertag musste noch mit auf die Platte. Bei „Heute noch wie damals“ klingen mir ein bisschen alte Krawallbrüder mit durch, aber der Hit der Scheibe ist unangefochten „Kinder der Wende“. Allein dieses geniale Liedchen rechtfertigt den Kauf dieses Tonträgers! Mehr geht musikalisch und textlich wirklich nicht unterzubringen. Damit hat diese Band wieder einmal mehr bewiesen, dass sie zum obersten Zehntel der doitschen Oi! / Skinbands zählen! „Wir scheißen auf Oire Lügen“ geht natürlich an die richtige Adresse. Natürlich sind noch andere Ohrwürmer auf der LP/CD, aber kaufen müsst ihr sie euch schon selber. -6 von 7-

Selbststeller/Granits–„Tradition verpflichtet“ CD (&E.P): Oldschool Records brachte das Teil als auf 333 Stück limitierte E.P plus CD raus, gibt's aber auch nur als CD, für ´n sehr schlappen Preis. Jeweils 2 Lieder von jeder Band, wobei der Selbststeller Sänger beim 2. Der Granits auch nochmal ein Ständchen trällert. Was soll ich groß schreiben, die Riesaer haben sich mit „nu h“ erneut bei mir ein Denkmal auf Lebenszeit gesetzt, denn dieser verdammte Hit trotz nur so von Energie und ist textlich mehr als besonders wertvoll. Alles genau auf dem Punkt gebracht, dafür liebe ich diese Band!! Fuck the new age! Agonie Rückwärtsevolution, die moderne neue Zeit ist widerwärtig, Lethargie Degeneration, zieht ihr den Stecker raus und fertig. Und ab! Mit „Zurück nach Haus“ wird ein Stück der Street Dogs sehr gut eingedeutscht. Passt… Die Granits singen im 2. Teil dann über ihre Gefühle zur Heimat, was auch sehr gut rüberkommt! Von mir gibt's allein wegen Nu H volle Punktzahl! 7 von 7



Punkfront/Angry Bootboys-CD(&E.P): Supergeile Splitscheibe der Herren Skins & Punx oder Punx und Skins! Auf der CD sind 7 Lieder, auf der E.P fehlt leider Punkfront´s „Kai Uwe Mustermann“, ärgerlich… Texte über Freundschaft, gegen Drogen und Hip Hop gekonnt rübergebracht von den Angry Bootboys. Kompromisslos geht´s dann auch mit Punkfont weiter. Diese haben beim Heimatlied ein Liedchen von ´ner deutschen Piss Popband gewollt oder ungewollt neu vertont. Mit „Kai Uwe Mustermann“ ist ihnen dann noch ein schöner Schlager geglückt welches eine feine Scheibe dann abrundet. Provokante, ehrliche Musik steckt hier dahinter! Einwandfrei. 7 von 7

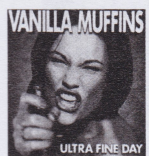




Selbststeller-„Letzte Option“-LP: Auf 275 Stück limitierte LP kam bei Rebel Records nun das aktuelle Album der Ausnahmerocker raus. 13 Lieder voll mit geiler Musik welche man entweder liebt oder mit der man gar nichts anfangen kann. Mehr gibt´s da nicht zu sagen und genau das macht wohl auch eine gute Band aus. Kein Wischi Waschi Scheiss, immer genau auf die 12, inklusive Not all cops are bastards. Allein das zeigt ja schon, dass ihr es hier mit einer Ausnahmeband zu tun habt. -6 von 7-



Nachgefragt bei Colin

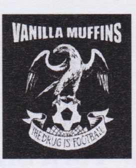


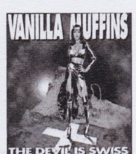












Colin, du hast mit Musik gar nichts mehr zu tun. Warum nicht?

Nein, es hat aufgehört, wie es angefangen hat, grundlos aus dem nichts. Vielleicht war es da wir nur zu dritt waren sehr stressig Live zu spielen. Wir waren immer fix und fertig und waren froh wieder daheim zu sein. Sind schon immer Nesthocker gewesen:-)

Was machst du dann?
Arbeite Teilzeit als Gitarrenverkäufer in BaseI. Hab ´ne Tochter, boxe in ´nem kleinen Club wie früher und hab ein kleines Boot mit ´nem Kumpel am BieIersee in der Schweiz.

Bist du der Schweiz treu geblieben?
Kann man definitiv sagen oder besser bin Basel treu geblieben, bin nicht der Weltenbummler, möchte hier sein und bleiben.

Wie bist du seinerzeit eigentlich zur Oi!-Musik gekommen?
Wir waren wohI eher ne rauhe PopBand rund um die FussbaIIszene des FC BaseIs, in ´nem Musik Geschäft haben wir per Annonce ´nen Heavy Metal Schlagzeuger gefunden. Irgendwann sagte uns einer das Songwriting sei Popmusik, aber so schneII gespielt wäre es Oi. Und schwupps hatten wir ein PIattenvertrag.

Was war der Entschluss keine Musik mehr zu machen?
Das wäre nicht fair meinen anderen zwei Kollegen gegenüber. Wir haben uns die Sachen gegenseitig beigebracht. Jeder brachte irgendwas rein. Wir wollten auf keinen Fall ´ne stumpfe Hardcoreband werden, sondern eher smart und lustig mit anständigen Liedern.

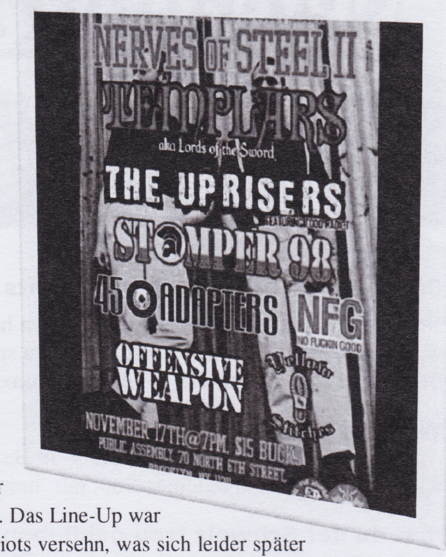
Und ist der endgültig?
Denke schon , man kann die Zeit nicht zurückholen.

Sind auch Liveauftritte davon nicht ausgeschlossen?
Würde eher ins Tonstudio nach London nochmal gehen als auf ´ne Tour…das war am Rande des Nervenzusammenbruchs(Amerika/Mexico)

Hail, Hail Sugar Oi! das einzigste was bleibt. Leider! Gibt es von deiner Seite noch etwas zu sagen?
Gründet ´ne Band , macht Musik, das Kann jeder, aber kopiert so wenig wie möglich von anderen. Erfindet euch selber.
HaiI HaiI Sugar Oi.

Danke & viel Glück bei allem was du so machst…
Danke und Gruß an Frankie, dir auch Michan mit Stolz und Stil.
Colin, April 2013

Ab übern großen Teich...



New York Sightseeing und 20-jähriges Jubiläum der Templars

Brooklyn…16.11.2012 - 19.11.2012

Als wir, damit meine icke, den Krauty und meine Person, uns damals nach einem Dadduudaddaa-marathon (over 10h), im Netz den Flyer ansahen, war uns sofort klar, dass wir das Ding mitnehmen würden. Das Line-Up war aber zu der Zeit noch mit den Anti Heros & The Patriots versehn, was sich leider später änderte.

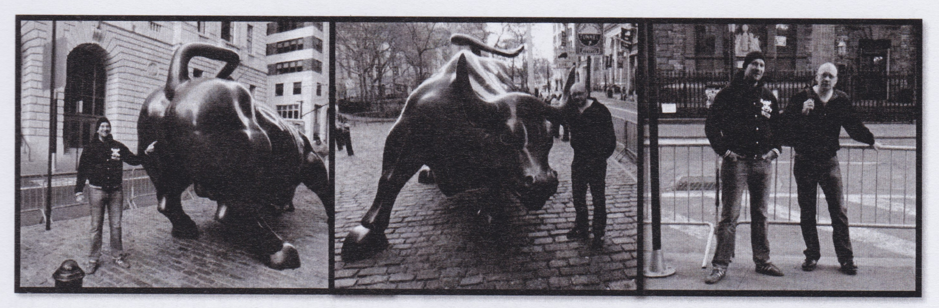
Wir buchten die Reise an dem selben Tage, es waren noch Monate bis zum Event, jenauso unkompliziert muss das sein, nicht lange um´en Brei rumjekaspert und alles klar gemacht, Kohle überwiesen fertig aus…Krauty kümmerte sich um Pensionen, Hotels, Konzerttickets und Flugdaten und allem was dazu gehört und das machte er phantastisch. Irgendwann war´s dann soweit, Mitte November sollte es endlich los gehen. Ick fuhr von´ner Küste nach Berlin, ziemlich spät erst, glaube ick, war erst gegen 22Uhr oder so da. Wir trafen uns im Hotel, in der Nähe des Flughafens Tegel. Wir besuchten noch ne Pinte, bequatschen alles für die uns bevorstehende Reise durch und beschlossen um 3.00 Uhr, uns dann für ne glatte Stunde uffs Ohr zu hauen. Der Flieger sollte nämlich schon ziemlich früh starten, gar nicht meine unsere Zeit, schon gar nicht nach sooo viel schlaf, Scheiss egal, ufjestanden, bissl kaltes Wasser inne Larve, Kaffe und frische Luft sollten helfen.

Wie Aule machten wir uns mitm nicht ausländischen Taxifahrer in BERLIN!!! ufm Wech nach Tegel…..das ging ziemlich fix. Wir fanden alles, checkten die Lage und natürlich ein, tranken einige Kaffees um uns wieder bei Laune zu halten. Der Flug ging über Madrid, es passierte nicht wirklich etwas aufregendes, außer endlich mal ein wenig zu pennen. In Madrid hatten wir 3h Aufenthalt, diese versüßten wir mit…naaa jaaa endlich Bier saufen, der Krauty trinkt wieder Bier, ach war das kuhl, auch wenn de Plörre nicht besonders mundete. Ick bekam Brand und machte mich durch ne Sicherheitsabsperrung nochmal ufm Wege Nachschub zu holen, ufm Rückweg musste ick mich fast komplett naggisch machen, ach die geilen Schweine wollten nur meine Tattoos begutachten. Der olle Krauty machte sich schon Sorgen wo der olle Zille bleibt haha. Nach der Ganzkörperbesichtigung und vorsichtiges abtasten konnte ick wieder passieren und wir tranken die restlichen 4 Töppe aus. Dann gings auch schon ins Fluchtzoix. So und wenn wir schon mal dabei sind, tranken wir weiter, höhö. N kleenen Damenschwips ham wir schon gehabt, ach und war der Flug scheisse lang, ab und zu mal gepennt, wieder Bier bestellt und irgendwann waren wir da.

Der JFK Airport, ein Riesending und wir mussten erst mal mit unsren Reisepässen durch die Kontrollen. Den Sarottiesoldaten der meine Papiere abstempelte verstand ick erst mal gar nicht, der war schon ziemlich pissig, weil ick ihn gar nicht verstand und ihm das och sachte haha, da muss er doch nur mal sein Hubbabubba aus der Schnauze nehmen und ick versteh ihn och besser oder wat. Naja er ließ mich ja dann doch durch der Kleene…so und dann Gepäcke geholt und NEW YORK konnte kommen. Mit S-Bahn raus und wir mussten umsteigen…holten uns ´n Ticket wo man für ein paar Tage mit der U-Bahn rumtingeln konnte, sehr hilfsbereit auch die Leute die wir ansprachen, wenn wir nicht wussten wo lang usw. aber überall Schwarze, dass hatte ick mir schon ein wenig anders vorgestellt ;-) Unser Hotel, mitten in Brooklyn fanden wir auch ohne Probleme, lag auch schön dicht an der S-U Bahn Station. Wir bezogen unser Hotel Namens SUNNY SIDE (SS) und machten uns kurz in unsrem Zimmer breit. Fix und Foxi, fertsch uf de Breifung, beschlossen wir nochmal die Gegend um das Hotel und die Seitenstraßen zu inspizieren. Filmreife Autos fuhren an uns vorbei, BIG CARS MIT BIMBOROCK haha - man hatte das Gefühl, das alles so unreal ist, klar gerade gelandet, so viele Eindrücke, hmh schon krass…

Wir gingen an nem Haufen Klamottenläden vorbei und landeten inner spanischen Kaschemme, wo ick DEN Burger und DIE Pizza meines Lebens vertilgte, hammerjeil. Fulljefuttert gingen wir wieder ins Hotel und beschlossen uns rechtzeitig hinzulegen. Wir konnten eh kaum noch uf de Beene stehn.
Der näxte Tach und was für einer, yeah, zum einen sollte heute das besagte Konzi stattfinden und zu anderen jeiles Wetter, 2 Wochen zufuhr ist der Riesenhurrican über die Ostküste geflattert, komischerweise sah man nichts davon, da wurde bestimmt wieder ein wenig übertrieben in den Medien?! Und bei so´nem Wetterchen Manhattan ankieken, ohja das war schon ne fette Nummer ehj. Mit der Bahn gings über de Brooklynbridge ins Herz der Riesenmetropole.

Broadwaystation ausgestiegen und die 7 Meilenstiefel angezogen. Wat ne Kulisse, die Bauten, wir machten uns aufm Weg, Immer wieder hatte man das Gefühl das oder jene Bauwerk irgendwo, irgendwie, irgendwann schon einmal gesehn zu haben, mag das die Feuertreppen an den Hausfassaden liegen, die Taxis oder mache Gebäude erinnerten förmlich an Hollywoodstreifen. Wir gingen zur Wallstreet, was für ein bewachter Ort, da krischt man´s ja mit der Angst zu tun, mannomann welch Freiheit haha, traten dem riesen Bronzestier in de Bollen, schüttelten George Washingthon de Pfote, gingen in die älteste Kathedrale, schauten uns ein Vietnam-Veteran Denkmal an und und und, man kam von einer Sehenswürdigkeit zur näxten, wahnsinn, ick gloobe das soll och so sein, man steht immer mitm offenem Mund vor den jeweiligen Bauwerken.



Die Gedenkstätte für den 11.Sept. ist genauso imposant, wie die nun neu entstehenden Twintowers. Wir schauten in ein Boxstudio und wollten zur Freiheitstatue. Die Liberty befindet sich auf ner kleinen Insel, welche jedoch an diesen Tagen nicht betreten werden durfte, da man noch mit Aufräumarbeiten wegen des Wirbelsturm beschäftigt sei, AHA…Wir unternahmen ne Bootstour dorthin, ein Riesenkahn, alles

war RIESIG bei den AMIS und man schipperte Richtung Staten Island… Bei strahlendem Sonnenschein, was für ne Skyline, verzerrten wir unser teuerstes Getränk uf unserer Reise. Nen 0,3er Heineken für 14 Dollars war schon übel, ick leckte anner Flasche wien Baby an Mutters Brust. Es wurden wunderschönen Bilders geschossen, im Hintergrund die Freiheitsstatue, nein wir waren nicht im Heide Park Soltau Aki haha, wir fuhren den Hudson River hoch und wieder runter, man bekam schon Sonnenbrand bei diesen geilem Wetter.



Nach der Tour gingen wir noch in einer irischen Kneipe, wo wir von einer bildhübschen Kellnerin bedient wurden, sie meinte, ihr Vater wäre Deutscher, wat ne Maus. Lecker gefuttert und dann mussten wir uns auch schon aufm Heimweg machen, die Zeit rannte uns davon. Wir verfuhren uns auch noch aber fanden dann doch wieder ziemlich schnell den richtigen Weg. Nur ist eben alles soooo groooooß….Im Hotel machten wir uns frisch, Krauty hatte ja die Adresse vom Konzi, das Kuhle war, das der Gig auch in Brooklyn stattfand und das nur 4 oder 5 Haltestellen mit der Bahn entfernt.

Wir erkundigten und nach dem Weg beim Hotel-Johnny und liefen ein paar Straßen bis zu ner U-Bahn Station, von da aus, war es auch nicht mehr weit. Ausgestiegen und die erstens SKINNYS liefen vor uns, ist ja kuhl, die ham bestimmt denselben Weg wie wir. Folgt ihnen…yeah.. Die Gegend hatte n bestimmtes Flair, man sah viele Rock´n´Roll Puppen, auch die Läden waren anders, als da wo sich unser Hotel befand. Kurzum, ja wir fühlten uns wohl….so da auf einmal standen wir da, es war noch kein Einlass…also stellten wir uns an´ ne kleine Schlange. Man traf vorm Eingang Sebi, er freute sich uns zu sehn und gab uns gleich einen Tipp für unsere Sightseeing Tour am darauffolgenden Tage. Lernte Tony kennen, einen sympathischen Skin aus NYC und laberte ne Weile bis es dann rein ging.

Der Konzertsaal war sehr angenehm, es füllte sich nach und nach, aber man hatte nicht das Gefühl das



es übervoll war. Schade das die Anti Heros und The Patriots nicht spielten, ich war sehr geknickt deswegen, aber dafür kamen als erstes die **YELLOW STITCHES** auf die Bühne, ich kannte ein paar Songs schon. Ich holte mir ihr erstes Album, jetzt müsste es auch in Deutschland erhältlich sein, zu dem Zeitpunkt noch nicht und ergatterte mir ein T-Shirt...und ja sie waren ziemlich geil. Der Sänger meinte, dass er zu ersten Mal die Klampfe live zupft und dazu trällert, er machte es ziemlich gut. Watten geiler Auftritt. Ein wenig Stimmung war schon vor der Bühne, den geilen Song „Queens City Eve“ spielten sieh auch und ick testete erstmals meine Stimmbänder.



Hoher Besuch wie Paul Bearer, hey der spricht wirklich wie ne Bulldogge…..haha und Stigma waren anwesend und man hatte nicht das Gefühl, das diese Starallüren hätten, wie es in Deutschland so viele Kasperbands ham…. Nach einer kurzen Umbauphase kamen **Offensive Weapon**……wat n Ding ehj …Hammer, mit TMF Shirt bewaffnet, es kümmerte keinen, „Smash the REDS" von No Remorse wurde gefordert aber leider nicht gespielt, trotzallem ein Sahneauftritt…geil geil geil, wenn ihr was seht von der Band, koofen.

Danach kamen 45 Adapters, ne Mischung zwischen MOD, R´n´Roll und Punk, hatte auch was von early Skrewdriver… fand ick nicht dumm, der Sänger hatte seinen Spass, doch gefiel mir sehr gut…i drink too much, i smoke too much…kuhle Nummern. Es folgten **No fucking Good**, und die ham mich echt auch begeistern können, glaube die kommen aus KANADA. Auch sehr geiler Skinheadsound, unbekannt, melodisch, einfach, geil… holte mir auch von dieser Combo das Album, alles irgendwie sehr familär….nach dieser fantastischen Vorstellung kamen **Stomper 98**, hatte sie laaaaaaaaaaange nicht gesehen und ick wollte sie mir auch nie mir geben wegen der ganzen Rechtfertigungspisse im OX und wo auch immer…. und fand sie live eigentlich nie schlecht, aber heute…hmhm. Sie stellten ihr neues Album ein wenig vor und Holger meinte zu mir, es ist das Beste was sie je gemacht hätten... und naja sie spielten ein bissl altes Material. Da fehlte trotzdem der Funken oder lag es an den neuen Liedern??? Ihr Auftritt war ok, aber eben auch nicht geil.

Nach Stomper kamen **The Uprisers**, die hatte ich ja garnicht ufm Schirm, Punkrock volle Kanne, alter Sänger, kuhles Set .Man lernte n Punkrocker kennen auch schon auf die 50 zugehend und er gab uns noch Adressen wo man in Manhattan gut speisen könne. Sehr sympathisch der Herr.



Danach die **Templars**, die habe ich in Deutschland ein paar Mal gesehn und jedes Mal ham se mir nicht gefallen, aber an diesem Abend wars anders, lag es an dem Heimvorteil??? Ick weeß es nicht, sie waren Hammer, einfach nur geil…echt….geile Stimmung und die Leute von Offensive Weapon machten ordentlich Stimmung vor der Bühne.



Danach war Schluss und wir machten uns auch ziemlich schnell weg vom Konzertort. Wir wollten einfach nur ins Bette, meine Beene qualmten, nach sonnem Gewaltmarathonmarsch….Wir liefen zum Hotel und mir kam es wie ne Ewigkeit vor, scheene Grüße anne Füße. Kurzen Bierstopp gemacht und weiter…Dort angekommen und gleich schlafen gelegt, man waren wir Tod, eben keene 20 mehr ;-)
Näxten Morjen ufjewacht um 6 Uhr …kann ja wohl nicht wahr sein, also wenn wir schon nicht mehr pennen können, beschmieren wir wenigstens unsere Brille, also Heineken ufjeruppt und bis zum Frühstück hatten wir schon jut eenen im Kanister liejen ;-)Das Frühstück war übrigens och nicht dolle, viel süsses Zoix und so….der Kaffe wars Beste an allem.



Wir beschlossen Teil 2 unserer NY-Besichtigung zu starten und fuhren ein weiteres Mal nach Manhattan, fuhren aufm Rockefeller-Center und wurden mit einem grandiosen Ausblick belohnt. Leider verreckte ab da an unser Fotoapparat ….Das Empire State Building vor uns und King Kong nicht da…, der Central Park hinter uns, dort liefen wir auch noch hin, wieder Kilometers ohne Ende, Besichtigung des Memorial Dingsda vom 11.Sept, gigantische Aufmachung und Inszenierung 2 rechteckigen riesiger Springbrunnen, wo das ehemalige WTC stand….danach wollten wir nur noch ins Hotel und pennen, total im Sack angekommen, machten wir das auch. Der näxte und letzte Tag war auch unser Abreisetag, wir beschielten Brooklyn aufs Neue, kauften noch ´ne Sandyjeans ;-) nee war dann doch ´ne Levis 501 und shoppten hier und da, begutäugten Rabis inner Post, nochmal die Skyline, knallten uns de Boiche voll mit Bier und aßen nochmal gut in dem Viertel, wo auch das Konzi war, bevor wir die HC Reise gen Germany antraten.

Die Rückreise war mit das beschissenste an der ganzen Tour, aber das will keener lesen, oder interessiert sich einer von euch, wenn man n janzen Tach in Madrid Aufenthalt hat, oder auf dem Rückweg von Berlin nach MD kurz vorm Ziel in Stau kommt, 5 h auf der A2 steht und in pennt, man wach wird weil Autos hupen und an einem vorbeidudeln …ohman-…..NY Were coming back... -ZILLE

KNOCK OUT - "Tag für Tag" -CD



„Liebe Hass und Rock ´n Roll, ja so fühlen wir uns wohl!", Knockout ist wieder da! Das sind doch geile Klänge die hier gleich beim ersten Lied aus dem Ärmel geschüttelt werden. Aber diese CD hier mit ihren 12 Titeln fängt erst mal mit ´nem Intro an, wo ich ab und zu immer mal wieder echt ins Grübeln komme, was haste da wieder ins CD Fach reingelegt? Klingt wie ein Ausschnitt aus ´nem Horrorfilm, bevor dann plötzlich unerwartet der Hahn kräht. Das passt zwar überhaupt nicht, ist aber ´ne verdammt geile Scheiße, haha! Knock out machen ihren Namen auf dieser Scheibe allen Ehre und bringen mit ihren Titeln die Straße und unser „ganz normales" Leben echt Klasse auf diesem Album unter. Ehrlich & einfach frei weg & auch direkt. Musikalisch liegen sie für mich irgendwo zwischen den Barking Dogs und Troopers. Absolute Überhits auf der CD sind „Mein Revier" (oje, da bin ich ja fast der Gänsehaut nah!), „Arschlochabteilung" (harte Worte an die richtige Adresse!) oder „Elf Freunde" (mal ein Fußball Lied mit Aussage!). Also meine Kauf Empfehlung habt ihr. Und weil´s so schön ist hab ich noch ein paar Fragen mit drangehängt:

Gestatten: KNOCKOUT

Die Scheibe ist in Eigenregie entstanden, richtig?
Mahlzeit, ganz in Eigenergie nicht, ein guter Bekannter ist uns tatkräftig was die Produktion und die Versorgung des Großhandels betrifft zur Seite gestanden. Aber Texte , Musik und Gestaltung der CD und des Booklets ist schon auf unserem Mist gewachsen!

Wo kann man oier Werk denn erwerben, außer direkt bei Oich?
Am besten mal googeln, der eine oder andere Versand hat die CD schon im Programm, bei Ebay oder Amazon taucht die Scheibe auch mal gelegentlich auf!
Oder halt wie Du schon sagst, uns kontaktieren! Es ist kein Ding der Unmöglichkeit, an die CD ranzukommen...;-)

Stelle mir es heutzutage recht schwierig vor wenn man selber was rausbringt, vor allem bei der heutigen Downloadmentalität... Wie war der Zuspruch zu dem gelungenen Erstlingwerk?
Also in unserem direktem Umfeld eigentlich durchweg gut, am Anfang verlief der Verkauf schon etwas schleppend, aber nach und nach gingen die eine oder andere CD dann doch an den man!
Wir haben zur Veröffentlichung der CD damals auch ein kleines Video gedreht das man sich auf unserer Homepage oder bei Youtube anschauen kann. Also einfach* Knockout-Tag für Tag* eingeben und schon solltet Ihr was finden...! Da wir uns im Livespielen halt schon etwas rarmachen bzw. die letzten beiden geplanten Konzerte nicht stattgefunden haben, ist es natürlich schwierig, gerade bei der Masse an Produktionen sich dem breiten Publikum vorzustellen! Die Downloadmentalität und die 'Brennerei' untereinander trägt natürlich auch ihren nicht unerheblichen Teil dazu bei...! Aber kurz und knapp, wir sind sehr zufrieden aber erhalten uns weiterhin Luft nach oben...haha :-)



Was gibt es demnächst denn Noies von euer ansprechenden Band?

Wir haben soeben unsere Aufnahmen für eine Split Cd/Lp mit Battle Scarred beendet und fiebern mit Vorfreude der Veröffentlichung entgegen! Erscheinen wird das Ganze auf ' Fence Shitter Records' unter dem Namen 'believe in renge'! Wie oben schon geschrieben ist auch eine Vinyl Ausgabe von 333 Stk. geplant! Desweiteren ist ein T-shirt in Planung und im Sommer und Herbst mal live zu spielen!

Ihr seid aus dem Dunstkreis der Roadcrew entsprungen, ist das soweit richtig? ...denn irgendwie höre ich auch ein bisschen Barking Dogs mit raus. Vielleicht ´ne Mischung aus Troopers & den Dogs?

Das stimmt so nicht ganz, die Band gab es eher, als das einige von uns Road Crew Member wurden...... wir sind mit der Crew verbunden, fungieren als Band aber unabhängig!
Ob ´ne Mischung aus Troopers und Barking Dogs......? Hmm das liegt im Auge des Betrachters, bestimmt sind irgenwo Parallelen zu finden und irgendwo lässt man sich bestimmt musikalisch beeinflussen, aber ich denke wir sind auf einem guten eigenen Weg. Unsere privaten musikalischen Geschmäcker sind stellenweise sehr unterschiedlich und bestimmt lässt das jeder von uns irgendwo mit einfließen!

Hier könnt ihr noch ein bisschen Werbung in eigener Sache machen, wie kann man die Knockouter bei Bedarf erreichen?

Unter: www.ko-rocknroll.de oder auf Facebook

Danke & Grüße ins Rheinland (oder war ich jetzt geographisch falsch? Täte mich nicht wundern, denn da hatte ich in der Schule schon nur ´ne 4...) -Achim

Einigen wir uns auf Ostwestfalen ;-)....Ja, vielen Dank an das Interesse an Knockout und weiterhin viel Glück mit deinem Fanzine!
Besten Dank und Gruß Maurice & Knockout



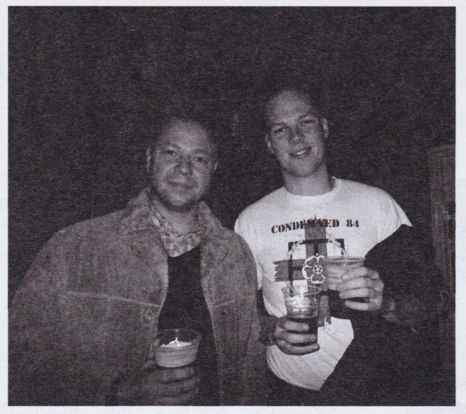


Eine Woche in `good old` England



Ifts und ich beschlossen letztes Jahr auf ´m “Back on the Streets“ dass man ja gemeinsam ´ne kleine Tour nach England starten könnte. Geplant waren 2 Konzerte.

Das erste Konzert nannte sich "The Voice of Oi!" und war ´nen Weekender in London. Das andere war ´nen kleineres Konzert mit ursprünglich Headcase, Skinfull und Last Resort in Nottingham. Ehe man sich versah, saß man im November im Flugzeug nach London um die Spiele beginnen zu lassen. Dort angekommen gestaltete sich die Hostel suche als nicht ganz so einfach. Doch als man zwei Nächte in London verbrachte, eine in ´nem Rattenloch, die andere im 150Pfund Zimmer (weil zum Freitag sogar die ekelbuchte der Pakistanischen Großfamilie besetzt war und man nichts anderes fand). Beschloss man doch ins Rattenloch zurück zukehren zur Freude des versifften Pakis und der Geldbörse. Nun aber zum ersten Konzert. Am ersten Abend zockten Last Resort, The Gonads, Booze&Glory und Horrorshow. Location war ´nen cooler Pub mit Konzertsaal, in dem an beiden Abenden jeweils 300 Mann da waren. Im Pub angekommen trank man erst mal diverse Biere und unterhielt sich mit den Stammgästen. Als man diesen erzählte das wir hier zum Musik hören sind und aus Deutschland kommen, sprang die erste Dame mittleren Alters auf und sang aus einem Gemisch aus Englisch und Deutsch die 1.Strophe unserer Nationalhymne ☺, love it or leave! Wir wären gerne noch sitzen geblieben aber es spielten inzwischen schon Booze&Glory und die wollten wir uns doch mal angucken. Die waren soweit ganz gut und schienen wohl auch die Veranstalter von dem ganzen Ding gewesen zu sein. Mir gefallen sie. Danach verbrachte man noch ne Weile mit Bier und ´nem spanischen Pärchen die auf die Frage ob sie denn Deutsche Skinheadbands kennen? Antworteten sie: Yes, Rabauken, Endstufe kurze Pause aaannd Land... :D. Wir haben uns köstlich Amüsiert. So quatschte man noch ein wenig und machte sich dann wieder in die Halle denn jetzt waren The Gonads um Garry Bushell an der Reihe. Solider Auftritt aber mein Geschmack ist es nicht. Und nun kam der Headliner des Abends: Last Resort. Die zockten sich durch alle ihre Alben und das mehr als ordentlich soweit ich das in meinem Zustand noch beurteilen konnte. Hängen geblieben sind Rebels with a cause, Violence in our minds, King of the Jungle und Rose of England. Die Klassiker eben…

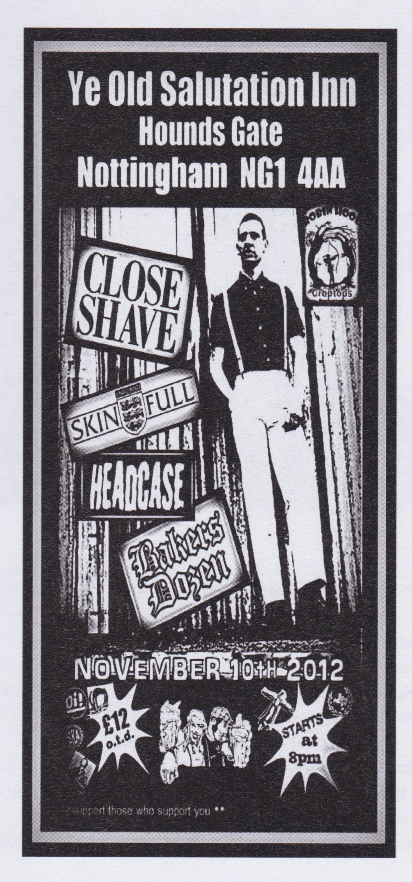


Von den nächsten Stunden weiß ich nichts mehr. Nur das ich irgendwann total besoffen vor ´nem Zimmer stand und Ifts schon etwas genervter zu mir sagte: „ich solle die Karte raussuchen um in unser Hotelzimmer zukommen" (die Nobelbude für 150 Tacken). Als das trotz richtiger Zimmernummer und Karte nicht klappte steuerten wir also zur Rezeption um den Typen vollzukauen warum in der überteuerten Drecksbude die Türen nicht aufgehen. Der guckte uns etwas verängstlicht an und meinte das, dass zwar die richtige Hotelkette ist aber das falsche Hotel. Ohhh man! Also raus und nach ´ner gefühlten Ewigkeit das richtig Hotel gefunden. Als wir irgendwann gegen Mittag aufgewachten, erzählte mir Ifts erstmal was Abends eigentlich los war. Wir sind wohl mit dem Bus gefahren und beide in dem Ding eingepennt und in irgend ´nem abgefuckten Viertel ausgestiegen, in dem man als Europäer wohl in der krassen Minderheit war. Und wir froh sein konnten nicht von irgendwelchen Zigeunerbanden entführt zu werden! Glück gehabt, hehe. Dann erstmal rein ins Taxi und schnell weg von dort. Ganz zur Freude des Taxifahrers der sich mit der Fahrt ´ne goldene Nase verdiente und uns dann am falschen Hotel raus ließ. Puhh was ´ne Nacht… Aber für ´ne chaoserprobte Ostdeutsche Glatze sind das ja Kleinigkeiten ;). Also machte man sich auf in den Pub um für den nächsten Abend ´ne gute Grundlage zu schaffen. Auf diesen war die Vorfreude groß, da Superyob, Major Accident, ne Vanilla Muffins Coverband und einige andere aufspielen sollten. Im Pub guckte man noch gemütlich Fußball und schlürfte diverse Biere/Cider. Irgendwann hörte man auch die ersten Klänge aus dem Saal und man begab sich ins Getümmel.

Es spielte bereits die zweite Band nämlich Guitar Gangsters und die waren mal so richtig geil. Punkrock vom feinsten! Wer die noch nicht kennt sollte unbedingt mal reinhören!!! Jetzt kam ENESU Jenny Woo ;) und der Saal wurde merklich leerer. Auch wir gingen erst mal zum Spät Shop um günstig ein paar Bierchen zu lecken. Dazu muss ich sagen dass mir die Musik der Dame an und für sich ja gefällt, aber meiner Meinung nach nicht mitten in ´nen Konzert von rockenden Kapellen passt um dann mit Akustiksachen loszulegen. Lieber als Einzelauftritt in ´ner Kneipe oder so, naja jedem das seine. Nun zurück zum weiteren Treiben vor Ort, jetzt betrat Brigade Loco die Bühne, die spielten sämtliche Klassiker von Vanilla Muffins und das auch noch vom aller feinsten. Nen Blinder hätte keinen Unterschied gehört. Why don´t you belive me, No punkrock in my car. Schön! Die Stimmung im Saal war nun richtig gut. Und da erklang auch schon Frankys unverkennbare Stimme mit London Pride. Jetzt war jeder auf den Beinen und tanzte, herrlich. Und der alte Mann rockte wieder ohne Ende. Machine guns ´n´ alcohol, strenght of a nation, eighteen, bazooka joe und alle seine anderen Hits. Skinheadrock der Extraklasse! Für mich ging´s danach auf ´nen Sessel zum Schlafen und somit verpasste ich Major Accident. Der Alkohol gewinnt halt immer, dieses Arschloch!! Ifts erzählte mir das es wohl ´nen sehr sehr geiler Auftritt der Jungs gewesen sein muss.

Frühs wieder in der Pakihöhle aufgewacht und erstmal das verdreckte Loch genauere unter die Lupe genommen. Vom feinsten sag ich euch!! Auch das Gemeinschaftsklo aufm Flur verriet so einiges über die Menstruationszyklen der Damen in diesem “Hotel“, lecker. Da wir uns nun schon 3 Tage in London aufhielten machten wir jetzt erstmal 2 Tage Sightseeing. Sprich: Buckinghampalace, Towerbrigde, London Eye, Piccadili Cirkus, Big Ben, Arsenal Stadium, Camden Town. Natürlich nie ohne ausreichend flüssige Nahrung sonst bekommt man ja von dem Menschenzoo ´ne Macke. Noch ´ne Anmerkung zu Camden Town, solltet ihr mal in

London sein schaut da unbedingt mal vorbei! Ne richtig abgedrehte Welt. Man kann dort gut essen und teilweise richtige Schnäppchen schlagen (Levis 501 für 10 Taler zum Beispiel). Und Ifts freute sich riesig als er dort den Laden gefunden hatte wo er vor 20 Jahren seine Martens kaufte, die er bei diesem Trip anhatte. Als wir zwischendurch mal ins www schauten, sahen wir dass bei dem Konzert in Nottingham Last Resort krankheitsbedingt abgesagt hatten und dafür jetzt Close Shave und Bakers Dozen spielten. Wahnsinn!!! Inzwischen war es Donnerstag und wir saßen im Zug nach Coventry um noch 2 Tage mit den Skinfulljungs Schabernack zu treiben.. Dort holte uns Kev ab und wir fuhren in unser Hotel, welches er klar gemacht hat. In diesem angekommen war man erstmal erstaunt über die Sauberkeit und die günstigen Preise. 15Pfund pro Nacht mit Frühstück, top! Als man dann noch erfuhr dass in der Hotelbar von 11-17Uhr Happy Hour ist schlug das Skinheadherz höher. Jetzt aber ab aufs Zimmer und Klamotten ablegen. Zum ausruhen blieb nämlich keine Zeit da Kev schon unruhig wartete und uns in die Kneipenwelt von Coventry entführen wollte. Also auf ins Gefecht und los legen. Hier lernte man diverse Rumsorten kennen wie z.B. den „Kraken Spiced“ oder den „Mount Gay“. Lecker! Irgendwann nachts saß man wieder in der Hotelbar und inzwischen durften wir schon unsere Musik hören, was aber niemanden von den anderen Hotelgästen störte. Ich versuchte derweil halbnackt den Bitterbösen aus Braunau nachzueffen. Die Reaktionen waren geteilt ;D Ein paar Typen gefiel es wohl nicht so. Aber nachdem Ifts das Jäckchen ausgezogen hatte und die Kunden fragte ob sie die "Trafficboys" seien waren sie ganz schnell weg.



Am nächsten Morgen wunderte ich mich warum der Wecker meines beschissene Handys so früh klingelt. Als ich es zu fassen bekam und sah dass es 11Uhr ist, wusste ich wieder, dass ich mir das Ding gestellt hatte um ja nicht die Happy "Hour" zu verpassen. Rein in die Jeans, Stiefel an, vergeblich versucht Ifts zu wecken und runter an die Bar. Und bei den Preisen konnte man wirklich happy werden! Guinness 1,50Pfund , Cider 1Pfund und Carlsberg auch 1Pfund. Irgendwann kam dann auch Ifts zu mir gestoßen und wenig später war ich auch schon wieder bettfertig. Den Abend verbrachte man wieder mit den Skinfull Leuten in den Kneipen Coventrys und begrüßte später die bekannten Gesichter aus Süddeutschland, die sich den Gig am nächsten Abend in Nottingham auch nicht entgehen lassen wollten. Am nächsten Morgen traf man sich mit den anderen Kaputten pünktlich um 11 in der Hotelbar und wartete auf Kev und Co. Die dann auch so langsam eintrudelten und los ging die Reise Richtung Nottingham. Als wir den Pub erreichten in dem das Spektakel stattfinden sollte waren dort schon einige Leute unterwegs und wir begaben uns erst mal an die Bar. Da erzählte uns der Veranstalter das Headcase wohl nicht spielen werden da diese ´ne Autopanne hatten. Wirklich sehr schade! Aber was solls, es gab ja noch 3 andere geile Bands. Der Konzertraum war inzwischen gut gefüllt (ca. 200 Mann) und als erstes kamen Bakers Dozen auf die Bühne. Die wir erstmal verpassten weil wir auf der Suche nach billigem Alkohol nicht auf die Zeit achteten und pünktlich zum letzten Song auf der

Matte standen. Muss aber ´nen cooler Auftritt gewesen sein. Als nächstes waren Skinfull an der Reihe und die waren wie immer der Wahnsinn! Einfach ´ne geniale Liveband und das beste was England an jüngeren Bands zur Zeit zu bieten hat. Sie spielten sich durch alle ihre Hits und die Stimmung im Pub war am kochen. Als letztes spielten sie love it or leave und ab da gab es kein Halten mehr. Alle waren richtig am abfeiern. Top Auftritt. Nun waren noch Close Shave an der Reihe und auf diese freute ich mich persönlich am meisten, da ich sie noch nie gesehen hatte. Stimmung war zwar etwas am abflauen, da der Teufel Alkohol doch schon vielen zugesetzt hatte, hehehe. Aber dennoch ´ne Astreine Show der alten Herren auch wenn sie nicht mehr alle ihre alten Hits live zum Besten geben. Man merkt auf jeden Fall, dass sie nach all den Jahren immer noch Bock haben. Danach quatschten wir den DJ noch ´nen bisschen voll, ob er nicht mal was deutsches Auflegen kann. Als dann "Trinken" aus der Box dröhnte war bei uns natürlich kollektives Ausrasten angesagt und wir tranken und tanzten noch die ganze Nacht... Am nächsten Tag wachte ich mit ´nem Mega Kater auf und nur der Gedanke in 24h wieder in Deutschland an der Maschine zu stehen trieb mir die Galle in den Hals. Egal, drinking class ist kein Ponyhof und ich freue mich jetzt schon auf die nächste Englandtour. Gruß Till



Die Kriegerin – Film Bequasselung: Ein Spielfilm mit der Hauptfigur eines Nazi-Skingirls, welcher irgendwo in „Dunkeldeutschland" (sicherlich in ´nem Kaff an der Ostsee) spielt. Für die Macher ist das jedenfalls sicherlich Dunkeldeutschland... Demzufolge superplatt sind auch diverse Einstellungen in manchen Szenen, da haben die Herren und Frauen Studenten also ganze Arbeit geleistet und volles Rohr ein gängiges Klischeedenken mit eingebaut. Teilweise peinlich, teils lustig kommt das Ganze dann rüber. Lustig auf jeden Fall die Szene in der ollen Zonen Kaufhalle. Nur ein paar Worte zur Handlung: Gewalt & Sex steht am Anfang (wer hätte das gedacht), dann ein einschneidendes Ereignis und zum Schluss Showdown mit... mehr will ich dazu nicht sagen. Außer, dass Herr Stöbi ein Liedchen zum Film beigesteuert hat. Holocaust Reloaded ist es natürlich nicht.



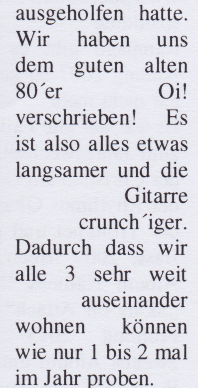
Fazit: Kann man, recht unterhaltsamer deutscher Film. Da ham wir schon bedeutend schlechteres gesehen...

SORRY NO / RAMPAGE / INSIDIOUS SKINS

Hallo Schlick, du Jimmy Hendrix des Skinheadsounds!
Vorstellen brauchst du dich nicht groß, denn deine Person dürfte ja bekannt sein. Alle, die dich nicht kennen sind wahrscheinlich noch nicht alt genug, oder sollten sich mal weiterbilden in Sachen doitscher *Skinheadmusike, he,he…*

Also gehen wir gleich mal in die Vollen: Du spielst aktuell in 3 Bands mit, richtig? Bitte stelle uns ruhig mal diese Drei kurz vor. Was ist das Besondere an jeder Band?
Moin, Moin Maz… also zu Jimmy Hendrix kann ich nur sagen, dass ich wohl eher der ``Eddie The Eagel `` unter den Gitarristen bin… mehr schlecht als recht. Dennoch alles dafür tue (außer Anzupassen und Verrat) um meine Träume zu verwirklichen und das zu machen worauf ich Lust habe, egal was andere davon halten. Und der Traum von mir war damals der Szene einen Teil wieder zugeben von welcher ich 11 Jahre lang nur konsumiert hatte bevor ich das erste Mal 2001 eine Gitarre in meiner Hand hielt. Das daraus irgendwann mal mehrere Bands hervorgehen, hätte ich auch nie gedacht. Und das Wenige was ich auf der Gitarre spielen kann habe ich mir selbst beigebracht. Der Gedanke dabei war immer sich nicht anzupassen oder zu verkaufen. Dieser Gedanke ist bis heute immer geblieben. Denn wenn ich mir so manche Oi! – Skinhead Band Heutzutage anschaue die mit allen Mitteln versuchen auf allen Festivals zu spielen um irgendwie groß raus zukommen, bekomme ich echt Angst was aus all dem noch werden soll!!?? Sicher Hätte ich nichts dagegen vor 20000 Leuten zu spielen, wenn die meine Mucke wirklich geil finden, aber dafür Freunde verraten oder Lieder aus der Set Liste zu streichen weil die nicht so konform für die Antifa oder irgend welchen Band Manager sind, würde für die Bands und mich nie im Leben in Frage kommen!!! Denn Manager oder der gleichen haben wir auch noch nie gebraucht. Ich habe alles mit den Band Mitgliedern, allein oder mit Freunden gemacht. Es lebe ``DIY``. Das ist ein Teil der die Bands schon auszeichnet, sich nicht auf Teufel komm raus an irgendwelchen Leuten oder Versänden zu verkaufen. Wir werden uns auch nicht, dieser zur Zeit angesagten oi! Szene, anschließen. Wir legen sehr viel Wert darauf uns nicht in eine Schubladen stecken zu lassen auf welcher steht linke, rechte oder nichts sagende Band!! Es gibt wichtigere Themen wie dieses leidige vom Staat verordnete Links gegen Rechts… wie wäre es mal mit „ Arm gegen Reich?“ So nun zu den aktuellen 3 Bands die da wären: Rampage, Sorry, No! und Insidious Skins. Die Insidious Skins wurden 2010 von Pippi und mir gegründet. Der Pippi ist einer meiner besten Freunde und da wir mit unseren Ansichten und unserem Musikgeschmack auf derselben Welle reiten beschlossen wir eine neue Band ins Leben zu rufen. Pippi spielt Bass, schreibt die Texte und die Musik. Am Schlagzeug konnten wir Federico aus Rom rekrutieren. Federico und Pippi kannten sich von irgendwelchen Konzerten und ich kannte ihn von der mini Tour im Sommer 2005 mit Brachial und Casuals, wo er am Schlagzeug




ausgeholfen hatte. Wir haben uns dem guten alten 80´er Oi! verschrieben! Es ist also alles etwas langsamer und die Gitarre crunch´iger. Dadurch dass wir alle 3 sehr weit auseinander wohnen können wie nur 1 bis 2 mal im Jahr proben.

Wir haben bis dato 2 Ep´s auf den Markt gebracht ``The First Kick`` und ``Pro Violence`` und hoffen das wir bis 2014 eine ganze LP zusammen bekommen. Infos und Platten gibt es unter:



Sorry, No! sind Michi – Gesang, Mc Fly – Schlagzeug und Klatscher am Bass, wir haben die Band im Septemper 2010 im Suff gegründet aber erst im August 2011 die erste Probe zusammen bekommen. Michi ist meine Frau und wir hatten das Thema zusammen Musik zu machen schon lange in Planung. Seit dem haben wir 5 Lieder im Studio eingespielt und auf youtube (http://www.youtube.com/watch?v=bMis1gS-1Lg) veröffentlicht. Ende 2013 wollen wir dann wieder ins Studio um unser erstes Vollalbum aufzunehmen. Textlich werden die Lieder alle in Englisch gesungen und sehr kritisch gegenüber den Medien, der Globalisierung und den daraus folgenden Krieg ´´Arm gegen Reich`` sein. Aber auch zur hiesigen Skinhead Szene werden wir Stellung beziehen. Also nix weichgespültes für super Oi-Festivals sondern offen und ehrlich aus dem Bauch heraus… lasst euch überraschen!!! Infos gibt es über ` sorryno@gmx.de ` oder ` www.facebook.com sorryno spaulding `

Rampage gibt es seit Ende 2006 Anfang 2007 so genau weiß ich das gar nicht mehr.

Es war auf alle Fälle so der Zeitraum zum Jahreswechsel. Mit an Bord ist der Christian am Gesang, der Atto an der Rhythmus Gitarre, der Marko an der Trommel und der Sebastian am Bass. 2009 haben wir unser erstes Album Namens ``On Attack`` auf „Skins on Attack" veröffentlich. Im Frühling 2013 erscheint unser zweites Album unter dem Namen `` R. A. S. `` in Zusammenarbeit mit dem MF-Zine auf MF-Records. Wir haben schon so einige Konzerte in und um Deutschland gespielt und immer einen riesen Spaß mit den anderen Bands und dem Publikum gehabt. Für Spritkohle etwas zu Essen, ne Menge Bier und einer Unterkunft sind wir zu allem bereit!!!! Infos unter rampageinfo@gmx.de und unsere Cds bekommt ihr unter mf.records@web.de für 10€

Rampage fand ich am Anfang etwas gewöhnungsbedürftig, wegen der Stimme. Find ich mittlerweile textlich und musikalisch aber sehr gut! Bei Sorry No! war das anders, das ging sofort gut rein. Klingt eben wie Brachial, bloß eben mit weiblichem Gesang.

Tja – es ist halt alles eine Geschmackssache!!! Und neu erfinden kann man das Ganze auch nicht. Und gerade bei Sorry, No! ist es schwer, da ja der weibliche Gesang nicht besonders gefragt ist in Glatzen kreisen… aber wir werden uns mit beiden Bands die größte Mühe geben und es so abwechslungsreich und interessant zu gestalten wie es unser Können erlaubt. Zu Brachial - da liegst du gar nicht so falsch da der McFly und ich ja damals bei Brachial beschäftigt waren sind da so kleine Ähnlichkeiten nicht zu vermeiden. Lass das aber bloß nicht Michi hören ☺!



Was ist bei beiden Bands demnächst geplant? Rampage sollen ein neues Album durch MF Meik rausbringen, stimmt das? Habt ihr für Sorry No! schon ein Label, welches euer Liedgut veröffentlichen will? Falls nicht für den brasilianischen Markt gibt es ja einen Interessenten…

Jau das stimmt… Rampage bringt im Frühjahr über MF-Records eine neue Platte raus. Für Sorry, No! haben wir noch kein Label gefunden bzw. gesucht. Aber wenn du in Brasilien was klar machen kannst für uns wäre das natürlich super. Es ist nämlich nicht ganz so einfach wem zu finden der Bands aus dem nicht angepassten Oi! - Skinhead Milieu Produzieren möchte. Also Let´s rock Brazil!!

Wenn man in 3 Bands Gitarre spielt, wie kriegt man das zeitlich hin? Ich meine neben der Arbeit noch privates und dann noch die Bands. Alles unter einem Hut zu bekommen ist da manchmal sicher nicht so einfach…

Oh ja, das stimmt!!!! Aber da wir mit Insidious Skins nur ein bis zwei Mal im Jahr Proben können fällt die Band schon mal raus. Mit Rampage und Sorry, No! takten wir das an den Wochenenden immer so ein das eine Band am Samstag und eine am Sonntag probt. Oder wenn es mal Arbeitstechnisch klappt wird auch mal unter der Woche geprobt. Und da Michi ja meine Frau ist klappt das Privat auch ganz gut da wir es zusammen machen können. Organisation ist alles im Leben…gelle

Wie sieht es mit Namen aus? Rampage, Sorry No! kann ich mir noch merken aber vom Bandnamen Nummer 3 merke ich mir nur ….Skins. Ich weiß sehr wohl, dass Namen eher Beiwerk sind, aber meinst du nicht ein Bandname sollte kurz und prägnant sein?

Da stimme ich dir voll und ganz zu. Rampage und Sorry, No! ist irgend wann mal auf meinen Mist gewachsen. Der Name Insidious Skins stammt vom Pippi und ich hatte anfangs auch so mein Tun mir den Namen zu merken. Aber ich finde ihn doch recht passend für uns und der Pippi begründet den Namen Insidious Skins immer damit „Während wir auf der Strasse immer mit einem gewissen Grad an Fairness gekämpft haben, wurde uns von unseren Feinden immer Hinterlist und Heimtücke entgegen gebracht. Das fängt mit Waffeneinsatz an und hört dabei auf, das feige Commies, eine Bombe im Tattooshop unseres Schlagzeugers deponiert haben. Wer solche Dinge erlebt hat weiß, das er mit Fairness nicht mehr weit kommt. deshalb der Bandname Insidious Skins, weil man seinen Feinden, mit der gleichen Hinterlist und Heimtücke entgegen treten muss.“ So das war es jetzt erst mal von mir.. ich hoffe es reicht so aus???

Besten Dank an Dich und dein Fanzine… Mach weiter so!!

Grüsse gehen an dieser Stelle noch an alle Skingirls, Skinheads und Oi! - Bands rund um die Welt die sich noch nicht angepasst haben!!!

Oi! Oi! Oi! Schlick



-Noies, Altes & Aktuelles-

++Oire Szene, wer kennt diese Internet Seite mittlerweile noch nicht? Falls es noch jemanden geben sollte bei dem es so ist, dem sei gesagt „Der hat nichts verpasst!". Aber wer auf der Suche nach guten & aussagekräftigen Skinbands ist und nicht nach verzeckten/linken Pissbands ist, der wird sie hier finden! Und das inklusive Konzertflyer/Ankündigungen. So war ich doch letztes Jahr ein wenig erstaunt über ein Oi! Event in unsren Gefilden welches mir doch sonst tatsächlich durch die Lappen gegangen wäre, ihr Lappen. Danke OireSzene, Danke! Aber ihr müsstet einfach mal OireSeite überarbeiten. Denn was sich dort so tummelt ist doch Grauzone total und geht gar nicht! Grau in Grau, Oi Bands neben Rac Bands, neben Metal- & Hardcorebands, aus dieser Vielfalt wird ein, igitt gräuliches Grau. Ich erbitte mir ein wenig mehr Buntheit statt Oirer Gleichmacherei. Ansonsten habt ihr da ein schönes Nachschlagewerk, denn der gut informierte Skin oder Skin Sympathisant weiß genau was gut ist. Eben alles Skinheadrelevante was auf dieser Homoseite vertoifelt und angeprangert wird!++

++Kennt jemand noch die Band BADLANDS aus Brabant? Falls nicht ist für Menschen mit ´nem guten Musikgeschmack dringend zu empfehlen diese Bildungslücke zu schließen. Jedenfalls gibt's die Truppe wieder. Sänger und Bandkopf Viktor ist nach einer Auszeit als Student wieder am Start um uns mit noiem Liedgut zu versorgen! Kommt auf Rebellion Records noch dieses Jahr. Ich freu mich drauf! …auch wenn man mittlerweile aus den Boots quasi „rausgewachsen" ist. ++

++Street Dogs Sänger Mike McColgan hat sich jeweils 1 Ex-Mitglied von Bruisers und Dropkick Murphys geschnappt und ein neues Bandprojekt gestartet. Es heißt FM359. Bleibt nur zu hoffen, dass die Mucke besser klingt als der Bandname! ++

++Hurra, der Macher des bewährtem Bewährungshelfer Zines macht weiter! Das freut einen doch sehr und man darf gespannt drauf sein, denn es soll außerdem wieder eine Zugabe zum Heft geben. Tsss… als ob dieses herrliche Zine nicht schon Grund genug wäre es sich anzuschaffen…++

++Aus der Kategorie Veröffentlichungen die die Welt nicht braucht bin ich beim Stöbern der Frühjahrsliste von United Kids gestolpert. Keine Ahnung wo das 1. Bierpatrioten Album als Wiederveröffentlichung rausgekommen ist, mir auch vollkommen egal, aber was´n dat für ein Mist!? Ja mache werden jetzt sagen, „na und, musst es ja nicht kaufen", recht habt ihr. Aber der Grund dafür warum das hier schreibe ist ein anderer. Denn wir reden ja immer noch über Skinheadmusike, richtig? Und was da momentan so alles vermarket wird treibt mir regelrecht den Kotzreiz in den Hals!! So sei dieses hier nur als Beispiel erwähnt. Da steht doch tatsächlich im Katalog: „auf 1000 Stück limitierte…" (gähn! Was heute nicht alles so limitiert ist…), „…aufwendig remastered…mit 3 raren Bonustücken…, plus schniekes A 3 Poster (braucht keine Sau!), …plus Live DVD vom 2011-er Clubgig". Leute, Leute, Leute, habt ihr mal auf dem Tacho geguckt?!! Wir haben 2013, die Bierpatrioten gibt's schon lange nicht mehr und einen Livemitschnitt aus 2011 mitbeizupacken ist echt die Krönung. Denn die Skinheadband Bierpatrioten gab es da schon sehr lange nicht mehr. Versteht mich nicht falsch, aber nochmal Konzerte zu geben ist die eine Sache. Einmal im Jahr auf einem sogenannten Oi/Streetpunk Festival zu spielen obwohl diverse Bands schon lange nicht mehr als Bandeinheit existieren hat zwar was perfides, aber kann auch mal gut sein. Aber in diesem Fall wird das Debüt Album, in der x-ten Nachauflage (natürlich jetzt mit noch besseren Sound, haha! Natürlich, jetzt noch besser...) mit einer DVD Beilage eines „einmaligen" Reunionskonzert aus 2011 auf dem Markt geschissen. Das ist nur ein Beispiel dafür was den Ausverkauf der schon jetzt nicht mehr real existierenden Skinszene betrifft! Wenn das mal nicht Vermarktung pur ist? Da regen sich doch Leute über die Vermarktungsstrategie des sogenannten Deutschrock Sektors auf, doch genau diese Vermarktung läuft im Skinheadsektor doch schön längst! Im Westen nichts Neues!++

++Ein Herr G. aus S. hat mich genötigt hier im Heft auf seinen guten Zweck aufmerksam zu machen: „…Hierzu hat die sächsisch/fränkische Skinheadband „Time for hard knuckles“ uns nen Haufen CD´s von ihrem ersten, aktuellem Album gesponsert, welches ihr hier für eine Spende von 10 Oiro (Inklusiver Verpackung und Versand) erwerben könnt. Für eure Unterstützung danke ich euch schon mal im Voraus recht herzlich und wünsche euch viel Vergnügen mit der CD eurer hervorragenden Wahl! ;) Falls DU Interesse hast eine gute Sache zu unterstützen, dann melde dich einfach per E-Post an: g.vivasaxonia@gmx.de Betreff: Soliaktion / MKG Göring für Viva Saxonia Skinzine

TIME FOR HARD KNUCKLES CD , 11 Lieder, 44 Min., OPOS Records Hier präsentiert sich ein neues Skinhead-Bandprojekt aus Sachsen und Franken, welche aus verschiedenen Szenemusikern unter anderen die Sänger von White Rebel Boys, KTE und Haftbefehl zusammengewürfelt ist, welche euch hier 11 mal melodiösen RAC gepaart mit einen Schuss Streetcore auf die Lauscher hauen! Eine musikalische White Rebel Boys Kante lässt sich nicht von der Hand weisen, dann erinnert der Gesang auch öfters mal an Kampfzone / Strongside, ohne aber seine eigene Note zu verlieren! Ein wirklich gutes Debüt, was durch die verschiedenen Sänger, nie langweilig wird. 9 mal auf deutsch und 2 mal auf englisch bekommt die herrschende Klasse, den Hass der Jungs um die Ohren geschleudert! Neben den eigenen Songs wie z.B. „Wake up“, „Skinheads“, „“Für die Arbeiter“ oder „Niemals schweigen“ gibt es auch noch ein Holsteiner Jungs Cover oben drauf, welches da „Das schwarze Schaf“ wäre. Im 12seitigen Beiheft, mit allen Texten und einigen Bildern, bekommt man auch etwas für das Auge geboten! -Göring

Weiterhin soll ich noch erwähnen, dass im Sommer eine Split Ausgabe der beiden Hefte „Der Feindkontakt“ & „Viva Sachsonia“ herauskommen soll. So, fertig! +++

++Am 1. Juni feiern die Bombecks aus Eisenach 20. Band Jubiläum. Mein Gott Walter, 20 Jahre!! Wie schnell die Zeit doch vergeht und man dabei die tollsten Sachen erlebt, tsss…. Weiterhin soll auf Street Justice Records eine “Best of Bombecks“ zum 20. rauskommen, wobei ein Sammelsurium als alten Krachern plus noiem Material geboten wird. So wurde es mir bandintern vermittelt und mehr gibt’s eigentlich nicht zu sagen, außer auf die nächsten 20 Jahre, ihr Eisenacher Jungs. Wir sehen uns mit ´nem Krückstock auf dem 40. Bandgeburtstag!!++

++ Frühstückspause melden aus ihrem Bunker: Wir feiern in diesem Jahr 10 Jahre Frühstückspause. Da wir schon immer gerne an ungewöhnlichen Orten auftraten, wie z.B. in nem Chinaimbiss, auf ner fahrenden Kohlebahn oder vor ner Kinoleinwand, werden wir aus diesem Anlass 5 Konzerte an ungewöhnlichen Orten vergeben. Wer also diesbezüglich etwas auf die Beine stellen will, z.B. in der Umkleide einer Hebammenschule, im Weinkeller von nem Bonzensohn, im 25. Stock eines Plattenbaus usw. , der kann uns gerne kontaktieren (fruehstuecks-pause@web.de). Wenn uns die Idee gefällt und wir gut verpflegt werden, greifen wir bestimmt an. Grüße und Prost Frühstückspause ++

++im Mai 2013 erscheint das noie Stolz+Stil #27++ -Die restlichen & aktuellen Noiigkeiten entnehmen sie bitte dem Internetz, denn dafür ist es ja da!-

---



+Nachworte / Das Allerletzte!+

Wiedermal geschafft und ich habe selbst schon nicht mehr dran geglaubt. Zum Schluss sind es auf einmal an die 80 Seiten geworden, verdammter Mist, wir wollten doch schon ewig dünner werden. Was einem im Alter ja immer schwerer fallen *soll... Aber ich gebe die Hoffnung nicht auf,* demnächst ein halbes Heftchen zu machen. Oh mann, wie macht das eigentlich dieser Bomberpilot mit seiner dünnen Gazette, der kriegt *das doch ooch hin... Wie auch immer,* ein Grundstein steht mittlerweile schon jetzt für halbe Sachen und zumindest das sind doch mal gute Aussichten, wenn es sonst schon nicht so rosig aussieht. *Vielleicht wird's endlich mal was.* Immer diese dicken Dinger in den Händen zu *halten, tsss....* Ekelhaft!

Über sachliche Kritik jeglicher Art sind wir wieder einmal offen, also setzt Oich ran Leute, wir *wollen LESERPOST!! ...bitte an die Heftadresse* beim Vorwort.

Im Nachhinein gesehen hat man durch die Fülle aber ganz schön viel mit untergebracht. Aber manches ging auch irgendwie flöten. So wie das Bild von den ollen Slade (Ambrose Slade), welches noch mit bei Frankie Flame sein Memory Teil mit hinsollte, (hier rechts) isses:

Zurechtgezauberte *Stiefeljungs*...



Gehabt Oich wohl!

Unten *gibt's noch ´ne* Werbung von ´nem anderen Skin Fanzine, welches dann auch im Umlauf sein *sollte..., ihr seid ja nun mit dem Heft hier durch...*

SPRÜCHE DER AUSGABE:

„Wir sind keine Oi-Skins, wir sind echte Koi-Skins!!“

(Zitat vom Kolbe, in der Pension beim Back on the streets fest“ vor´m Koi Karpfen Teich sitzend und saufend)

„Den Sonntagskater fütter ich mit Skinhead Reggae!“

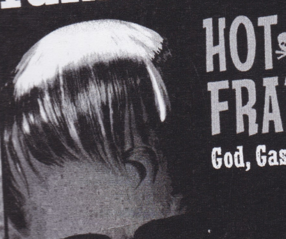
(Zitat der Band Likedeelers von ihrem Smasher “33 / 45“, welches doch tatsächlich über Tonträger handelt)

Dim-Records

-neither red nor racist-

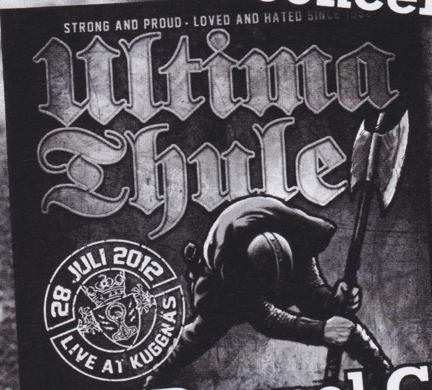
www.dimrecords.de

Frankie is back!



DIGIPACK CD
1000 COPIES ONLY

Last concert!



DIGI-Doppel CD
1000 COPIES ONLY

NEUE T-SHIRTS





Ultima Thule

HOT ROD FRANKIE

- alle T-Shirts sind in S-XXL lieferbar, - teilweise auch als Girlie lieferbar, - mehr Motive findet ihr in unserm Webshop



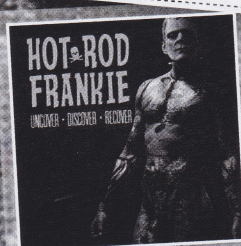
ULTIMA THULE
– NU GRÖNSKAR DET IGEN/
JUKEBOX HITS
Doppel CD



ULTIMA THULE
– 30 ARIGA KRIGET
MCD/MLP



ULTIMA THULE
– RESA UTAN SLUT
CD/LP



HOT ROD FRANKIE
– UNCOVER DISCOVER RECOVER
CD/LP